



# Gemeinde Langenenslingen

## Jahresbericht 2014

[www.Langenenslingen.de](http://www.Langenenslingen.de)



Mail: [info@langenenslingen.de](mailto:info@langenenslingen.de) • Telefon 07376-9690

Andelfingen, Billafingen, Dürrenwaldstetten, Egelfingen, Emerfeld, Friedingen, Ittenhausen, Langenenslingen, Wilffingen

**Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde, werte ehemalige Bewohnerinnen und Bewohner aus unserer Gemeinde in der Fremde,**

in meiner bisherigen Amtszeit habe ich es als meine Aufgabe angesehen, immer zum Jahresanfang mit einem Jahresbericht über das vergangene Jahr zu berichten. Diese Übung möchte ich mit dem Jahresbericht 2014 fortsetzen und zugleich beenden, weil es auch der letzte Bericht ist, den ich in meiner Funktion als Bürgermeister von Langenenslingen zusammengetragen und geschrieben habe. 40 Jahresberichte sind es damit, wenn sie auch am Anfang meiner Amtszeit noch kürzer waren, die die wesentlichen Informationen in dieser Zeit zusammenfassen (damals waren die technischen Möglichkeiten mit digitalen Fotos und modernen Schreibsystemen noch nicht so gegeben).

So möchte ich Ihnen zuerst nachträglich, nachdem schon wieder einige Tage des neuen Jahres hinter uns liegen, für 2015 alles Gute wünschen. Sollen sich alle Vorstellungen und Zielsetzungen, die Sie an dieses Jahr stellen, für Sie erfüllen.



Ein sehr schöner Christbaum zierte unseren Rathausplatz.

Das Jahr 2014 war vom Wetter her betrachtet für viele nicht immer einfach. Wenn es auch seit 130 Jahren das wärmste Jahr seit Aufzeichnung des Wetters war, so hatte vor allem die Landwirtschaft aufgrund der oft sehr nassen Witterung erhebliche Probleme ihre Felder zu bewirtschaften und abzuernten. Bis in den Dezember hinein konnten viele Landwirte ihre landwirtschaftlichen Grundstücke wegen des nassen Untergrunds nicht richtig bewirtschaften. 2014 gab es bis zum 2. Weihnachtfeiertag wieder



In Langenenslingen wurde zum Jahreswechsel nach meiner Beurteilung mehr als bisher geschossen.

einmal keine weißen Weihnachten, wie es auch schon 2013 und 2012 so war. Anfang Dezember 2014 war es in unserem Raum wegen der für einen Winter „milden“ Temperatur um 0 °C mehrere Tage, auch tagsüber, sehr neblig. In unseren Albgemeinden sank die Temperatur in dieser Zeit in der Nacht leicht unter 0 °C, was dazu führte, dass die Bäume vereisten. Teilweise hingen sie so stark voll Eis, dass sie in sich zusammenbrachen oder



Eisregen zerstörte viele Bäume.

so stark in die Wege hineinragten, dass diese abgesperrt werden mussten. Am zweiten Weihnachtsfeiertag lag am Morgen etwas Schnee. In den nächsten Tagen schneite es immer wieder sodass wir in Langenenslingen eine Schneehöhe von fast 25 cm erreichten. Am Tag nach Weihnachten sank die bisher über 3 °C gegebene Temperatur auf -15°C. Diese kalte Witterung änderte sich bereits am nächsten Tag auf -3°C was man schon als warm empfand. Der Schnee blieb über Silvester liegen. Ab 2. Januar 2015 setzte Tauwetter und Regen ein.

Über die Vorkommnisse aus 2014 berichte ich unter den jeweiligen Abschnitten im Jahresbericht. Deswegen möchte ich in der Einleitung nur zur Erinnerung an dieses Jahr auf einige bedeutende Ereignisse in unserem Land hinweisen, die auch über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus gegeben waren.

Am 01.01.2015 hätte unsere Gemeinde den 40. Geburtstag feiern können. Vor 40 Jahren sind nach Langenenslingen alle unsere Ortsteile, bis auf Egelfingen, eingemeindet worden. Egelfingen war bereits schon zum 01.02.1972 von Langenenslingen aufge-



Man wusste schon nicht mehr wie richtiger Schnee aussieht. Leider blieb er nur wenige Tage liegen.



Die Sonne scheint am Neujahrsmorgen. Der Langenenslinger Berg strahlte mit seiner Schneebedeckung.



Dieser Schneehaufen am alten Waaghaus in Emerfeld war wenige Tage nach Neujahr fast wieder weggeschmolzen.

nommen worden. Grund für diese Eingemeindungen war die damals sogenannte „Gemeindereform“, bei der unser gesamtes Land Baden-Württemberg durch Zusammenschlüsse von Städten und Gemeinden oder durch Eingemeindungen neu gebildet worden ist. Aus meiner Sicht überwiegen die Vorteile in unserer Gemeinde, obwohl dieser Zusammenschluss, wie auch in den meisten Gemeinden, damals mit Emotionen verbunden war. So wäre es meines Erachtens nicht möglich gewesen, die in dieser Zeit anstehenden Aufgaben, wenn alle 9 Gemeinden selbständig geblieben wären, zu lösen. Ich denke dabei beispielsweise an die Abwasserbeseitigung. Heute sind alle unsere Ortsteile an eine

Kläranlage angeschlossen. Vor 40 Jahren konnten einige Albgemeinden noch nicht einmal in der Ortslage Kanalisationsleitungen im Dorfkern verlegen, weil sie sich dies einfach nicht finanziell leisten konnten. Auch die Wasserversorgung ist in unserer Gemeinde funktionsfähig. Mir fällt dazu immer wieder ein, wie noch nach der Gemeindereform das Wasser in Friedingen und Andelfingen immer wieder ausging oder wegen Verunreinigung nicht abgegeben werden durfte, weil die eigenen Quellen nicht funktionsfähig oder verunreinigt waren. 9 Flurbereinigungsverfahren durchzuführen wäre bei einer Selbstständigkeit der Gemeinden auch nie erreicht worden. Die grundlegenden Veränderungen in der Landwirtschaft würden es heute nicht mehr zulassen noch kleine Landwirtschaften, ohne dass man sie in der Flurbereinigung neu geordnet hat, zu bewirtschaften. In dieser Aufzählung ist auch der Schulbereich zu erwähnen. Nur gemeinsam konnten wir wenigstens die Grundschule in Langenenslingen halten. Die Hauptschule war unseren damaligen 9 Gemeinden schon vor der Gemeindereform entzogen worden. Auch der Kindergartenbereich ist in unserer Gemeinde geordnet und funktioniert bestens und wäre bei 9 Gemeinden nicht möglich. Die heutige in unserer Gemeinde in den Albgemeinden erreichte Breitbandversorgung (Internet) hätten die selbstständigen Gemeinden nie erreichen können, die wir in diesem Jahr auf 8 Ortsteile unserer Gemeinde erweitern wollen, weil sie viel zu klein waren. Auch unsere Gemeindegäle und Turn-Festhallen wären von unseren früheren selbstständigen Gemeinden nie möglich gewesen, sonst hätte sie sie ja selbst errichten können. Diese Liste könnte ich noch für viele weitere Bereiche fortsetzen. Daher werte ich den Gesamtzusammenschluss als positiv. Auch die Gemeinsamkeit aller Ortsteile ist bei uns sehr gut und ich hoffe, dass sich dieses fortsetzen kann. Für mich war dies immer eines der wichtigsten Aufgaben dieses gute Miteinander zu erreichen worin mich die Mehrheit der Bevölkerung immer unterstützt hat.

Das Jahr 2014 war geprägt durch die Olympischen Spiele in Sotchi. Von 26 bewerteten Ländern erreichte unser Land den 6. Platz mit 8 Medaillen in Gold, 6 in Silber und 5 in Bronze. Anfänglich lagen wir im Medaillenspiegel lange Zeit auf Platz 1.

Nicht nur die Fußballbegeisterten haben die Fußballweltmeisterschaft verfolgt. Als Deutschland zum vierten Mal im Endspiel Argentinien besiegte, war dies über ganz Langenenslingen hinweg aus den Häusern heraus zu hören. Der Gastgeber in Brasilien verlor bereits im Halbfinale mit 1:7 gegen die deutsche Mannschaft. Brasilien musste sich beim Spiel gegen die Niederlande mit dem vierten Platz begnügen. Der Titelverteidiger Spanien schied zur Überraschung bereits in Vorrunde aus. Damit ist Deutschland bei der FIFA-WM 2014 als erste europäische Mannschaft in Südamerika Weltmeister geworden. Dies war vorher nur südamerikanischen Mannschaften gelungen. Unter dem Trainer Joachim Löw war in der Nationalelf Philipp Lahm Kapitän und Torwart Manuel Neuer. Das Endspiel der Fußballweltmeisterschaft fand am 13.07.2014 im Maracanã-Stadion in Rio de Janeiro statt. Durch ein Tor von Mario Götze errang Deutschland nach Verlängerung diesen vierten WM-Titel.

Vor 25 Jahren kam es zum Fall der Berliner Mauer. Tausende von DDR-Bürgern drängten sich am Abend des 9. November 1989 am Grenzübergang „Bornholmerstraße“ und erwirkten kurz vor Mitternacht die Öffnung der Schlagbäume. Dieser Anlass wurde 2014 als Jubiläum in Berlin gefeiert. Entlang des ehemaligen Mauerverlaufs wurde eine große Lichtinstallation aus mit Helium gefüllten beleuchteten Luftballons angebracht, die dann später

aufgestiegen sind. Bei den Gedenkfeiern am Brandenburger Tor waren neben den politischen Vertretern auch der frühere russische Präsident, Michael Gorbatschow, der frühere polnische Präsident, Lech Walesa, der frühere Außenminister, Hans-Dietrich Genscher sowie Freya Klier, Wolf Biermann und Ulrike Poppe anwesend. 1 Mio. Menschen feierten den Mauerfall.

Eine Vielzahl von Gedenkveranstaltungen wurden zur Erinnerung an den Ausbruch des ersten Weltkrieges vor 100 Jahren begangen. Auch waren zu diesem Anlass umfangreiche Dokumentationen über diese Zeit im Fernsehen ausgestrahlt worden. Vor 100 Jahren hatte Deutschland Frankreich den Krieg erklärt. Dessen gedachten die Präsidenten Gauck und Hollande nun gemeinsam. Sie umarmten einander und lobten die Aussöhnung beider Länder als Vorbild für aktuelle Konflikte.

Die gegebene Situation in der Ukraine, in Syrien, im Irak und in Israel mit den damit verbundenen terroristischen und kriegerischen Handlungen setzte riesige Flüchtlingsströme in Bewegung. Ihre Aufnahme stellt unser Land vor Aufgaben, die seit dem zweiten Weltkrieg in diesem Umfang nicht mehr zu lösen waren. So werden auch wir unseren Anteil dazu leisten müssen. Nach den derzeitigen Festlegungen des Landkreises werden die aufzunehmenden Flüchtlinge nach der Größe der Gemeinde auf diese aufgeteilt. Dabei ist die Gemeinde auf die Mithilfe ihrer Einwohnerinnen und Einwohner angewiesen, weil wir selbst diesen Wohnraum nicht haben. Daher bitte ich alle, die leerstehenden Wohnraum haben, mit uns Verbindung wegen der Anmietung aufzunehmen. Diese Situation dürfen wir meines Erachtens nicht rein am rechtlichen beurteilen, sondern sollten auch unsere Aufgabe darin sehen, solchen Menschen, die in diese Situation gekommen sind, mit unseren Möglichkeiten zu helfen.

Nach diesen einführenden Worten hoffe ich wieder auf ein gutes und erfolgreiches Jahr 2015. Möge es uns von Schicksalsschlägen, Unglücken, Naturkatastrophen und ähnlichen Anlässen verschonen. Wir sollten wieder mit Zuversicht in die Zukunft gehen und auch uns mit unseren Möglichkeiten daran beteiligen.

Wie sagte schon Steffi Graf, deutsche Tennisspielerin 1969:  
**„Jedes Problem, das man bewältigt, bringt einen in der Zukunft weiter. Und gibt auch neue Kraft.“**

oder  
John Galsworthy (1867-1933), englischer Schriftsteller, Literaturnobelpreisträger 1932

**„Wenn Sie nicht über die Zukunft nachdenken, können Sie keine haben.“**

Herzlichen Dank möchte ich wieder an alle sagen, die mir im letztjährigen Jahr auf den Heimatbericht 2013, meistens in schriftlicher Form Grüße oder Nachrichten zukommen ließen. Dabei zeigt sich, dass die moderne Form der Nachrichtenübermittlung durch Mails dies sogar verstärkt hat. Darüber freue ich mich immer sehr. So hoffe ich, dass Sie alle wieder mit Interesse den Rückblick vom vergangenen Jahr lesen und sich an das eine oder andere Ereignis positiv zurück entsinnen.

## Investitionsbereich der Gemeinde im Jahr 2014

Im vergangenen Jahr konnten wir den Investitionshaushalt bis auf wenige kleinere Maßnahmen erfüllen. Der Investitionsbereich mit über 2,00 Mio. Gesamtausgaben ist für eine Gemeinde unserer

Größe im Vergleich zu gleich großen Gemeinden im oberen Bereich und umfasste wieder viele Aufgabengebiete denen sich die Gemeinde annehmen muss.



Über eine Abbiegespur an der L415 wurde für unsere Gewerbegebietserweiterung „Esple“ eine weitere Zufahrt geschaffen.

Noch kurz vor Jahresende konnten die Erschließungsstraße für die Erweiterung des Gewerbegebietes „Esple“ in Langenenslingen sowie die Abbiegespur an der L 415 den Bitumenbelag erhalten. Die Randbereiche der neuen Straße sind noch teilweise anzugleichen. Mit dieser Erweiterung haben wir unser Gewerbegebiet „Esple“ in westlicher Richtung zur baulichen Nutzung vergrößern können. Bei dieser Erweiterung haben wir eine zweite Zufahrt zum gesamten Gewerbegebiet von der L 415 her schaffen können. Damit dürfte sich die Zu- und Ausfahrt in unser Gewerbegebiet deutlich verbessert haben. Nun kann das Gewerbegebiet sowohl von der L 277 aus in der Ortslage von Langenenslingen her als auch von dieser neuen Zufahrt angefahren und von dort verlassen werden. Bei dieser Erweiterung hat sich gezeigt dass es heute aus formalen Gründen nicht mehr so einfach ist Baugebiete auszuweisen. So mussten wir dazu den Flächennutzungsplan erweitern



Noch fehlt die Angleichung nach außen bei der neuen Erschließungsstraße im Gewerbegebiet „Esple“ in Langenenslingen.

wozu ein Beschluss des so genannten Gemeinsamen Ausschusses bei der Verwaltungsgemeinschaft in Riedlingen erforderlich war. Dieses Gremium darf aber eine Erweiterung von Bebauungsplänen nur dann im Flächennutzungsplan beschließen wenn die Gemeinde nachweisen kann dass sie für diese neuen Flächen andere Flächen aus dem Flächennutzungsplan herausnimmt. Dies bedeutet dass durch ein neues Baugebiet nicht weiteres Land der

Landwirtschaft entzogen wird sondern bislang bereits ausgewiesenes Bauland wieder uneingeschränkt für die landwirtschaftliche Nutzung bereit steht. Aus früheren Besprechungen mit den Betrieben im Gewerbegebiet „Esple“ ist mir bekannt dass schon seit einiger Zeit der Wunsch bestand eine weitere Zu- und Ausfahrtsmöglichkeit in dieses Gewerbegebiet zu bekommen. Der Verkehr hat in den letzten Jahren stark auf der L 277 zugenommen. Daher ist es heute für Fahrzeuge, die auf die L 277 vom Gewerbegebiet herausfahren, oft kritisch weil einige heranfahrende Fahrzeuge aus Richtung Wilflingen trotz Ortsschild mit überhöhter Geschwindigkeit ankommen. Nach den Richtlinien des Landes sind erhöhte Anforderungen an die Genehmigung von weiteren Zu- und Ausfahrten aus Gewerbegebieten gegeben. Daher bin ich dem Regierungspräsidium Tübingen, Straßenbauamt Ehingen, sehr dankbar dass es unsere Argumente aufgenommen hat und diese zweite Zufahrtsmöglichkeit von der L 415 her genehmigt hat. Die Erweiterung des Gewerbegebiets ist notwendig weil dafür ein Bedarf von Bauinteressenten besteht. Somit hat sich auch bezahlt gemacht dass wir immer wieder vorausschauend, in allen Bereichen wo es möglich ist, das für Erweiterungen notwendige Gelände vorher erworben hatten um Erschießungen nach Abschluss der Genehmigungsverfahren zügig umsetzen zu können.



Beginn der Arbeiten für die Anlegung eines Retentionsbeckens entlang der L415 für das Gewerbegebiet.

Die rechtlichen Vorgaben für ein Gewerbegebiet sind heute sehr vielfältig. So mussten wir aus wasserwirtschaftlichen Gründen mehrere Retentionsbecken errichten die das Oberflächenwasser, das im Gewerbegebiet anfällt, versickern oder es im dosierten Umfang an das Gewässer Langwatte abgeben. Aus früheren Bodenuntersuchungen wussten wir dass der Untergrund im Erweiterungsbereich sehr undurchlässig ist und daher eine Versickerung in den Untergrund kaum oder nur eingeschränkt möglich ist. Danach musste die Größe dieser Retentionsbecken entsprechend ausgelegt werden. Sie werden sich bei Regenfällen zuerst mit dem Oberflächenwasser aus dem Erweiterungsteil füllen und werden dieses langsam in dosierter Menge an die Langwatte abgeben, soweit es nicht verdunstet oder wenigstens teilweise in den Untergrund versickert. Aus topographischen Gründen konnte dieses Gebiet für die Schmutzwasserbeseitigung nur über ein Hebewerk mit Pumpe an das Abwassernetz angeschlossen werden. Dazu sind deutlich kleinere Abwasserrohre notwendig weil Schmutzwasser in Betrieben nur in geringem Umfang anfällt.

Ein Anschluss dieses Erweiterungsbereiches an die vorhandene

Wasserleitung im bestehenden Gewerbegebiet bereitete keine Schwierigkeiten.



Die kaum gegebene Versickerungsmöglichkeit machte den Bau eines großen Retentionsbeckens für das Gewerbegebiet notwendig.

Aus ökologischen, wasserwirtschaftlichen und naturschutzrechtlichen Gründen haben wir das Jätenbächle, das früher quer durch die im neuen Gewerbegebiet liegenden bisherigen landwirtschaftlichen Grundstücke verlaufen ist, soweit es möglich war wieder „freigelegt“. Es war früher verrohrt worden. Heute musste es eine neue Trasse erhalten und wurde in den Bereichen, wo es ging, wieder als offenes Gewässer ausgebildet.



Verlegung der neuen Wasserleitung für den „Boxberg“ in Andelfingen.

Im Bereich des örtlichen Straßenausbaus konnten wir den „Boxberg“ in Andelfingen fertig stellen. Dieser Wohnbereich in Andelfingen war von der selbstständigen Gemeinde Andelfingen für damalige Bauinteressenten ab 1952 zur Bebauung bereitgestellt worden. Entsprechend den damaligen Abmachungen wurde die erforderliche Straße nur im notwendigen provisorischen Umfang vorgesehen. Sie erhielt auch nicht den nach heutigen Gesichtspunkten erforderlichen Unterbau. Sie wurde damals mit einem einfachen „Schwarzbelag“ ausgestattet der nun in den vielen Jahren seit der erstmaligen Herstellung kaum mehr als geeigneter Straßenbelag zu erkennen war. Aus diesem Grund hat die Gemeinde sich nun entschieden einen kompletten Neuausbau vorzunehmen. Dazu musste sowohl der Ortskanal als auch die Wasserleitung komplett miterneuert werden. Die Straße erhielt nun eine Randeinfassung und einen entsprechenden Unterbau und einen Bitumenbelag nach heutigen Anforderungen. Mit allen angrenzenden Grundstückseigentümern konnte vor der Baumaßnahme die beitragsrechtliche Seite geklärt und geregelt werden.



Beseitigt sind nun durch diese Baumaßnahme auch die bisherigen Behelfslösungen mit der Wasserversorgung. So waren mehrere Gebäude an eine Wasserleitung angeschlossen die über fremde Privatgrundstücke verlegt worden war und die aufgrund ihres Alters immer wieder Undichtigkeiten hatte. Heute hat jedes Haus seinen eigenen Anschluss unmittelbar von der Straße her.



Die Erweiterung des Baugebiets „Brühl“ in Dürrenwaldstetten war nur mit schwerem Meißelgerät möglich.

In Dürrenwaldstetten haben wir das vor 23 Jahren begonnene Baugebiet „Brühl“ südlich des Dorfes durch eine Erweiterung der Erschließungsstraße für eine weitere Bebauungsmöglichkeit erschlossen. Dieses Baugebiet hatten wir vor 23 Jahren in dieser Lage südlich des Dorfes ausgewiesen. Eigentlich war es unser Wunsch es oberhalb des Dorfes westlich der Pfarrkirche anzulegen. Dies war damals mit Rücksicht auf die denkmalgeschützte Kirche und die sie umgebende Friedhofsanlage vom Denkmalamt nicht zugelassen worden. Auch der Einspruch einer Grundstückseigentümerin in diesem Bereich, keine Bebauung zuzulassen,



Der Straßenkoffer für die Erweiterung im Baugebiet „Brühl“ ist eingebaut – auch mit dem Bau eines Wohnhauses wurde begonnen.

obwohl diese selbst erst wenige Jahre zuvor dort in der Nähe gebaut hatte, trug zur damaligen Ablehnung bei. Im Zuge der später folgenden Flurbereinigung Dürrenwaldstetten - Ittenhausen konnten wir Flächen südlich des Dorfes erwerben um dort das zukünftige Baugebiet von Dürrenwaldstetten vorzusehen. Nachdem vor 23 Jahren das erste Einfamilienhaus errichtet wurde hat seither niemand mehr in diesem Baugebiet gebaut. Dies hat mit dem Baugebiet nichts zu tun. Vielmehr zeigt es dass heute nur noch wenige bereit sind in unseren kleineren Dörfern zu bauen obwohl wir reizvoll liegen. Bei dieser Erweiterung hat sich nun

als positive Entscheidung im Nachhinein ergeben dass es damals richtig war, nicht bereits bei der ersten Erschließung dieses Baugebiets auch die 20 KV Stromleitung auf unsere Kosten zu verlegen. Wir hatten damals gegenüber dem Stromversorger zugesichert dass wir dies beantragen werden wenn weitere Häuser hinzukommen. Die Verlegung hätte uns damals rund 60.000 bis 70.000 DM gekostet. Diese Kosten hätten auf die Bauplätze verteilt werden müssen. Die Verlegung war erforderlich und zur Genehmigung des Bebauungsplans notwendig und daher von der Gemeinde zu regeln. Die Bebauung mit Wohnhäusern wäre wegen dieser Überspannungsleitung nicht möglich gewesen. Durch grundlegende Veränderungen in den Trassenführungen und in der Netzplanung hat der heutige Energieversorger im letzten Jahr festgelegt dass diese Überspannungsleitung abgebaut und durch eine Erdkabelleitung verändert wird. Da diese Veränderungen durch den Stromversorger selbst festgelegt und ausgeführt wurden mussten wir dafür keine Kosten übernehmen. Somit haben wir nun für die Erweiterung des Baugebiets die Stromleitung nicht verlegen müssen und „nur“ den Abwasserkanal, die Wasserleitung und die Verlängerung der Straße ausführen müssen. Wir konnten an die Kanalisationsleitung anschließen die wir mit verlegt haben als wir Dürrenwaldstetten an die Kläranlage nach Zwiefalten angeschlossen haben. Hätte man zur damaligen Zeit den vielen Empfehlungen gefolgt, Dürrenwaldstetten auf Dauer nicht an eine Kläranlage anzuschließen und dafür eine dezentrale Lösung zu schaffen, wäre es nicht möglich gewesen nun dieses Baugebiet zu erweitern. Wie wir schon von der damaligen Leitungsverlegung her wussten war schwerer Fels heraus zu meißeln damit wir den Graben für Wasser und Kanal in der Erweiterungsstraße herstellen konnten. Auch die jungen „Bauherrn“, die jetzt bauen, stellten sehr schnell fest dass sie auf sehr festem Grund bauen der mit dem schweren Meißel Bagger für den Keller herauszuschlagen war.



Nun ist auch der Straßenbelag eingebaut für das Baugebiet „Brühl“

2013 hatten wir die Bitzstraße in Friedingen ausgebaut. Im vergangenen Jahr konnte nun die LED Straßenbeleuchtung angebracht werden. Diese Beleuchtung sichert nicht nur eine gute Ausleuchtung der Straße sondern ist deutlich energiesparender als die bisherige Straßenbeleuchtung. Aus diesem Grund haben wir auch 2014 Ortsbeleuchtungen gegen LED Beleuchtungen in Andelfingen, Emerfeld, Langenenslingen und Wilflingen im Bereich der Ortsdurchfahrten ausgetauscht. Dieses Programm wollen wir auch in diesem Jahr fortsetzen. Daher waren wir erfreut dass wir noch zum Jahresende 2014 einen weiteren Bewilligungsbescheid erhalten haben um diesen Austausch mit Bezu-

schussung in weiteren Bereichen unserer Gemeinde im Jahr 2015 vornehmen zu können. Man geht zurzeit davon aus dass LED Lampen nicht nur höchstens ein Drittel an Strom verbrauchen sondern dass diese auch deutlich weniger störanfällig sind. So ist die heutige LED Beleuchtung so ausgelegt dass bei einem technischen Defekt nur das Lampenmodul herausgeklappt und durch ein neues ersetzt wird ohne dass weitere Montagearbeiten notwendig werden.



Einen ersten Versuch machen Bürgermeister Gebele und Ortsbaumeister Meinhold ob das Licht am Wiesentalweg in Emerfeld nach Tastendruck auch brennt.

Diese neue Technik ermöglichte uns den beleuchteten Wiesentalweg in Emerfeld nur noch dann zu beleuchten wenn dies gewünscht wird. Nachdem LED Lampen sofort mit voller Leuchtkraft brennen haben wir an den beiden Seiten des Weges jeweils einen beleuchteten Taster angebracht. Damit kann die Beleuchtung an diesem Weg für ungefähr 20 Minuten in Betrieb genommen werden. Sie schaltet danach wieder selbst ab. Dies reicht um den beleuchteten Weg auf die ganze Länge begehen zu können. Eine solche Technik war bisher nicht möglich weil die früheren Beleuchtungskörper erst eine gewisse Aufwärmzeit benötigten bis das Licht seine volle Leuchtkraft hatte. Der Wiesental Weg wird vorwiegend am Abend von Kirchgängern genutzt und braucht eigentlich außerhalb dieser Zeit nicht beleuchtet zu werden zumal der Weg nicht unmittelbar in der Ortslage sondern in der Feldlage verläuft. Diese neue Technik wenden bislang nur wenige Gemeinden an. Damit wird Strom nur dann verbraucht wenn er für die Beleuchtung benötigt wird und die Nutzung des Weges ist dennoch wie bisher möglich.



Die neue Zufahrt zum Bauplatz hinter dem Rathaus in Wilflingen.

In Wilflingen haben wir vor Jahren ein damals im Zwangsversteigerungsverfahren befindliches Grundstück hinter dem Rathaus erworben. Ein wesentlicher Grund dafür war dass wir damit Abstandsprobleme lösen konnten um das Rathaus zu einem Dorfgemeinschaftshaus erweitern zu können. Ein Teil dieses erworbenen Grundstücks konnten wir zwischenzeitlich an einen privaten Erwerber verkaufen. Das noch von uns sonst zurückbehaltene Restgrundstück hatten wir für eine Bebauung mit einem Wohnhaus im Ortskern vorgesehen. Damit es bebaut werden konnte mussten wir von der Enhoferstraße her eine Zufahrtsstraße anlegen und die notwendige Abwasser- und wassertechnische Erschließung vornehmen. Zwischenzeitlich ist dieses Grundstück an Bauinteressenten verkauft und mit einem Wohnhaus bebaut worden.

In Egelfingen haben wir die Straße „zur Kirche“ in der Einmündung zum „Bergwiesenweg“ aufgeweitet damit der Winterdienst leichter ausgeführt werden kann. Dazu wurde dieser Straßenteil verbreitert und eine Natursteinmauer zur Befestigung der Straße versetzt.

In Friedingen haben wir gegenüber der Kirche einen kleinen Parkplatz angelegt. Er dient auch den Besuchern unseres Backhauses.



Gegenüber der Kirche konnten wir in Friedingen einen kleinen Parkplatz anlegen.

In Billafingen haben wir den Weg um die Ortshöhle besser befestigt der für Billafingen gerne als Rundwanderweg von der Einwohnerschaft angenommen ist.

Beim Straßenausbau ist die Aufbringung eines neuen Belags an der Gemeindeverbindungsstraße Wilflingen in Richtung Billafingen zu erwähnen. In Ittenhausen haben wir den Feldweg in den Holzwiesen/Kohlplatte mit einem Bitumenbelag überzogen. Dieser Weg ist im Flurbereinungsverfahren nur mit einer Spritzdecke überzogen worden. Nach Meinung des Ortschaftsrats von Ittenhausen hat dieser Weg für die Landwirtschaft in diesem Gewann eine wichtige Erschließungsfunktion. Den Zufahrtsweg zum Spiel- und Wanderrastplatz in Ittenhausen haben wir ebenfalls mit einer Bitumendecke befestigt. Diese Maßnahme wickelten wir gemeinsam mit dem angrenzenden gewerblichen Unternehmer ab. Auch er hatte den Wunsch diesen Weg zu befestigen weil er bei Regenwetter seine Betriebsgebäude zu sehr verschmutzte. Zu den Wegebaumaßnahmen kommen Ausbaumaßnahmen im Gemeindewald hinzu. Es ist uns immer wichtig dass der Wald gut und mit ordentlichen Wegen erschlossen ist.



Gerade wird der Belag an der Gemeindeverbindungsstraße Wilflingen-Billafingen eingebaut.



Der Weg zum Wanderrastplatz in Ittenhausen.



Die Gemeindeverbindungsstraße Wilflingen-Billafingen hat nun einen neuen Belag erhalten.

Die Ausweisung von Wanderwegen im Raum Riedlingen ist eine gemeinsame Maßnahme der Stadt Riedlingen und der Gemeinden in diesem Raum. Ziel ist es Wanderwege in unseren Gemarkungen fachgerecht zu schildern und sie dadurch der Bevölkerung zur Annahme zu empfehlen. Dabei soll die Beschilderung so aus-



Der Feldweg in den Holzwiesen/Kohlplatte in Ittenhausen.

gestaltet sein dass man nicht nur die Wanderwege sicher findet sondern auch Informationen, die auf Besonderheiten und sehenswerte Dinge in diesem Bereich gegeben sind, aus der Beschilderung entnehmen kann. So ist es auch das Ziel dieses Wanderwegprogramms Wege anzubieten die auf weiterführende Wege, bei-

spielsweise des Schwäbischen Albvereins, hinführen. Es sind aber auch so genannte Rundwanderwege ausgewiesen die die Wanderer wieder zurück an den Ausgangspunkt bringen. So sind in unserer Gemeinde ein Wanderweg am Andelfinger Berg, ein Rundwanderweg in Ittenhausen, Billafingen und Wilflingen ausgewiesen worden. Diese Maßnahme wird auch vom Landkreis Biberach begrüßt der eine kreisweite Regelung anstrebt. Die Maßnahme wird mit so genannten Leader Zuschüssen durch das Land unterstützt. Damit die Beschilderung auch mit anderen Wanderwegbeschilderungen zusammenpasst wurde eine fachliche Beratung durch die Hinzuziehung eines fachkundigen Büros in Anspruch genommen. Die Schilder wurden zum Jahresende 2014 fertig gestellt und werden, sobald es die Witterung zulässt, entlang unseren Wegen aufgestellt. Die Wanderwege in unserer Gemeinde führen oft durch Waldgrundstücke. Ich bedanke mich daher bei allen Grundstücks- und Waldeigentümern die zugestimmt haben dass wir die Wanderwegeschilder auch auf privaten Wegen aufstellen dürfen. Diesem Gesamtprogramm hat unser Gemeinderat, als es darum ging ob wir mitmachen oder nicht, sofort zugestimmt. Wollen wir sehen wie sich dieses Programm mit diesem Angebot entwickelt. Insgesamt verspricht sich jede Gemeinde, die mitmacht, dass die Wanderer auch ihre örtlichen Betriebe, wie beispielsweise die Gaststätten, den Bäcker, Metzger usw. besuchen um sich vor oder nach der Wanderung zu stärken. Auch dem Schwäbischen Albverein herzlichen Dank für die bisherige Unterstützung. Diese Wege sollen sein umfangreiches Netz ergänzen.

Der Ausbau des Breitbandnetzes hat uns 2014 erneut beschäftigt. So haben wir durch ein Fachbüro die Planung erstellen lassen damit wir in diesem Jahr Andelfingen und Wilflingen an das Breitbandnetz (Internet usw.) über Glasfaserkabel anschließen können. Dies nehmen wir von unserm Glasfasernetzes in unseren Albgemeinden aus vor. Die Planung sieht vor dass wir in Friedingen an unserer Glasfaserkabel anschließen und von dort über Langenenslingen nach Andelfingen bzw. nach Wilflingen ein Glasfaserkabel verlegen. Wir haben uns dazu mit der benachbarten Gemeinde Altheim zusammen getan was uns eine bessere Bezuschussung brachte. Das Land Baden-Württemberg unterstützt derzeit solche Ausbaumaßnahmen mit entsprechender Bezuschussung. Das Ziel soll sein dass eine Breitbandversorgung in unserem Land bis hin zum letzten Haus hin gegeben sein soll. Außerdem haben wir die Planung vergeben damit unser Gewerbegebiet „Esple“ in Langenenslingen eine so genannte F tH Anschlussmöglichkeit an die Breitbandversorgung erhält. Dies bedeutet dass die Gewerbebetriebe, die dies wollen, einen Glasfa-

seranschluss bis in das Gebäude hinein erhalten. Damit haben sie die Möglichkeit hohe Anschlussgeschwindigkeiten im Netz bis 50 MB und höher zu bekommen. Ein weiterer Vorteil bei dieser Lösung ist, dass sowohl senden wie auch empfangen mit solchen hohen Geschwindigkeiten möglich wird. Auch hier hoffen wir einen Zuschuss des Landes zur Umsetzung zu erhalten. Unser Antrag ist gestellt und wir hoffen den Bewilligungsbescheid im baldigen Frühjahr zu bekommen. In diesem Jahr sollen die Leerrohre und das Glasfaserkabel für beide Maßnahmen verlegt werden. Wir werden außerdem einen Betreiber suchen der das Netz technisch in Betrieb nimmt und betreibt. Unsere bisherigen Erfahrungen sind, auch in anderen Gemeinden, dass man einen Betreiber nur dann findet wenn dieser viele Anschlussnehmer bekommen kann. Damit wir nach außen hin als größerer Interessent auftreten können haben wir uns der BSL in Sigmaringen angeschlossen die als eine große Gesamtgesellschaft, bestehend aus vielen Gemeinden, über verschiedene Kreisgrenzen hinaus aus diesen Überlegungen gebildet worden ist. Wenn wir dieses Ziel in diesem Jahr erreichen wird haben wir 8 Ortsteile unserer Gemeinde (es fehlt dann nur noch Egelfingen) unmittelbar an ein Glasfaserkabel angeschlossen.

Unsere Grundschule hat für zwei Klassenzimmer eine neue Bestuhlung erhalten. Die alte war wohl noch funktionsfähig und gut erhalten. Der Grund für den Austausch ist dass sich die Körpergröße der Schüler gegenüber der Ausstattung von 1978 wesentlich geändert hat und die alten Stühle und Tische einfach zu klein für die Kinder sind. In fünf Klassenzimmern wurden neue Bodenbeläge verlegt. Die Schule hat darüber hinaus mehrere kleinere Anschaffungen beantragt die alle ausgeführt worden sind.



Der neu gestaltete Außenbereich beim Kindergarten Langenenslingen.

Im Kindergartenbereich haben wir in Langenenslingen die Außenanlage umgestaltet und teilweise neu angelegt. Das Ziel dabei war durch Geländegestaltungen den Kindern zu ermöglichen nicht nur ebene Flächen nutzen zu können. In der Jahresabschlussitzung unseres Gemeinderats wurde noch ein neuer Kletterturm mit Nebenanlage beschlossen der in Holzmetall ausgeführt sein wird. Die derzeitige reine Holzkonstruktion war mittlerweile sehr unterhaltungsintensiv geworden weil die Hölzer, trotz Imprägnierung, durch die Witterung stark beeinträchtigt waren. In unserem Kindergarten in Andelfingen haben wir eine drehbare Kletternetzpyramide als ein weiteres Spielgerät im Außenbereich montiert.

Grundsätzlich hat der Gemeinderat auch zugestimmt dass der



Planungsüberlegungen stellen wir an, weil dieser Eingangsbereich im Kindergarten Langenenslingen 2015 verändert werden soll.

Vorentwurf über die Neugestaltung des Eingangsbereichs am Kindergarten Langenenslingen in diesem Jahr verändert werden soll. Dieser Eingangsbereich ist bislang von vielen Eltern als nicht sehr einladend angesehen worden. Er bietet die Möglichkeit durch die Veränderung des sehr tief liegenden Daches und durch die Anbringung einer Glaswand gegen den Gartenbereich als zusätzlicher Raum für den Kindergarten verändert werden zu können. In diesem Bereich soll es nach Meinung der Verwaltung und des Kindergartens dann möglich sein, auch bei einer schlechten Witterung geschützt im „Innenbereich“, dass sich die Kinder dort mit ihren beweglichen Außenspielgeräten aufhalten können. Wie die verbindliche Planung aussehen soll werden wir im baldigen Frühjahr entscheiden. Dem Gemeinderat war bei der Vorberatung wichtig dass, soweit möglich, auf ein Flachdach verzichtet wird. Außerdem bestanden noch unterschiedliche Meinungen ob es notwendig ist diesen „neuen Raum“ gegen den Kindergartenaußenbereich mit einer Glasfront zu verschließen, auch wenn diese nach der Planung auf die ganze Breite geöffnet werden kann.



Den Eingangsbereich zum Gemeindesaal Billafingen schützt nun ein Vordach.

Unsere öffentlichen Gebäude erfordern jährlich Kosten für Modernisierungen oder für Umgestaltungen. So haben wir am Eingang des Gemeindesaales in Billafingen ein Vordach angebracht. Es hat das Ziel nicht nur den Regen abzuhalten sondern auch die Stufenanlage von Glätte freizuhalten weil der Regen im Winter oft sofort auf die Stufenanlage angefroren ist. Das Gemeindehaus mit Gemeindesaal selber hat an seiner Westseite eine Wärmeisolierung erhalten. Diese war notwendig weil der bisherige Außenputz in großen Bereichen an dieser Wand abgefallen war und das Gebäude aus den fünfziger Jahren nur sehr



dünne Wände hat. Deswegen entschied man sich nicht den Putz zu erneuern sondern die gesamte Wand zu isolieren.



Die „alte Schule“ in Billafingen jetzt mit Gemeindesaal erhielt auf der Westseite eine Isolierung der Außenwand.

Der Putz an der Friedhofskapelle in Wilflingen war ebenfalls an einigen Stellen abgefallen. Nach der Vereinbarung mit der Kirchengemeinde Wilflingen ist die bürgerliche Gemeinde zur Unterhaltung dieser Gebäudewand verantwortlich. Dies kommt daher weil 1974/75 vereinbart worden ist dass die bürgerliche Gemeinde diese Kapelle auch zur Aufbahrung der Verstorbenen nutzen darf. Damit konnte man sich die Kosten für den Bau einer Leichenhalle ersparen. Die Friedhofskapelle ist denkmalgeschützt. Deswegen musste die Putzerneuerung in Abstimmung mit dem Denkmalamt und in der bisherigen Ausführungsart durchgeführt werden.



Der Putz musste an der Westseite der Friedhofskapelle in Wilflingen ausgebessert werden.

Der Wasserhochbehälter in Wilflingen wurde in den Jahren 1973/74 neu gebaut. Er ist bei letzten Kontrollen durch das Landratsamt immer wieder beanstandet worden. Der Grund dafür ist dass die Armierung im Beton rostete und größere Teile des Betons abgeplatzt waren. Dies kommt davon weil der Baustahl im Bauwerk beim Bau zu wenig Überdeckung mit Beton bekommen hat. Außerdem beanstandete das Landratsamt dass der Hochbehälter mit seinen zwei getrennten Innenkammern nicht überall einsehbar ist. Dieser Typ ist in vielen Gemeinden in der gleichen Ausführung hergestellt worden. Das Landratsamt bestand aber auf einer Lösung dass diese Sichtverbindung in irgendeiner Form möglich ist. Es wurde sogar vorgeschlagen eventuell den gesamten Hochbehälter abzubauen und durch einen neuen zu erset-



Die beiden Kammern des Hochbehälters in Wilflingen sind nun durch Glasscheiben vom Zugangsbereich abtrennt.



Blick auf die sanierte äußere Kammer im Hochbehälter Wilflingen.

zen. Weitere Mängel waren im Rohrkeller gegeben weil dort einige Rohre angerostet waren. Rohre in den Wasserkammern waren teilweise so dünnwandig geworden dass man damit rechnen konnte dass sie in Zukunft aufplatzen werden. Nach Prüfung aller denkbaren Möglichkeiten entschloss man sich den Behälter zu sanieren. Die Armierungsschäden wurden behoben. Der gesamte Behälter erhielt einen neuen mineralischen Putz der für Wasser-



Diese Kammer von der anderen Seite.

versorgungsanlagen speziell entwickelt wurde. In den Behältern wurde eine Kamera eingebaut um alle Bereiche einsehen zu können. Die Rohre, die nicht mehr voll funktionsfähig waren, wurden ausgetauscht. Damit in Zukunft eine Unterhaltung leichter durch

unsere Mitarbeiter möglich ist wurde die Behälterhöhe etwas abgesenkt. Dadurch wurde erreicht dass die Einstiege in die Wasserkammern vergrößert werden konnten was den Einstieg durch unsere Mitarbeiter wesentlich erleichtert. Alle sonstigen „maroden“ Stellen wurden überholt. Um diese Maßnahmen durchführen zu können musste der Hochbehälter stillgelegt werden. Dies war nur deswegen möglich weil wir vor einigen Jahren die Was-



Die neue Überlaufsicung im Hochbehälter Wilflingen.

serversorgung Wilflingen mit der Wasserversorgung in Langenenslingen über eine Verbindungsleitung zusammengeschlossen haben. Daher konnte Wilflingen so lange von der Wasserversorgung in Langenenslingen mit versorgt werden. Die Herstellung dieser Verbindungsleitung war lange im Ortschaftsrat Wilflingen umstritten und wurde sogar beim ersten Versuch sie herzustellen von diesem Gremium abgelehnt. Hätten wir diese Verbindung nicht gehabt hätte die Sanierung des Hochbehälters in Wilflingen nur über die Verlegung einer provisorischen Versorgungsleitung bis zur nächsten Wasserversorgung über Land umgesetzt werden können. Derzeit werden die notwendigen restlichen Abschlussarbeiten ausgeführt so dass der Hochbehälter wieder Anfang des Jahres in Betrieb gehen kann.



Blick in den umgebauten Rohrkeller im Hochbehälter Wilflingen.

Auch im Friedhofsbereich haben wir im vergangenen Jahr investiert. So mussten wir unsere Urnenstelen im Friedhof Langenenslingen erweitern. Es fällt seit einigen Jahren auf dass sich immer mehr zur Urnenbestattung entscheiden. Ein völlig neues Bestattungsangebot haben wir durch die Bereitstellung eines so genannten Rasengrabfeldes geschaffen. Damit wollen wir im Friedhof Langenenslingen beobachten ob sich ein solches Angebot als eine für die Zukunft wichtige Bestattungsform abzeichnet.

Durch diese Bestattungsform ermöglichen wir Verstorbene, wie bisher im Wege der Erdbestattung im Sarg, zur letzten Ruhe zu betten. Der Unterschied zur bisherigen Erdbestattung ist dass dies in einer Wiese geschieht die von der Gemeinde auf Dauer unterhalten wird. Damit es aber keine anonyme Bestattung wird haben wir am Rand dieses Wiesengrundstücks eine Namenstafel angebracht die die gleiche Form wie die Wiese hat. Findet nun eine Bestattung in der Wiese statt wird auf dieser Namenstafel ein Schild des/der Verstorbenen angebracht und zwar genau an dieser Stelle der Tafel die der Lage in der Wiese entspricht. Damit kann jeder am Rasengrabfeld den/die Verstorbene auffinden. Die Unterhaltung der Wiese übernimmt für die gesamte Belegungszeit die Gemeinde was über eine einmalige Gebühr abzugelten ist. Damit ist diese Belegungsart nicht günstiger als wenn ein Gärtner mit der Pflege eines normalen Grabfeldes beauftragt wird wenn die Angehörigen diese nicht ausführen können weil sie nicht in der Gemeinde wohnen. Nicht dagegen anfallen die Kosten für die Anbringung einer Grabumfassung und eines Grabsteins weil man diese nicht braucht. Es ist in Gemeinderat auch darüber beraten worden ob anstelle der von uns beschlossenen Namenstafel auf- oder eingelegte Namensplatten in der Wiese über dem Grab nicht besser gewesen wären. Dies hat sich in anderen Gemeinden nicht bewährt. Solche Namenstafel können beispielsweise im Winter bei Schnee nicht mehr aufgefunden werden. Auch ist die Gefahr, dass solche Namenstafeln bei der Pflege der Wiese beschädigt oder sogar zerstört werden, sehr groß. Bei unserer Namenstafel kann der Schnee sehr leicht abgewischt werden um zu sehen an welcher Stelle in der Wiese der/die Verstorbene beerdigt wurde. Bei der Namenstafel haben wir bewusst auf eine optisch leichte Ausführung geachtet was durch eine schmiedeeiserne Ausführung erreicht werden sollte.

Aus der Mitte des Gemeinderats und aus der Bevölkerung wurde angeregt unser Kriegerehrenmal um eine Tafel der Verschollenen aus den Kriegen zu ergänzen. Warum diese nicht bei der erstmaligen Erstellung dieses Ehrenmal mit angebracht wurde lässt sich nicht mehr klären. Der Gemeinderat stimmte spontan der nachträglichen Ergänzung zu. Es war uns gelungen noch den gleichen Stein zu finden wie die Kreuze am Ehrenmal gefertigt sind. Die zwei Namenstafeln konnten wir bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag offiziell enthüllen. Pfarrer Sanke segnete diese.



Auf dieser Namenstafel wird nach Belegung des Rasengrabfeldes das Namensschild des Verstorbenen, um ihn in der Rasenfläche aufzufinden, angebracht. Ein geschmiedeter Baum ziert diese Tafel.



Nun sind auch unsere Verschollenen der beiden Weltkriege auf Namenstafeln beim Kriegerehrenmal aufgenommen.

Unser Gemeinde Bauhof hat einen neuen Unimog mit 286 PS erhalten der bei uns auch im Winterdienst eingesetzt wird. Er ergänzt damit den weiteren Fahrzeugpark. Das bisherige Fahrzeug wurde beim Kauf eingehandelt. Darüber hinaus haben wir unseren Bauhof mit Kleingeräten ausgestattet.



Bauhofleiter Bernhard Vollmer mit dem neuen Unimog.

In Billafingen war der Christus Korpus am Feldkreuz nach Emerfeld von der Witterung so stark zerstört dass er gegen einen neuen ausgetauscht werden musste.

Auf Wunsch des Ortschaftsrats von Ittenhausen sollte für den Gemeindesaal in Ittenhausen eine Möglichkeit geschaffen werden die Stühle aus diesem Raum auf Geschosshöhe unterzubringen, was bisher nur durch die Verlegung in den Gangbereich erreicht wurde. Nun steht für den Gemeindesaal ein Stuhllagererraum zur Verfügung den wir doch die Umnutzung eines Raumes aus der angrenzenden Wohnung schaffen konnten. Dazu mussten wir die Kellerdecke dieser Wohnung für diesen Raum abbrechen und tiefer nach unten setzen. Dadurch erreichten wir dass dieser Raum die gleiche Höhe wie der Gemeindesaal hat. Nachdem die Kellerräume in diesem Gebäude sehr hoch sind war dies möglich ohne dass die Nutzung des Kellerraums zu sehr beeinträchtigt wurde. Unseren beiden Waldarbeitern haben wir einen neuen Waldarbeiterwagen zur Verfügung gestellt. Dieser ist nach heutigen technischen Gesichtspunkten ausgestaltet. Er wird mit Gas beheizt so dass das bisherige langwierige anheizen mit Holz mit entsprechender Wartezeit bis es warm wird weggefallen ist. Im Wagen ist auch eine kleine Werkstatt angegliedert die die wichtigsten Pflegemaßnahmen an den Motorsägen usw. zulässt.



Der neue Waldarbeiterwagen.

Die Kirchengemeinde aus Andelfingen hat den Kirchturm der Pfarrkirche Andelfingen saniert. Daneben sind grundlegende Unterhaltungsmaßnahmen an der Kirche vorgenommen worden. Nach der Ausscheidungsurkunde sind wir verpflichtet zwei Drittel der Kosten, die für Sanierungen am Kirchturm anfallen, zu übernehmen. 2014 ist die zweite Rate von diesen Kosten für uns fällig geworden.

Im Bereich Feuerwehrwesen möchte ich noch auf die Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeugs für die Feuerwehr Andelfingen hinweisen. Ausführungen dazu werde ich im Bereich Feuerwehr machen.



Der Mähroboter wird an den Vorstand des Sportvereins Langenenslingen übergeben.

Mittel aus unserem Haushalt haben wir dem Sportverein aus Langenenslingen zur Verfügung gestellt damit er einen so genannten Rasenmähroboter für seine beiden Sportplätze kaufen kann. Mit den von uns zur Verfügung gestellten Mitteln konnte dieser Verein den Kauf zu 100 % finanzieren. Als Gegenleistung werden wir dafür auf die Pflege der Rasenflächen in den nächsten zehn Jahren verzichten.

Im Investitionsbereich fallen noch viele weitere Kosten an. So auch bei uns. Diese möchte ich nicht alle im Einzelnen aufzählen. Es sind Kostenanteile die wir an Zweckverbände, beispielsweise für unser Wasser für Billafingen, Egelfingen und Emerfeld leisten mussten. Auch haben wir wieder Land kaufen können welches wir für Erschließungsmaßnahmen in der Zukunft brauchen werden.

## Besuch in Polen

Im vergangenen Jahr wurde eine kleine Abordnung aus unserer Gemeinde nach Polen zu unserer Partnerschaftsstadt Brzesko eingeladen. Wie bisher führen wir mit einem Kleinbus dorthin. Wir wurden vom dortigen Bürgermeister Wawrika und einigen Repräsentanten der Stadt freundlich empfangen. Diese Begegnung nutzten wir um Informationen über die Situation in unseren Gemeinden auszutauschen. Wieder wurde uns ermöglicht den Investitionsbereich, der derzeit unsere Partnerschaftsstadt beschäftigt, zu besichtigen. So errichtet Brzesko zurzeit Außensportplätze für ihre Schulen in den Ortsteilen. Alle uns vorgezeigten Anlagen waren mit Kunstrasen ausgestattet, so dass sie auch bei schlechter Witterung genutzt werden können. Die Anlegung eines Autobahnzubringers ist derzeit dort ein bedeutendes Vorhaben. Erst im vergangenen Jahr ist die Autobahn bis an Brzesko herangeführt worden. Sie soll bis zur Ukraine weitergeführt werden. Diese verkürzt die Anfahrtszeit für uns bedeutend weil wir ab der polnischen Grenze in Görlitz nun die ganze Strecke auf der Autobahn bis an unser Ziel fahren können.



Zu Fuß steigt man die Treppen bis zum 18. Stockwerk im Salzbergwerk hinunter.

Besichtigen konnten wir wieder einmal die Wallfahrtskirche in Szczepanow/Brzesko die sowohl vom „polnischen“ als auch „deutschen Papst“ besucht worden ist. Beeindruckend war für uns, wie immer, dass diese Kirche am Sonntagmorgen bei bis zu vier Gottesdiensten, die dort abgehalten werden, immer bis auf den letzten Platz gefüllt war. Einige Kirchenbesucher hielten sich im Freien vor der Kirche auf. Der Gottesdienst wurde mit Lautsprechern nach außen übertragen. Dieses Vorgehen haben wir immer wieder, auch bei anderen Kirchen in Polen, festgestellt.



Die im Salzbergwerk hineingeschlagene Kirche – Alles ist aus Salz.

Obwohl ich schon mehrfach die Stadt Krakau besuchen durfte kann man bei jedem Besuch Veränderungen feststellen. Diese Stadt wird sehr stark von Touristen angenommen. Daher sind an den bedeutenden Plätzen nicht nur Pferdekutschen sondern auch sonstige Transportmöglichkeiten für Touristen eingerichtet, die durch Stadtführer begleitet sind. Alle eingesetzten Kleinfahrzeuge waren ausschließlich mit Elektromotoren ausgestattet so dass keine Abgas- und Lärmbelastung gegeben ist. Auch das berühmte Salzbergwerk in Wieliczka habe ich schon mehrfach besucht. Es wird alljährlich von über 1 Million Touristen besucht. Auch dort konnte man deutliche Veränderungen feststellen. So sind in diesem Salzbergwerk im 18. Stockwerk unter der Erde große Räume, wie beispielsweise ein Konzertraum, Kinoraum und sonstige Informationsräume eingerichtet worden, die früher in dieser Form nicht angeboten wurden. Die Kirche, die dort in die Salzstollen eingemeißelt wurde, ist so groß wie unsere Kirche. Sie beeindruckte uns wie bei jedem Besuch.



Die Tragkonstruktion aus „versalzenen“ Baumstämmen, die die sehr hohen Räume tragen.



Ein neu geschaffener Konzert- und Aufenthaltsraum im Salzbergwerk.

Wieder ein Erlebnis war von für uns die Teilnahme am so genannten Brotfest. Bei diesem Fest wird auf dem Festplatz in der Stadt eine öffentliche Messe abgehalten. Im Rahmen dieser Messe, die durch Trachtengruppen und den Chor mitgestaltet wurde, wird von Handwerk und Gewerbe das Brot in den Mittelpunkt gestellt. Die Messe wurde vom Bischof aus Tarnow zelebriert. Er wurde durch eine Vielzahl von Pfarrern(bis zu 10) attestiert. Nach dieser Messe wurden Ehrungen im Gewerbe und Handwerk ausgesprochen. Wir hatten zu diesem Anlass mehrere Brotleibe aus Längenslingen mitgebracht die nach der Messe an die Bevölkerung





Blick auf den Markplatz von Krakau.

verteilt wurden. Diese Veranstaltung wird von ihrem Grundgedanken her durch Handel und Gewerbe gestaltet. Bevor der öffentliche Gottesdienst beginnt findet deswegen zuerst eine Begegnung im Haus der Wirtschaft statt. Von dort bewegt man sich in einem feierlichen Zug, angeführt von örtlichen Trachtenträgern und den Handwerksvertretern in ihren Handwerkstrachten



Als Überraschung wurde dem Bürgermeister von Langenenslingen eine Urkunde überreicht.

und einer musizierenden Truppe, um sich zum öffentlichen Festplatz zu begeben. Zuvor wurde an einer Kirche, die sich in diesem Bereich befindet, an der Außenseite durch den Bürgermeister und den Bischof eine Gedenktafel geweiht und übergeben. Überraschenderweise wurde ich nach der Messe bei den Ehrungen auch auf die Bühne gebeten. Ich durfte eine Urkunde entgegen nehmen



Die an den Bürgermeister verliehene Urkunde.



Die Teilnehmer am Brotfest auf dem öffentlichen Platz der Stadt beim Gottesdienst.

die aufgrund der langen jährlichen guten Zusammenarbeit zwischen Langenenslingen und Brzesko als Zeichen des Dankes



Einweihung einer Gedenkplatte.

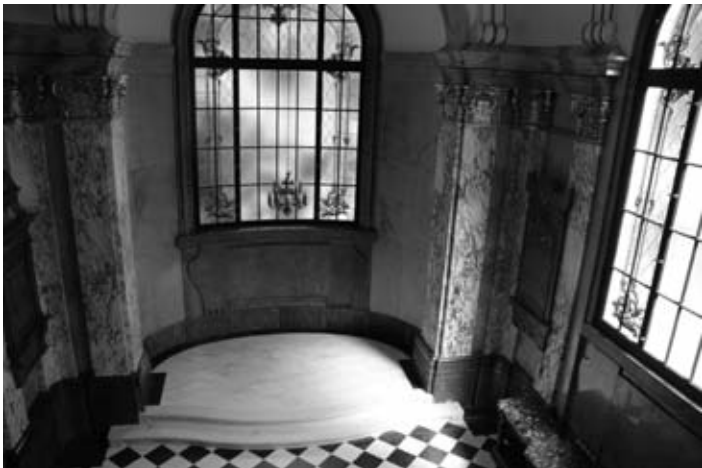
gefertigt worden war. Im Anschluss begab man sich erneut in das Haus der Wirtschaft um dort ein reichliches Mahl einzunehmen und Gedanken untereinander auszutauschen. Zu diesem Anlass sind auch Mitglieder des Stadtrats eingeladen. Es gab eine herzliche Begegnung weil wir viele von unseren gegenseitigen Besuchen her kennen.



Der komplett sanierte Palast mit Park.

Ein besonderes Erlebnis war für uns dass wir den sehr aufwändig renovierten Palast von Johann von Götz besichtigen durften. Dieses, das Stadtbild prägende Gebäude, war viele Jahre ohne Verwendung und niemand wusste was damit geschehen sollte. Es

befindet sich unmittelbar neben der Brauerei in Okocim und war der Sommersitz von Johann von Götz. Das Gebäude war vor einigen Jahren von einem Fabrikanten erworben worden. Er hat es nun zu einem Luxushotel umgebaut ohne die historische Bausubstanz zu verändern. Dieser Palast ist durch einen weitflächigen Park umgeben der wegen seiner Einfassung mit einem historischen Gitterzaun nicht von jedermann betreten werden darf. Das Gelände ist stets bewacht, sodass man kaum die Möglichkeit hat das Gebäude zu besichtigen soweit man sich nicht dort als Gast aufhält. Als wir das Gebäude besuchen durften, war es noch nicht offiziell in Betrieb genommen. Es hatte am Vortag aber eine private Veranstaltung in diesen Räumen gegeben. Bürgermeister Wawrika wusste dass uns dieses Gebäude besonders interessiert weil wir es in der Vergangenheit immer wieder in seinem damals desolaten Zustand gesehen hatten. Beeindruckend in diesem Palast sind das sehr großzügig gestaltete Treppenhaus mit schwerer geschwungener breiter Holzterrasse, die Orangerie, die Hauskapelle, das Jagdzimmer und die Bibliothek, die leider nur noch als Raum, jedoch ohne die Bücher zu sehen ist. Die Bücher sollen, als das Gebäude keine Nutzung hatte, so langsam alle verschwunden gegangen sein.



Blick in die Palastkapelle die leider, als das Gebäude ohne Nutzung dastand, ausgeräumt wurde.

Bei jedem Besuch in Polen besuchen wir immer die Kirche in Okocim sowie den dortigen Pfarrer, jetzt im Ruhestand, Monsignore Gudowski. Leider konnten wir ihn bei diesem Besuch nicht antreffen. Wir stellten aber fest dass die Kirche in Okocim in einem tadellosen Zustand ist und der Bereich vor der Kirche neu angelegt worden ist. Als es noch nicht möglich war ohne große



Abschied im Amtszimmer des Bürgermeisters in Brzesko.

Formalitäten nach Polen zu kommen ist in Langenenslingen immer wieder behauptet worden dass die Pfarrkirche aus Langenenslingen in kleinerer Abmessung, vom Baustil aber gleich, von Johann von Götz in Okocim errichtet worden sei. Sie hat gewisse Ähnlichkeiten und wurde ein Jahr bevor die Kirche in Langenenslingen fertiggestellt wurde, in Okocim errichtet. Es ist sicher davon auszugehen dass Johann von Götz, bevor er als ehemaliger Langenenslinger seine Heimatgemeinde verlassen hat die Baupläne der Kirche von Langenenslingen einsehen konnte. Möglicherweise hatte er auch Abschriften von diesen Plänen oder wenigstens ein gewisses Detailwissen aus diesen Plänen in seinem Kopf. Daher durfte es zu diesen gewissen bautechnischen Ähnlichkeiten gekommen sein. Besichtigt haben wir auch unsere Linde die wir im Mai 1996 bei einem Besuch als Gastgeschenk im Brauereigelände gepflanzt haben. Damals bestand unsere Partnerschaft auch mit der Brauerei. Diese ist aber eingeschlafen weil sich die rechtlichen Verhältnisse und Eigentumsituationen an der Brauerei mehrfach geändert haben. Erfreulicherweise hat aber unsere Linde diese Veränderungen nicht gestört und sie ist nun schon zu einem stattlichen Baum herangewachsen. Zum Schluss unseres Besuchs konnten wir beim dortigen Handwerksmeister dessen Betrieb besichtigen. Dort werden elektronische Schaltungen und Schaltschränke hergestellt die in vielen Ländern, vorwiegend für Brauerei Ausstattungen, eingesetzt sind. Danach haben wir mit vielen Eindrücken wieder unsere Heimreise angetreten. Der Besuch in Polen ist heute mit einer Anfahrt von 10-12 Stunden möglich. Früher, als es die Autobahn noch nicht gab, mussten wir durch alle Städte fahren. Aus diesem Grund hatten wir die Anfahrt immer auf zwei Tage mit Übernachtung im Grenzbereich verteilt.

## Dürrenwaldstetten hat nun auch sein eigenes Heimatbuch

Kurz vor Weihnachten konnte das Heimatbuch über Dürrenwaldstetten fertiggestellt und im Rahmen einer Buchvorstellung vorgestellt werden. Es ergänzt unsere in den letzten Jahren herausgebrachte Reihe unserer Heimatbücher über Andelfingen, Billafingen, Friedingen, Wilflingen und Langenenslingen. Wie unsere bisherigen Heimatbücher auch wurde es von der Gemeinde Langenenslingen herausgegeben. Die Fakten zusammengetragen und das gesamte Werk geschrieben hat, wie auch die anderen Werke, Herr Redakteur i.R. Werner Steim aus Sigmaringen. Das Werk umfasst 559 Seiten. Es gliedert sich in die Hauptkapitel Historische Epochen, Aspekte der Dürrenwaldstetten Urgeschichte, Kirche und Schule, wirtschaftliche Verhältnisse, Bäuerliches Leben



Unser neues Heimatbuch für Dürrenwaldstetten.

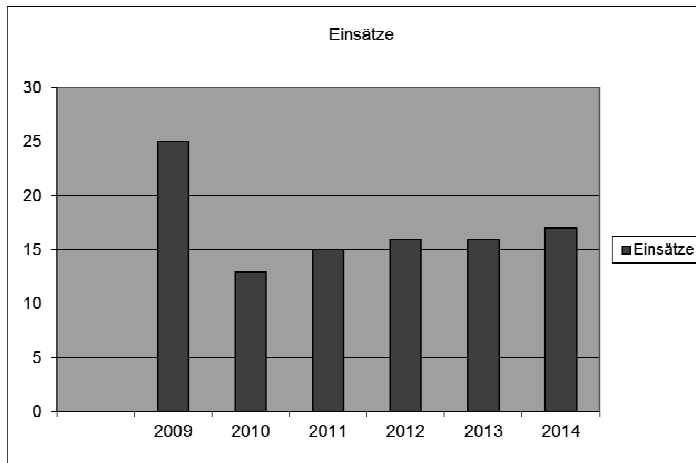
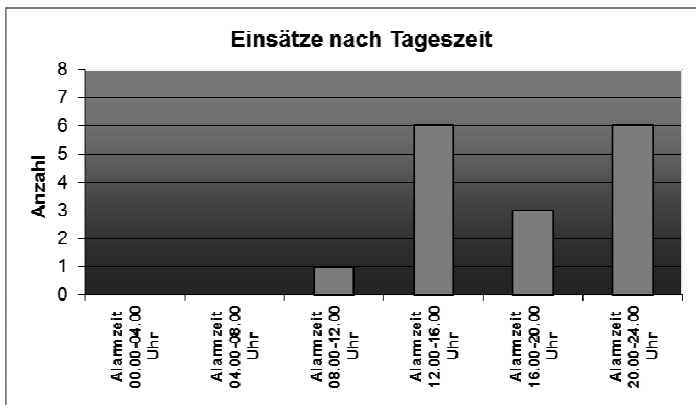
und Landwirtschaft und wird ergänzt durch den Anhang. Dieses Gesamtwerk kann bei der Gemeinde Langenenslingen zu einem Kaufpreis von 39,50 € bezogen werden. Wir übersenden es auch gerne an Besteller bei Übernahme der Verpackungs- und Portokosten.

Dieses Heimatswerk wird wohl das einzige bleiben das jemals in diesem Umfang über das kleine Dorf Dürrenwaldstetten herausgegeben worden ist. Es bietet allen Interessierten umfassende Möglichkeiten sich mit der Dorfgeschichte und den geschichtlichen Hintergründen vertraut machen zu können. Nicht jede Gemeinde leistet sich so ein Gesamtwerk für einen solch kleinen Ortsteil. Daher bin ich unserem Gemeinderat sehr dankbar, dass er bereit war, die über die Einnahmen aus dem Verkauf hinausgehenden Ausgaben aus dem Haushalt zu finanzieren. Ich stelle immer mehr fest, dass die heutige hektische Zeit schnell manches vergessen lässt. Damit haben wir sicher auch ein wichtiges Werk für unsere Nachkommen geschaffen.

## Feuerwehresen

Kommandant Andreas Holstein hat mir von der Feuerwehr Langenenslingen, folgenden Bericht zukommen lassen:

„Zum Jahreswechsel dürfen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr auf ein aktives und bewegtes Jahr 2014 zurückblicken. Das Jahr stand ganz im Zeichen der Aus- und Fortbildung. Im vergangenen Jahr sind die Kameraden insgesamt zu 17 Einsätzen unterschiedlichster Art gerufen worden. Die Palette reicht von dringender Türöffnung, über Ölspureinsätze bis hin zu schweren Verkehrsunfällen und Brandeinsätzen. Fast 2/3 der Einsatzzahlen gehen auf Technische Hilfeleistung zurück und nur ein kleiner Anteil auf Brandeinsätze.“



Glücklicherweise konnten alle Kameraden nach den Einsätzen wieder gesund zu Ihren Familien zurückkehren.



Wettkampf in Mengen.



Weiter Eindruck von diesem Wettkampf.

Um für die vielseitigen Einsätze bestens gerüstet zu sein wurde sehr viel Zeit für Probenarbeit, Aus- und Fortbildung investiert. Insgesamt wurden 20 Proben mit abwechslungsreichen Inhalten, sowie eine Schauübung anlässlich der Kommandantenübergabe in Dürrenwaldstetten abgehalten.



Abschluss nach Wettkampf in Mengen.

Zwei Kameraden konnten die 2-wöchige Gruppenführerausbildung an der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg erfolgreich abschließen.





Alleinbeteiligte, die Unfallwucht war so stark, dass es den Motor aus dem Fahrzeug herausriss.



Ein Traktor mit Anhänger kippte um.



Motorradunfall.

Ebenfalls können wir zwei frisch gebackene Atemschutzgeräteträger und zwei junge Kameraden mit erfolgreich abgeschlossener 70-stündiger Truppmannausbildung in den Reihen begrüßen.

Durch das Engagement und die kontinuierliche Weiterbildung kann die Freiwillige Feuerwehr einen hervorragenden Ausbildungsstand verzeichnen.



Dieser Traktorunfall hätte für die Betroffenen schlimm ausgehen können.

Eine besondere Auszeichnung für 40 Jahre Feuerwehrdienst konnte der frühere Kommandant Karl-Emil Sauter entgegen nehmen.



Zu schnell von Wilflingen nach Langenenslingen hereingefahren.



Karl-Emil Sauter (40 Jahre) und Kommandant Andreas Holstein.



Versorgung des Verletzten.

Beim ersten Feuerwehrvergleichswettkampf der Feuerwehr Mengen, Abteilung Stadt, konnten die Kameraden Diekmann und Steinhart einen hervorragenden zweiten Platz erkämpfen und mussten sich nur knapp den beiden Kameraden der Feuerwehr Pfullendorf geschlagen geben.

Zu der traditionellen Feuerwehrhockete am Gerätehaus am ersten Wochenende im September konnten wieder zahlreiche Gäste begrüßt werden. Im Rahmen des St. Martinumzuges des Kinder-





Wegen einer Ölverschmutzung im Biberbach musste das Öl mit Ölbindemittel auf dem Wasser gebunden werden.

garten Langenenslingen wurde die Verkehrsabsicherung übernommen, sowie eine Verpflegungsstation im Gerätehaus organisiert.

Die Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal, sowie die Verkehrsabsicherung bei kirchlich veranstalteten Prozessionen wurden ebenfalls traditionell durchgeführt.

Im Rahmen der Brandschutzschulung waren mehrere Gruppen des Kindergarten Langenenslingen zu Besuch bei der Feuerwehr. Für den Musikverein Langenenslingen wurde ebenfalls eine Brandschutzübung durchgeführt.

Anlässlich der Neueröffnung des „KIDS“-Bereichs der Fa. Striebel wurden die Gäste von der Freiwilligen Feuerwehr Langenenslingen bewirtet. Eine für Groß und Klein interessante Spielstraße wurde von der Jugendfeuerwehr Langenenslingen organisiert und betreut.

Der eintägige Vereinsausflug führte dieses Jahr ins Allgäu zum Baumwipfelpfad nach Scheidegg. Danach stand ein Besuch einer Glasbläserei auf dem Programm.

Rückblickend auf ein bewegtes und abwechslungsreiches Jahr 2014 laufen die Planungen für das nächste Jahr auf Hochtouren. Auch 2015 sollen interessante und Proben und Übungen den hohen Ausbildungsstand ausbauen, die Mitgliederzahlen stabil halten und alle Kameraden bestens auf die teilweise schwierigen Einsatzszenarien vorbereiten.

Ein Dank gilt allen Feuerwehrkameraden und Familien für ihre Bereitschaft rund um die Uhr Dienst am Nächsten zu tun. Ein weiterer Dank ergeht an Hr. Bürgermeister Gebele und der Gemeindeverwaltung für die Unterstützung rund um das Thema Feuerwehr.“

Jugendwart Christian Spion verabschiedete sich nach fünf Jahren Tätigkeit als Jugendwart aus der Jugendfeuerwehr. Sein Nachfolger Tobias Miller bedankte sich bei ihm dafür dass es wegen seiner Führung in der Jugendfeuerwehr stets eine positive und erfolgreiche Weiterentwicklung gegeben hat.

Kommandant Martin Gulde hat mir von der Feuerwehr Billafingen folgenden Bericht zukommen lassen:

#### **Energetische Teilsanierung des Mannschaftsraums der FFW Billafingen**

Nach ca. 30 Jahren wurde der bisherige Mannschaftsraum der Freiwilligen Feuerwehr Billafingen vom 8. Januar bis 7. Februar 2014 in Eigenleistung neu hergerichtet. Mit einer Arbeitsleistung von über 370 Stunden wurden durch die Kameraden neue elektrische Leitungen unter Putz verlegt. Die alten Leitungen waren teilweise noch mit Stoff umwickelt. Eine Holzdecke mit Isolierung



Umbauarbeiten im Feuerwehrmannschaftsraum der Feuerwehr Billafingen.

und integrierter LED-Beleuchtung wurde angebracht. Die alten einfachverglasten Holzfenster wurden durch moderne Kunststofffenster mit Isolierglas ersetzt. Zum Schluss wurde noch der ganze Raum mit einem Rauhputz versehen und gestrichen.



Die Feuerwehr von Billafingen beim Deckeneinbau.

Zu guter Letzt wurden noch Küchenschränke sowie eine Spüle eingebaut, bei der leider noch der Wasserhahn fehlt (ist in Arbeit). Für das kommende Jahr ist eine neue Eckbank in Planung, welche die in die Jahre gekommene Eckbank (stammt noch aus der alten Gaststätte „Zum Hirsch“) ersetzen soll. Wir, die FFW Billafingen, möchten uns bei Herrn Bürgermeister Gebele und dem Gemeinderat für die Bereitstellung der Geldmittel zur Renovierung, sowie für die weiteren Zuschüsse recht herzlich bedanken.

Kommandant Robert Göser von der Feuerwehr Emerfeld schreibt folgendes:

#### **„7. Unimog und MB-trac-Treffen in Warmtal übertrifft alle Erwartungen**

Mit 220 Fahrzeugen fand bei schönem Wetter am Sonntag, den 14.09.2014 das Unimog und MB-trac-Treffen in Warmtal statt. Bereits zum siebten Mal luden der Unimog-Club Gaggenau zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Emerfeld und der Frauengemeinschaft zu dieser Veranstaltung ein. Zahlreiche Besucher waren gekommen, um die Fahrzeugveteranen aber auch momentan aktuelle Modelle zu bestaunen. In diesem Jahr wurde das Treffen auf zwei Tage ausgeweitet. Der anschließende Montagabend wurde unter dem Motto „Feierabendhockete“ eingeleitet und musikalisch begleitet mit der Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld.“



Die im Warmtal zum Treffen gekommenen Unimogfahrzeuge.



Schauübung in Dürrenwaldstetten.



MB-Tracs sind auch Unimogfahrzeuge.

Nach 9 Jahren hat Feuerwehrkommandant Philip Boos aus Dürrenwaldstetten diese Leitungsfunktion abgegeben. Der Grund dafür ist, weil er aus der Gemeinde weggezogen ist. Entsprechend seinem Wunsch, eine Verabschiedung nur im kleinen Rahmen zu machen, wurde im November eine sogenannte „historische Feuerwehrschaubung“ durchgeführt. Den Besuchern, die vorwie-

dem eine verletzte Person geborgen werden musste. Die Übung war dadurch erschwert, weil dieser Raum so stark eingenebelt war, dass die ausrückende Feuerwehr den Verletzten erst länger suchen musste, bis er in dieser Stockwerksebene aufgefunden worden ist. Als Nachfolger von Kommandant Boos hat die Feuerwehr Herrn Tobias Wachter vorgeschlagen, der auch vom Gemeinderat so bestellt worden ist.



v.l.n.r. Kommandant Tobias Wachter, Ortsvorsteher Franz Rudolf, Kommandant a.D. Philip Boos.



Die alte Zapfwellenspritze aus Dürrenwaldstetten, die von einem Traktor angetrieben werden musste.

gend aus Dürrenwaldstetten kamen, wurde dabei vorgezeigt wie die Feuerwehr noch im Jahr 1960 in Dürrenwaldstetten ausrückte und wie ein Löscheinsatz heute mit Unterstützung der Feuerwehr aus Langenenslingen durchgeführt wird. Dabei ging es um die Löschung eines angenommenen Brandes im Jugendraum, aus

Im Rahmen einer Einweihungsfeier mit vorausgegangenem gemeinsamen Gottesdienst aller eingeladenen Wehren und der Bevölkerung konnten wir der Feuerwehr aus Andelfingen das neue Feuerwehrfahrzeug TSF auf Opel Fahrgestell mit Atemluft-



Das neue Feuerwehrauto von Andelfingen.

ausstattung übergeben. Der Gemeinderat hat dem Wunsch der Feuerwehr und des Ortschaftsrats Andelfingen entsprochen dieser Wehr ein selbst fahrendes Fahrzeug zur Verfügung zu stellen. Bislang hatte diese Wehr einen Tragkraftspritzenanhänger aus dem Jahre 1968. Er musste mit einem Traktor eines Feuerwehrmitglieds zum Einsatzort gezogen werden. Nach Aussage der Wehr ist es wegen der zurückgehenden Landwirtschaft in Andelfingen immer schwieriger geworden auf einen Traktor zurückzugreifen.



Von der Kirche marschierte man gemeinsam zur Turn- und Festhalle.

Ein entscheidender Grund für die Beschaffung war aber auch dass im Andelfingen beim dortigen Holzverarbeitenden Betrieb immer wieder große Brände stattgefunden haben. Mehrere Jahre musste diese Wehr auf die Erfüllung ihres Wunsches warten. Der Zuschussantrag hatte auf der Liste des Regierungspräsidiums nicht diesen Rang dass ihm sofort entsprochen werden konnte. Nachdem die Zuschusszusage vorlag bekam nach einer öffentlichen Ausschreibung ein Hersteller in Görlitz den Zuschlag zu



Sparkassenpräsident und Abgeordneter des Landtags sowie Mitbürger Peter Schneider nahm auch an der Übergabefeier teil.

Herstellung. Die Feuerwehr erklärte sich bereit das Fahrzeug dort selbst abzuholen. Sie nutzten diesen langen Weg auch dazu um Dresden anzuschauen. Im Rahmen der Übergabefeier erhielt dieses Fahrzeug durch Pfarrer Sanke den kirchlichen Segen. Es konnte anschließend durch die Bevölkerung besichtigt werden.

Ehrungen verdienter Feuerwehr Mitglieder durfte ich wieder im Namen des Innenministers sowie der Gemeinde vornehmen. Wie bereits erwähnt wurde Karl Emil Sauter für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst bei der Feuerwehr Langenenslingen mit dem goldenen Feuerwehrabzeichen ausgezeichnet.



Weihe durch Pfarrer Klaus Sanke.

25 Jahre gehört Alfons Neuburger aus Emerfeld der Feuerwehr an. Dafür wurde er mit der ihren Ehrenmedaille in Silber ausgezeichnet.



Alfons Neuburger, Ehrung für 25 Jahre.

25 Jahre sind Thomas Maier und Stefan Schmid Mitglied in der freiwilligen Feuerwehr Dürrenwaldstetten. Auch diesen beiden durfte ich die Ehrenmedaille in Silber überreichen.



Thomas Maier und Stefan Schmid, Ehrung für 25 Jahre.

## Kommunalwahlen am 25. Mai 2014

Die für unsere Gemeinde wichtigsten Wahlen waren die Gemeinderats- und Ortschaftsratswahlen am 25. Mai 2014. Bei der

Gemeinderatswahl gab es, wie bei der letzten Kommunalwahl im Jahr 2009, wieder zwei Listen. Auf der „Bürgerliste“ waren 17 Bewerber aufgestellt und auf der „Neuen Liste“ waren es 9 Bewerber. Nach der Hauptsatzung unserer Gemeinde können in Langenenslingen 7, in Andelfingen 3, in Wilflingen 2 und in den restlichen sechs Ortsteilen je ein Gemeinderatswahlmitglied, somit insgesamt 18 Gemeinderäte gewählt werden. Die „Bürgerliste“ konnte bei den Wahlen insgesamt 14 Sitze, die „Neue Liste“ insgesamt 5 Sitze erreichen. Die „Neue Liste“ erhielt zusätzlich einen Ausgleichssitz, weshalb der Gemeinderat für diese Wahlperiode insgesamt aus 19 Personen besteht.



Die ausscheidenden Mitglieder aus dem Gemeinderat.

Erstmals in den Gemeinderat gewählt wurden:

Renè Rexin (Neue Liste) Tobias Lehmann (Neue Liste), Manfred Kornwachs (Neue Liste) alle aus Langenenslingen, Lothar Buck (Bürgerliste) aus Andelfingen, Fabian Gairing (Bürgerliste) aus Ittenhausen und Michael Kempfer (Bürgerliste) aus Wilflingen.

In der letzten Sitzung des bisher amtierenden Gemeinderats wurden ausgeschiedene Mitglieder verabschiedet. Gemeinderat Andreas Vollmer gehörte 5 Jahre dem Gemeinderat an. Gemeinderat Werner Späth war seit 1994, also 20 Jahre im Gemeinderat. Zusätzlich war Herr Werner Späth von 1989 bis 2014 im Ortschaftsrat Wilflingen gewählt und ist seit 1989 Ortsvorsteher von Wilflingen. Herr Werner Späth ist ab 2014 nicht mehr Mitglied des Ortschaftsrats. Er wurde daher aus dem Kreis der wählbaren Bürger zum Ortsvorsteher gewählt. Gemeinderat Helmut Bischofberger war 25 Jahre seit 1989 im Gemeinderat und auch seit dieser Zeit Mitglied des Ortschaftsrats Andelfingen, dort seit 2004 als stellvertretender Ortsvorsteher ehrenamtlich tätig. Seit 1968, also seit 46 Jahren im Gremium war Robert Böhmer. Herr Robert Böhmer war seit 2004 stellvertretender Bürgermeister.

In der letzten Gemeinderatssitzung des bisherigen Gemeinderats wurden mehrere Mitglieder für langjährige Mitwirkung im Gemeinderat geehrt. Sie erhielten eine Ehrennadel des Gemeindetags für Baden-Württemberg. Diese Auszeichnung erhielten Gemeinderat Stefan Schmid, Dürrenwaldstetten, Gemeinderätin Rosemarie Schneider, Andelfingen, Gemeinderätin Petra Fichtl und Gemeinderat Christof Fisel, jeweils Langenenslingen für 10 Jahre Mitwirkung in Gemeinderat. Gemeinderat Lothar Miller, Billafingen, erhielt eine Auszeichnung für 20 Jahre Gemeinderatstätigkeit und die Gemeinderäte Wolfgang Fuchsloch, Friedingen, Werner Späth, Wilflingen und Helmut Bischofberger, Andelfingen erhielten diese Auszeichnung für 25 Jahre Mitgliedschaft im Gemeinderat. Außerdem durfte ich noch eine ganz

besondere Ehrung vornehmen. Der Gemeindegtag vergibt keine größeren Ehrungen als die für 40 Jahre kommunale Tätigkeit im Gemeinderat. Herr Robert Böhmer, der seit 1968, also seit 46 Jahren im Gremium war, wurde deswegen „nur“ für 40 Jahre Gemeinderatsmitwirkung geehrt obwohl er 46 Jahre dabei war. Der Südwestrundfunk (SWR) hat diese lange Gemeinderatsmitwirkung zum Anlass genommen, um über Herrn Robert Böhmer mit dem Bürgermeister einen Beitrag im Rundfunk auszustrahlen.



v.l.n.r. GR Petra Fichtl, GR Lothar Miller, GR Rosemarie Schneider, GR Wolfgang Fuchsloch, GR Robert Böhmer, GR Stefan Schmid, GR Werner Späth, GR Christof Fisel, BM Gebele. Nicht auf dem Foto: Helmut Bischofberger.

In der letzten Gemeinderatssitzung bedankte ich mich beim ausscheidenden Gremium für die ehrenamtliche Arbeit, die alle Mitglieder zum Wohle der Gemeinde geleistet haben. In der letzten Wahlperiode wurden 52 Sitzungen mit 1.107 öffentlichen und 270 nicht öffentlichen Tagesordnungspunkten, somit 1.377 Tagesordnungspunkte beraten. Es sind 14 Protokollbände erstellt worden. Sie umfassen eine Breite von ca. 80 cm laufenden Aktenmetern. Hervorzuheben ist, dass die Beschlussfassungen weitestgehend einstimmig vorgenommen wurden. Es war bei dieser Wahl zu beobachten, auch in anderen Gemeinden, dass es schwierig war Bewerber für die Listen zu gewinnen. Daher mein besonderer Dank an alle die bereit waren und es sind ihre Freizeit zu opfern um für das öffentliche Gemeinwohl tätig zu sein.

In der konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderats am 14.07.2014 wurde Gemeinderat Christof Fisel, Langenenslingen, zum ersten Stellvertreter des Bürgermeisters aus der Mitte des Gemeinderats gewählt. Gemeinderätin Rosemarie Schneider, Andelfingen, wurde zweite Stellvertreterin.

Veränderungen gab es auch bei der Wahl der Ortschaftsräte, die am selben Sonntag stattfand. In allen 7 Ortsteilen, in denen die Ortschaftsverfassung eingeführt ist, wurde entweder kein Wahlvorschlag oder nur ein Wahlvorschlag eingereicht. Zu wählen waren in Andelfingen 9 Mitglieder und in den Ortsteilen Billafingen, Dürrenwaldstetten, Emerfeld, Friedingen, Ittenhausen und Wilflingen jeweils 7 Mitglieder.

Aus den Ortschaftsrats Gremien sind ausgeschieden:

#### **im Ortschaftsrat Andelfingen**

Ortsvorsteher Alfons Buck	nach 30 Jahren Mitgliedschaft
Helmut Bischofberger	nach 25 Jahren Mitgliedschaft
Elmar Springer	nach 15 Jahren Mitgliedschaft
Ernst Haile	nach 5 Jahren Mitgliedschaft





v.l.n.r. OV Alfons Buck, Helmut Bischofberger, Elmar Springer, BM Gebele.  
Nicht auf dem Foto: Ernst Haile.

### im Ortschaftsrat Billafingen

Alfons Saup nach 39 Jahren Mitgliedschaft im Ortschaftsrat



v.l.n.r. OV Reinhold Mayer, Alfons Saup, BM Gebele.

### im Ortschaftsrat Emerfeld

Martin Maier  
Dieter Steinhart  
Josef Neuburger

nach 5 Jahren Mitgliedschaft  
nach 20 Jahren Mitgliedschaft  
nach 29 Jahren Mitgliedschaft



v.l.n.r. BM Gebele, Josef Neuburger, Dieter Steinhart, Martin Maier,  
OV Hanspeter Mauz.

### im Ortschaftsrat Friedingen

Arthur Berner

nach 15 Jahren Mitgliedschaft  
(zugleich 15 Jahre stellv. OV)

Alwin Bayer

nach 20 Jahren Mitgliedschaft



v.l.n.r. BM Gebele, Alwin Bayer, Arthur Berner, OV Alwin Weiß.

### im Ortschaftsrat Ittenhausen

Siegfried Baier  
Karl-Alois Berner

nach 15 Jahren Mitgliedschaft  
nach 34 Jahren Mitgliedschaft  
(davon 15 Jahre stellv. OV)



v.l.n.r. BM Gebele, Karl-Alois Berner, Siegfried Baier, OV Eugen Reiser.

### im Ortschaftsrat Wilflingen

Robert Unger  
Ortsvorsteher Werner Späth  
Alfred Späth

nach 34 Jahren Mitgliedschaft  
nach 25 Jahren Mitgliedschaft  
nach 5 Jahren Mitgliedschaft



v.l.n.r. BM Gebele, Alfred Späth, Robert Unger, OV Werner Späth.

Im Rahmen der Sitzungen in den einzelnen Ortschaften in denen die Verabschiedung bzw. Einsetzung der Ortschaftsräte stattfand, wurden langjährige Mitglieder aus diesen Gremien geehrt. So wurden in den letzten Ortschaftsratsitzungen dieser Amtsperiode nachstehende Mitglieder der Ortschaftsräte mit der Ehrennadel des Gemeindetags für Baden-Württemberg geehrt:

#### im Ortschaftsrat Andelfingen

Edgar Springer	10 Jahre
Lothar Kössler	10 Jahre
Elmar Springer	20 Jahre
Rosemarie Schneider	10 Jahre
Helmut Bischofberger	25 Jahre
Ortsvorsteher Alfons Buck	30 Jahre (davon 10 Jahre OV)
Lothar Schaut	30 Jahre



v.l.n.r. BM Gebele, OV Alfons Buck, Helmut Bischofberger, Lothar Schaut, Elmar Springer, Rosemarie Schneider, Lothar Kössler, Edgar Springer.

#### im Ortschaftsrat Billafingen

Alfons Saup	30 Jahre (tatsächlich im OR 39 Jahre)
Lothar Miller	20 Jahre
Bernhard Mayer	10 Jahre
Ortsvorsteher Reinhold Mayer	10 Jahre
Bernd Miller	10 Jahre (tatsächlich im OR 15 Jahre)



v.l.n.r. Bernd Miller, OV Reinhold Mayer, Bernhard Mayer, Alfons Saup, Lothar Miller, BM Gebele.

#### im Ortschaftsrat Dürrenwaldstetten

Ortsvorsteher Franz Rudolf	25 Jahre
Ernst Wachter	10 Jahre
Anton Birkle	10 Jahre (tatsächlich im OR 15 Jahre)
Thomas Maier	10 Jahre (tatsächlich im OR 15 Jahre)
Stefan Schmid	10 Jahre



v.l.n.r. BM Gebele, Ernst Wachter, Stefan Schmid, Thomas Maier, OV Franz Rudolf. Es fehlt auf dem Bild: Anton Birkle.

#### im Ortschaftsrat Emerfeld

Ortsvorsteher Hanspeter Mauz	30 Jahre
Josef Neuburger	25 Jahre (tatsächlich im OR 29 Jahre)
Dieter Steinhart	20 Jahre
Gerhard Reck	10 Jahre
Robert Göser	10 Jahre



v.l.n.r. BM Gebele, Josef Neuburger, Gerhard Reck, Dieter Steinhart, OV Hanspeter Mauz. Auf dem Bild fehlt: Robert Göser.

#### im Ortschaftsrat Friedingen

Wolfgang Fuchsloch	25 Jahre
Alwin Bayer	20 Jahre
Beate Schnitzer	10 Jahre (tatsächlich im Gremium 15 Jahre)

Arthur Berner 10 Jahre  
(tatsächlich im Gremium 15 Jahre)  
Thomas Berner 10 Jahre  
Ortsvorsteher Alwin Weiß 10 Jahre



v.l.n.r. Alwin Bayer, Beate Schnitzer, Wolfgang Fuchsloch, Arthur Berner, Thomas Berner, OV Alwin Weiß.

**Im Ortschaftsrat Ittenhausen**

Berndt Walz 10 Jahre  
Siegfried Baier 10 Jahre  
(tatsächlich im OR 15 Jahre)  
Paul Gulde 10 Jahre  
(tatsächlich im OR 15 Jahre)  
Oskar Fauler 10 Jahre  
(tatsächlich im OR 15 Jahre)  
Albert Walz 25 Jahre  
Ortsvorsteher Eugen Reiser 25 Jahre  
Karl-Alois Berner 30 Jahre  
(tatsächlich im OR 34 Jahre)



v.l.n.r. BM Gebele, Karl-Alois Berner, Berndt Walz, Siegfried Baier, Oskar Fauler, Paul Gulde, Albert Walz, OV Eugen Reiser.

**im Ortschaftsrat Wilflingen**

Christine Unger 10 Jahre  
Birgit Schaut-Schwarz 10 Jahre  
Helmut Gihl 10 Jahre  
Ortsvorsteher Werner Späth 25 Jahre  
Josef Reck 30 Jahre  
(tatsächlich im Gremium: 34 Jahre)

Robert Unger 30 Jahre  
(tatsächlich im Gremium 34 Jahre)



v.l.n.r. BM Gebele, Birgit Schaut-Schwarz, Robert Unger, Josef Reck, OV Werner Späth, Christine Unger, Helmut Gihl.



Der neue Ortschaftsrat von Emerfeld.



Der neue Ortschaftsrat von Billafingen.



Der neue Ortschaftsrat von Ittenhausen.



Der neue Ortschaftsrat von Wilflingen.



Der neu gewählte Gemeinderat  
Auf dem Bild fehlt: Lothar Miller, Billafingen.



Der neue Ortschaftsrat von Andelfingen.

### Wahl der Herren Ortsvorsteher

Nach der Wahl der Ortschaftsräte wurden die Ortsvorsteher vom jeweiligen Ortschaftsrat zur Wahl an den Gemeinderat aus dem Kreis der gewählten Ortschaftsräte oder der zur Wahl der Ortschaftsräte wahlberechtigten Bürger vorgeschlagen. Dies waren bei uns die bislang amtierenden Ortsvorsteher Reinhold Mayer aus Billafingen, Franz Rudolf aus Dürrenwaldstetten, Hanspeter Mauz aus Emerfeld, Alwin Weiß aus Friedingen, Eugen Reiser aus Ittenhausen und Werner Späth aus Wilflingen.



Der neue Ortschaftsrat von Friedingen.



Unsere neu gewählten Herren Ortsvorsteher,  
Nicht auf dem Bild: OV Franz Rudolf, Dürrenwaldstetten.

Der bisherige Ortsvorsteher von Andelfingen, Alfons Buck, erklärte, dass er aus Altersgründen nicht mehr bereit ist sich erneut als Ortsvorsteher wählen zu lassen. Als sein Nachfolger wurde aus der Mitte des Ortschaftsrats Andelfingen Ortschaftsrat Edgar Springer zur Wahl durch den Gemeinderat vorgeschlagen. Nach der Wahl durch den Gemeinderat durfte ich deswegen sechs bislang amtierende Ortsvorsteher und einen erstmals Gewählten in ihr Amt verpflichten. Die Amtszeit des Ortsvorstehers dauert fünf Jahre wie die Amtszeit des Gemeinderats und der Ortschaftsräte.

### Wahl des Kreistags

Neu zu wählen war auch der Kreistag für den Landkreis Biberach. Die Wahlbeteiligung in der Gemeinde Langenenslingen betrug dabei 61,25 % und lag somit über der Wahlbeteiligung auf Kreis-ebene von 52,2 %.



Der neue Ortschaftsrat von Dürrenwaldstetten.



Gewählt wurden:

CDU 25 Mitglieder, FWV 14 Mitglieder, SPD 6 Mitglieder, Frauen 4 Mitglieder, FDP 2 Mitglieder, ÖDP 2 Mitglieder, DIE LINKE 0 Mitglieder, PWL 1 Mitglied und die GRÜNEN 5 Mitglieder. Im Raum Riedlingen waren 8 Vertreter zu wählen. Gewählt wurden aus unserer Gemeinde Rosemarie Schneider, Andelfingen, BM Wolfgang Dahler, Uttenweiler, BM Richard Mück, Unlingen, BM Marcus Schafft, Riedlingen, alle CDU, BM a.D. Hans Petermann, Riedlingen und Hubert Buck, Ertingen, jeweils FWV, Josef Martin, Riedlingen, SPD und Ulrich Widmann, Grüningen, PWL.

Ich hoffe dass sich diese gewählten Vertreter aus der Raum Riedlingen auch für die Belange unserer Gemeinde im Kreistag einsetzen.

Wahlen zum Europäischen Parlament

Bei der Wahl zum Europäischen Parlament lag die Wahlbeteiligung in unserer Gemeinde bei 67,8 % und somit deutlich über der Wahlbeteiligung auf Kreisebene 54,1 % sowie auf Bundesebene 43,09 %.

Gewählt wurden: CDU 63,8 % ( 62,0 %), SPD 9,3 % (7,6 %), Grüne 8,6 % (5,3 %), FDP 2,8 % (11,8 %), DIE LINKE 0,6 % (1,8 %), REP 0,9 % (3,3 %), Freie Wähler 2,2 % (1,2 %), Tierschutzpartei 0,8 % (1,1 %), FAMILIE 0,8 (1,7 %), PIRATEN 1,3 % (0,5 %), PBC 0,1 % (0,2 %), ÖDP 0,9 % (0,1%), Volksabstimmung 0,0 % (0,2 %), CM 0,5 % (0,8 %), AUF 0,3 % (0,0%),BP 0,0 % (0,1 %), DKP 0,1 % (0,1 %), BüSo 0,0 % (0,1 %), PSG 0,0 % (0,1 %), AfD 5,7 %, PRO NRW 0,1 %, MLPD 0,1 %, NPD 1,0 %, Die PARTEI 0,2 %, Sonstige 0,0 % (2,3 %).

Auf Kreisebene bekam die CDU 52,2 % ( 50,8 %), SPD 16,1 % (10,8 %), Grüne 10,4 % (10,4 %), FDP 3,1 % (13,6 %), DIE LINKE 2,2 % (2,3 %), REP 0,7 % (2,1 %), Freie Wähler 2,7 % (1,2 %), Tierschutzpartei 1,0 % (1,1 %), FAMILIE 0,8 (1,5 %), PIRATEN 1,0 % (0,7 %), PBC 0,2 % (0,4 %), ÖDP 1,4 % (1,1%), Volksabstimmung 0,4 % (0,3 %), CM 0,4 % (0,6 %), AUF 0,5 % (0,2%),BP 0,1 % (0,1 %), DKP 0,0 % (0,0 %), BüSo 0,0 % (0,1 %), PSG 0,0 % (0,0 %), AfD 5,9 %, PRO NRW 0,0 %, MLPD 0,0 %, NPD 0,5 %, Die PARTEI 0,3 %, Sonstige 0,0 % (2,8 %).

## Personell Wichtiges

Ortsvorsteher a.D. Alfons Buck wurde erstmals 2004 als Mitglied des Ortschaftsrats zum Ortsvorsteher von Andelfingen gewählt.



Ortsvorsteher a.D. Alfons Buck.

In dieser Funktion wurde er 2009 erneut nach erfolgreicher Wiederwahl in den Ortschaftsrats vom Gemeinderat gewählt. Auf eigenen Wunsch hat er sich aus Altersgründen nicht mehr in den Ortschaftsratsrat aufstellen lassen. Zugleich hat er festgestellt dass er auch das Amt des Ortsvorstehers aus den gleichen Gründen nicht mehr übernehmen möchte. Aus diesem Grund war 2014 ein neuer Ortsvorsteher zu wählen.

Es war mit Ortsvorsteher Buck a.D. vereinbart dass er nur im Rahmen einer kleineren Veranstaltung im Schulsaal von Andelfingen offiziell aus dieser Funktion verabschiedet werden soll. Als Termin war der 27. November 2014 festgelegt worden. Die ersten Einladungen zu dieser Verabschiedung wurden verschickt. Kurz vor dieser Verabschiedungsfeier konnte Alfons Buck mit seiner Frau Helga Buck Goldene Hochzeit feiern. Ich durfte dem Jubelpaar dazu die besten Glückwünsche der Gemeinde überbringen. Völlig überrascht war ich als Herr Buck mich am nächsten Tage mit seinem Sohn im Rathaus aufsuchte und mir berichtete dass seine Frau völlig unerwartet verstorben sei. Bei der Goldenen Hochzeit hatte sie mir noch Ihre Vorstellungen über die gemeinsame Zukunft mit Ihrem Mann geschildert.

Nach reiflicher Überlegung hat mich Ortsvorsteher Buck wegen dieses Todesfalles gebeten nun auf eine offizielle Verabschiedung in einer öffentlichen Veranstaltung zu verzichten. Diesem Wunsch kann ich persönlich gut verstehen und komme ihm gerne nach. Deswegen möchte ich die geleistete Arbeit von Herrn OV Buck im Rahmen dieses Jahresberichtes öffentlich würdigen. Ortsvorsteher Buck war es immer wichtig dass Andelfingen eine gute Weiterentwicklung nehmen kann. Er hat immer gut mit der Verwaltung und auch mir zusammengearbeitet. So hat er auch grundsätzlich alle Maßnahmen, die der Gemeinderat für Andelfingen auf Vorschlag des Ortschaftsrats oder der Verwaltung beschlossen hat, mitgetragen. Die großen Maßnahmen in seiner Amtszeit waren die komplette Sanierung des Rathausgebäudes, Verbesserung der Ausstattung im Feuerwehrgerätehaus mit Kleiderspinden und teilweiser Sanierung des Außengiebels. Die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs war schon seit längerer Zeit Wunsch der Feuerwehr und konnte im vergangenen Jahr verwirklicht werden. Auch die grundlegende Erweiterung der Turn- und Festhalle in Andelfingen mit Schaffung eines großzügig gestalteten Probe- raums für die Musikkapelle Andelfingen fand seine Zustimmung und Unterstützung. An diesem Vorhaben wirkte er auch durch teilweise persönlichen Einsatz oder Bereitstellung seines Fuhrparks mit. Die Erschließung des Baugebiets Strangeläcker, Erwerb und Abbruch der „Wunster Gewerbebrache“ fallen in seine Amtsperiode. Wenn auch der Ortschaftsratsrat nicht allzu sehr dazu erfreut war stimmte dieses Gremium der Renaturierung eines Teilbereichs am Altbach zu. Dies war aus unserer Sicht für die Landwirtschaft notwendig, die durch den Biber stark belastet war und durch diese Renaturierung eine Verbesserung erhalten soll. Für diese Maßnahme werden wir regelmäßig von Naturschutzverbänden und Bürgern, die sich für die Natur einsetzen, gelobt. Die Schaffung einer „Gewässerdurchgängigkeit“, auch als Fischtreppe bezeichnet, am Biberbach gehörten mit zum Investitionsbereich was nicht nur eine Verbesserung für das Gewässers sondern auch eine Verschönerung der Ortsansicht brachte. Die Erschließung des Boxbergs und die Anlegung eines kleinen Parkplatzes am Friedhof sind weitere Maßnahmen die in seine Amtszeit fallen.

Ortsvorsteher Buck konnte man immer wieder mit seiner Frau sehen als er die Überquerungshilfe an der Ortsdurchfahrt bepflanzte und in Ordnung hielt. Für seinen persönlichen Einsatz

möchte ich ihm an dieser Stelle, auch im Namen unseres Gemeinderats, recht herzlich danken.

Seinen 90. Geburtstag konnte Ortsvorsteher a.D. Franz Walz aus Ittenhausen feiern. Er war 9 Jahre bis 1989 Ortsvorsteher von Ittenhausen. Sein beruflicher Werdegang begann mit der eigenen Landwirtschaft, der Eröffnung eines Holzwollbetriebes und die Umwandlung dieses Betriebes mit seinen Söhnen zu einem hochmodernen Verpackungsbetrieb.



Ortsvorsteher a.D. Franz Walz.

Unsere Erzieherin im Kindergarten Langenenslingen, Frau Sabine Wegener, ist 40 Jahre im öffentlichen Dienst beschäftigt. Sie ist seit dem Jahre 2000 bei uns im Kindergarten in Langenenslingen angestellt und war vorher bei anderen Arbeitgebern beschäftigt.



Erzieherin Sabine Wegener mit Kindergartenleiterin Karin Reck.

28 Jahre war die Angestellte Frau Romana Löffler als Mitarbeiterin im Rathaus angestellt. Sie hatte nach der Schule ihre Ausbildung bei uns begonnen und wurde dann im Vorzimmer des Bürgermeisters eingesetzt. Frau Löffler hat nun aus persönlichen Gründen ihre Arbeitsstelle bei uns aufgegeben. Sie hat ihre Arbeit



Verwaltungsangestellte Romana Löffler.

stets pflichtbewusst ausgeführt und war wegen ihrer Freundlichkeit zur Bevölkerung eine gerne gesehene Mitarbeiterin im Rathaus. Auch ihr möchte ich recht herzlich für die geleistete Arbeit danken.

Frau Gabriele Schlegel wurde neu bei uns angestellt. Sie kommt aus dem öffentlichen Dienst und wurde bei uns im Bereich des Hauptamts aufgrund organisatorischer Änderungen im Rathaus eingesetzt.



Angestellte Gabriele Schlegel.

Frau Franziska Binder ist unsere neue Mitarbeiterin im Einwohnermeldeamt. Aufgrund ihrer Ausbildung ist sie zugleich Standesbeamtin. Sie ersetzt unsere ausgeschiedene Mitarbeiterin Frau Silvia Herter.



Angestellte Franziska Binder.



Hauptamtsleiter Philipp Huchler.

Unser neuer Leiter im Hauptamt ist Herr Philipp Huchler. Er wurde für unseren bisherigen Hauptamtsleiter Wendelin Spitzfaden angestellt, der durch Wegzug aus seiner Heimat eine neue Dienststelle angetreten hat.

26 Jahre war Frau Heidi Weiß aus Friedingen verantwortliche Backfrau im Backhäusle Friedingen. Diese Einrichtung wird von der Gemeinde zur Nutzung durch die Bevölkerung angeboten. Bei der Eingemeindung war dies ein wichtiges Objekt, welches sich Friedingen von der aufnehmenden Gemeinde Langenenslingen zusichern lies, dass es auch in Zukunft weitergeführt wird.



Unsere langjährige Backfrau von Friedingen, Frau Heidi Weiß.

Nachdem diese Einrichtung nicht kostentragend aus den Backgebühren finanziert werden kann, subventioniert die Gemeinde das Backhäusle. Frau Weiß, die nach ihren Aussagen leidenschaftlich gerne Backfrau war, musste ihre Arbeit aus familiären Gründen aufgeben. Ihre Arbeit bestand darin, das von den Benutzern zur Verfügung gestellte Mehl mit den entsprechenden Zutaten zu kneten, den Teig gehen zu lassen und danach das Brot oder was sonst daraus entstehen musste, in den Ofen „einzuschließen“. Frau Weiß hat ihre Arbeit stets äußerst gewissenhaft ausgeführt und hatte auch zu allen Besuchern ein gutes Verhältnis, wofür wir ihr an dieser Stelle recht herzlich danken. Frau Elvira Failer hat sich bereiterklärt die Backfrauentätigkeit zu übernehmen.

Besetzt werden konnte wieder die Backfrauenstelle im Backhaus Ittenhausen mit Frau Carmen Fuchsloch. Wir hatten längere Zeit dieses Backhaus stilllegen müssen weil die bisherige Backfrau Heidi Munz in ihren Beruf zurückgegangen ist.

Stefan Walz aus Ittenhausen ist mit 26 Jahren verstorben. Eine in unserer Gemeinde 2008 durchgeführte Typisierungsaktion mit dem Ziel, einen Spender zu finden, brachte das gewünschte Ziel. Ein Spender konnte gefunden werden. Die ersten Erfolge zeigten sich dann auch nach der Spendenübertragung. Der Zustand von Stefan Walz verbesserte sich bald und man hoffte dass er wieder voll im elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb mitarbeiten kann. Leider zerschlug sich diese Hoffnung und beendete sein junges Leben.

34 Jahre hat Frau Theresia Wild aus Andelfingen dafür gesorgt dass die Kindergartenräume und der alte Schulsaal sowie die Ortsverwaltung sauber und ordentlich sind. Frau Wild war es wichtig dass alle von ihr zu pflegenden Räume auch sorgfältig behandelt werden damit sie keinen Schaden erleiden. Dafür herzlichen Dank.



Sie sorgte 34 Jahre für ein sauberes Rathaus, Frau Theresia Wild.

Völlig unerwartet ist der bisherige Vorstand der früheren Teilnehmergeinschaft des Flurbereinungsverfahrens Friedingen, Herr Walter Berner, verstorben. Er war von 1986 bis 2008 Vorstand der Teilnehmergeinschaft. Darüber hinaus war er von 1989 bis 2004 Mitglied des Gemeinderats und von 1980 – 2004 Mitglied des Ortschaftsrats in Friedingen. Im Ortschaftsrat Friedingen war er von 1989 bis 1999 stellvertretender Ortsvorsteher.

Sparkassenpräsident Peter Schneider aus Andelfingen ist mit dem Ursula-Späth-Preis der Amsel Stiftung ausgezeichnet worden. Die Stiftung würdigte damit seine Verdienste zu Gunsten von Multiple-Sklerose-Erkrankten.

Beim sogenannten „Altmeisterempfang“ der Kreishandwerkerschaft Biberach wurden Herr Gerhard Emhart und Herr Robert Böhmer vom Präsidenten der Handwerkskammer Ulm, Joachim Krimmer und dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Biberach, Fabian Bacher geehrt. Herr Emhart erhielt den Diamantenen Meisterbrief für 60 Jahre als Meister im Handwerksberuf. Bei der Ehrung wurde besonders erwähnt, dass Gerhard Emhart vielen Nachwuchskräften im eigenen Betrieb eine Lehrstelle bereitstellte. Robert Böhmer führte als Leiter des Ausbildungszentrums Bau in Sigmaringen über 10.000 Maurerlehrlinge zur Gesellenprüfung. Herr Emhart hatte mit 25 Jahren einen Elektrobetrieb in Langenenslingen gegründet. Herr Böhmer war 6 Jahre lang als Maurermeister in Langenenslingen selbstständig bevor er zur GSW wechselte.

Der Geschäftsführer der Firma Freimann-Schwarz in Langenenslingen überreichte an den früheren Geschäftsinhaber, seinen Vater Franz Schwarz, den goldenen Meisterbrief. Franz Schwarz hatte in seiner aktiven Zeit die Firma Freimann Schwarz mit Sanitärbereich, Flaschnerei und Elektro Installationsbereich geführt.

30 Mitbürger/innen konnten ihren 80. Geburtstag und 20 ihren 85. Geburtstag feiern, wozu ich den meisten die besten Glückwünsche aussprechen durfte.

90 Jahre alt wurden Frau Oliva Berner (kurz vor Jahresende verstorben) und Herr Franz Walz aus Ittenhausen, Frau Elsbeth Bückenmaier und Frau Magdalena Reck aus Langenenslingen sowie Frau Hildegard Späth aus Wilflingen. Drei weitere Mitbürgerinnen erreichten ebenso dieses hohe Alter, wollten aber nicht öffentlich genannt werden. 91 Jahre alt geworden sind Herr Franz Xaver Ott und Herr Erick Wegner aus Langenenslingen sowie Frau Eli-

sabetha Vogel aus Andelfingen. Eine weitere Mitbürgerin in diesem Alter wünschte keine Veröffentlichung. Frau Hildegard Springer und Herr Franz Springer aus Andelfingen wurden 92 Jahre alt. Herr Springer ist kurz nach seinem Geburtstag verstorben. 92 Jahre alt wurden auch Frau Ingeborg Gutknecht aus Langenenslingen und Frau Katharina Enders im Haus für Senioren, Frau Kreszentia Schnitzer aus Friedingen sowie Frau Elisabeth Birkle aus Ittenhausen. Eine weitere Mitbürgerin erreichte ebenfalls dieses hohe Alter. 93 Jahre alt wurden Frau Anna Schwanz aus Langenenslingen im Haus für Senioren sowie Frau Martina Gühr aus Wilflingen. Ihr 94. Wiegenfest konnten Frau Agathe Kern aus Emerfeld sowie Frau Rosa Heger und Frau Emma Vogel im Haus für Senioren in Langenenslingen feiern. Zwei weitere Jubilarinnen mit diesem Alter wünschten keine Veröffentlichung ihres hohen Geburtstags. Frau Albertine Andelfinger aus Langenenslingen und Frau Anna Sauter im Haus für Senioren sind derzeit unsere ältesten Mitbürgerinnen mit 95 Jahren. 97 Jahre alt wurde Herr Lothar Heinrich Günter im Haus für Senioren der damit der älteste Mitbürger in unserer Gemeinde ist. 101 Jahre konnte Frau Irmgard Ortman aus Andelfingen an ihrem neuen Aufenthaltsort in Riedlingen feiern. Sie ist wenige Tage nach diesem hohen Geburtstag verstorben.

Goldene Hochzeit konnten das Ehepaar Hugo und Frieda Steinhart aus Ittenhausen, Josef und Klara Waidmann aus Friedingen sowie Alfons und Helga Buck aus Andelfingen feiern. Zehn weitere Ehepaare feierten ebenfalls Goldene Hochzeit, wollten aber nicht öffentlich genannt werden. Diamantene Hochzeit (60 Jahre Ehe) konnten Karl und Katharina Speidel aus Dürrenwaldstetten begehen. Das seltene Fest der Gnadenhochzeit (65 Jahre) feierten Amalie und Josef Böhmer aus Langenenslingen.

Jürgen Speidel aus Ohnhülben ist in der Ukraine als OSZE Beobachter tätig. Er hat mir bei einem Besuch im Rathaus über seine dortige Arbeit erzählt. Seine Aufgabe ist es ein Gesamtbild der Lage in der Ukraine zu erstellen. Er beobachtet mit den weiteren Beobachtern die militärische Entwicklung ebenso wie die gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation. Auch Problemfelder seien zu analysieren. Die OSZE hat die Aufgabe den Dialog zwischen den Konfliktparteien herzustellen. Diese Aufgaben sind in einem Mandat, das zuvor von den 57 Teilnehmerstaaten der OSZE ausgehandelt wurde, aufgeschrieben. Er berichtete dass er zuletzt eine Bestandsaufnahme zur Landwirtschaft und Lebensmittel verarbeitenden Industrie in der Region vorgenommen habe. Herr Speidel, der heute in Hamburg lebt, kehrt regelmäßig in seine Heimat Ohnhülben zurück. Er hat schon in der Vergangenheit für andere Organisationen an solchen Missionen teilgenommen.

### Sonstig Erwähnenswertes

Unser Altenausflug war nach den Berichten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für alle ein schöner erlebnisreicher Tag. Wir hatten gutes Wetter erwischt, was auch notwendig war. Zuerst fuhren wir nach Bad Wurzach um dort das Torfmuseum zu besichtigen. Dort konnte man interessante Eindrücke erleben wie aufwändig früher der Torfabbau war. Im Anschluss fuhren wir mit dem „Torfbähnle“ hinein ins Moor, um die früheren Abbaustellen anschauen zu können. In diesem Bereich wird heute kein Torf mehr abgebaut. Die Weiterfahrt ging zum Kurhaus, um dort gemeinsam Kaffee zu trinken. Den Abschluss veranstalteten wir dann in der Ailing Mühle bei Reichenbach. Dort konnten wir uns fachkundig von der Betriebsinhaberin erklären lassen, wie



Mit dem „Torfbähnle“ fuhr man ins Moor.

wichtig es ist, dass wir unser Mehl noch aus heimischen Produkten, die beim Müller in unserem Bereich gemahlen werden, beziehen sollten. Wir durften dort auch die alte Mühltechnik besichtigen. Danach fuhren wir mit unseren drei Bussen, die wieder aufgrund der Teilnehmerzahl in diesem Umfang notwendig waren, zurück in unsere Gemeinde.



Die Betriebsleiterin erklärt die „Ailing Mühle“.

Auch der Altennachmittag am 3. Advent ist mir von vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als sehr gelungen geschildert worden. Er war auch 2014 sehr gut besucht. Wir hatten die Grundschule gewinnen können, die einen Auftritt veranstaltete. Den musikalischen Rahmen hatte der Kirchenchor Egelfingen-Emerfeld und die Musikkapelle aus Wilflingen übernommen. Auch



Gute Stimmung beim Altennachmittag 2014.



mehrere Mitbürgerinnen und Mitbürger trugen durch einen Wortbeitrag zur Programmgestaltung bei.

Die Sternsinger aus Langenenslingen gingen, wie alle Jahre, von Haus zu Haus. Neben den Spenden für Flüchtlingskinder erhielten sie auch oft Süßigkeiten. Einen Großteil davon stellten sie dem Tafelladen in Riedlingen zur Verfügung.



Sternsinger in Langenenslingen.

Eine Bürgerversammlung hielten wir in Emerfeld ab um die Meinung der örtlichen Bevölkerung zu erfragen. Hintergrund war dass die Kirchengemeinde Überlegungen angestellt hatte das Pfarrhaus neben der Kirche zu verkaufen. Es ist im Eigentum der Kirche. Nach Meinung der bürgerlichen Gemeinde sollte dieses Gebäude als Teil des Gesamtensembles mit Friedhof, Kirche und Pfarrhaus nicht auseinander gerissen werden. Die Bevölkerung aus Emerfeld hat dies in der Bürgerversammlung mit großer Mehrheit ebenfalls so gesehen. Der Kirchengemeinderat stellt nun Überlegungen an wie es mit dem Pfarrhaus weitergehen soll.

Alexander Knaub wurde für 20 Jahre Mitarbeit in der Firma Freimann Schwarz GmbH geehrt.

Karlheinz Saup aus Egelfingen ist von Geschäftsführer Norbert Sauter des Baugeschäfts Sauter in Langenenslingen für 30-jährige Betriebszugehörigkeit und Gerhart Linder für 25-jährige Betriebszugehörigkeit mit Übergabe einer Ehrenurkunde der IHK ausgezeichnet worden.

Seit 40 Jahren ist unser Ortsvorsteher aus Emerfeld, Herr Hanspeter Mauz bei der Firma Brobeil in Dürmentingen beschäftigt, wofür er betriebsintern ausgezeichnet wurde.

Alfred Göggel aus Langenenslingen arbeitet seit 30 Jahren bei der Hitzkofer Firma Stahlbau. Er wurde im Rahmen einer Betriebsfeier vom Firmenchef geehrt.

45 Jahre hat Hermann Bannwarth aus Wilflingen bei der Firma Rumpel Präzisionstechnik in Wilflingen gearbeitet. Er wurde im Rahmen einer Betriebsversammlung dafür gewürdigt und in den Ruhestand verabschiedet.

Das letzte Mal in meiner Amtszeit durfte ich im Stiftungsrat der Dr. Wilfried Steuer Stiftung mitentscheiden wer das aus der Stiftung 2013/14 erwirtschaftete „Ausschüttungsgeld“ erhalten soll. Dem Stiftungsrat gehört neben dem Stifter Dr. Wilfried Steuer und seiner Ehefrau Lisa jeweils der Bürgermeister von Langenenslingen und Riedlingen sowie ein Vertreter der KSK Biberach an. 2014 wurde in unserer Gemeinde der Kindergarten in Langenenslingen mit 1250 € und unsere Grundschule mit 1250 € bedacht. Dr. Steuer hatte diese Stiftung 2003 zu seinem 70.

Geburtstag aus eigenen Mitteln mit 70.000 € gegründet. Neben den Zustiftungen und Spenden von einzelnen Personen und aus Anlässen zur Aufstockung dieser Stiftung spendet er mit seiner Frau alljährlich einen deutlichen Betrag hinzu so dass diese Stiftung 2014 einen erfreulichen Kontostand von 289.000 € hatte. Stiftungsausschüttungen können ausschließlich für Objekte in Riedlingen und Langenenslingen gewährt werden. Diese wurden bislang jeweils in gleicher Höhe auf beide verteilt. Dafür Landrat a.D Dr. Steuer, Ehrenbürger beider Gemeinden und seiner Ehefrau herzlichen Dank.



Der Stiftungsrat der Dr.-Wilfried-Steuer-Stiftung.

18 Blutspender konnten in unserer Gemeinde geehrt werden. Alljährlich habe ich die Ehre Blutspender im Auftrag und Namen des Deutschen Roten Kreuzes zu ehren und mich bei ihnen dafür zu bedanken, dass sie ihr Blut unentgeltlich zur Verfügung stellen. Durch ihr Blut kann sogar manchen Menschen in lebensbedrohlichen Situationen geholfen werden. Leider ist heute in vielen Fällen festzustellen, dass zuerst nach dem Geld gefragt wird, bevor eine Leistung erbracht wird. Alle Blutspender haben von sich aus und damit freiwillig ihr Blut unentgeltlich zur Verfügung gestellt, was auch aus Sicht der Gemeinde als besonders lobenswert zu betonen ist. Leider konnten nicht alle Blutspender bei der persönlichen Ehrung anwesend sein.



Nicht alle Blutspender konnten persönliche ihre Ehrung entgegennehmen.

Geehrt wurden: Sabine Miller, Billafingen (10), Christina Schneider, Andelfingen (10), Tolgay Hamann, Langenenslingen (10), Emilie Anliker, Langenenslingen (25), Rosmarie Pfister, Ittenhausen (50), Werner Sauter, Langenenslingen (50), Volker Diekmann, Langenenslingen (50), Herman Schneider, Andelfingen (50), Guido Seehofer, Langenenslingen (75), Margarete Freiberg,

Wilflingen (10), Christian Holstein, Langenenslingen (10), Gisela Schelkle, Andelfingen (10), Marina Wahl, Langenenslingen (10), Marion Wiesenfarth, Wilflingen (10), Cornelia Metzger, Egelfingen (25), Christian Miller, Langenenslingen (25), Ralf Zängerling, Wilflingen (25), Siegfried Baier, Ittenhausen (75). (in Klammer = Anzahl der Blutspenden).

Zum 550-jährigen Gedenken der Familie Stauffenberg in ihrem ältesten Familienbesitz hat Schlossherr Franz mit Eva, Gunther und Marie von Stauffenberg aus Wilflingen Ende Juni in den Schloßhof eingeladen. Die Feier begann mit einem Gottesdienst unter den den Schloßhof prägenden alten Bäumen. Einer der beiden Zelebranten war der frühere Ortsgeistliche von Wilflingen, Herr Pfarrer i.R. Roland Niebel. Anschließend begrüßte Baron Franz von Stauffenberg alle Gäste. Er stellte dabei seine, teilweise mit weit entfernter Anreise zum Fest gekommenen Verwandten vor, die diesen besonderen Anlass miteinander feierten. Zu diesem Abend hatte die Familie von Stauffenberg auch die Wilflinger Bevölkerung, ehemalige Wilflinger Mitbürger sowie Angestellte des Hauses und Gäste, die in Wilflingen lebten, eingeladen. Leider setzte während der Veranstaltung Regen ein, der von den im Schloßhof aufgestellten großen Schirmen und Überdachungen weitestgehend von den Tischen abgehalten wurde.

Ein erstes Klassentreffen nach über 50 Jahren fand in Egelfingen statt. Der damalige Lehrer Hans Stephan, der dort in der Grund und Hauptschule seine erste Lehrerstelle angetreten hatte, wollte wieder einmal seine „alten“ Schülerinnen und Schüler sehen. Es war die Zeit als noch die Klassen 1-8 gemeinsam in einem Schulzimmer im Schul- und Rathaus Egelfingen unterrichtet worden sind. Aus allen Himmelsrichtungen, von Erding bis Karlsruhe kamen fast alle, die damals gemeinsam bei diesem Lehrer unterrichtet worden sind, in ihre Heimat zurück. Nach einem Empfang im früheren Schulsaal, bei dem ich den früheren Lehrer mit seiner Frau auch im Namen der Gemeinde begrüßen durfte, schauten sich alle Egelfingen an und gestalteten gemeinsam diese Begegnung.



Klassentreffen nach 50 Jahren in Egelfingen.

Ab in den Süden war die Überschrift des Berichts über eine Auswanderung aus unserer Gemeinde. Evi und Bruno Frohwerk sagten Deutschland ade und leben nun auf Ibiza. Dort leben und arbeiten sie als Köchin bzw. als Kfz Mechaniker. 27 Jahre wohnen sie bisher gemeinsam in Friedingen. 13 Jahre, bis zu ihrer Abreise, hatte Frau Frohwerk direkt an der Ortsdurchfahrt in Friedingen einen Imbiss betrieben. Ihr Mann war in unserer Gemeinde als Motorradfan für schwere Motorräder und als Vorstand

unseres Motorradclubs bekannt. Die Entscheidung, ins Ausland zu gehen, war für sie vor 20 Jahren bei einem Urlaub entstanden. Nachdem die Kinder nun groß geworden sind hat sich dieses Ehepaar diesen Traum erfüllt. Außer der persönlichen Habe des üblichen Bedarfs haben Sie nur ihre Motorräder an ihre neue Heimat mitgenommen. Herr Frohwerk hat mir kurz vor der Abreise berichtet dass er immer wieder nach Deutschland kommen wird um die Verbindung zu seiner Heimat und zu seiner Familie nicht zu verlieren. Ich wünsche den beiden dass sich ihr Traum dort so erfüllt, wie sie sich ihn gemeinsam geträumt haben.

Alexander Baier ist Bundessieger bei den Feinwerkmechanikern geworden. Damit ist der „Deutsche Meister“ dieser Berufsrichtung auch wohl der erste Bundessieger im Handwerksbereich Biberach. Er arbeitet bei der Firma Böhmer Systemtechnik in Langenenslingen. Seine Aufgaben war innerhalb von 6 Stunden einen luftdruckgespannten Schraubstock herzustellen. Drehen, fräsen und schneiden und vor allem im Vorfeld genau zu überlegen welche Arbeitsschritte nach einander kommen, war dazu Voraussetzungen für den Sieg. Bei der Ausführung kam es auf 100stel Millimeter an. In den vergangenen Jahren kamen ein 3. Landessieger und ein 6. Landessieger aus der „Böhmer'schen Talentschmiede“, wie es der Firmenchef bezeichnete.



Die Linde an der Kreisstraße Andelfingen-Pflummern musste, da sie krank war, leider gefällt werden.



Auch Halloween gibt es in Langenenslingen.

Die bisherige Lindenberger Hutkönigin, Connie Brendle, aus Wilflingen pflegt bislang die in Lindenberger aus ihrer „Amtszeit“ dort geknüpften Verbindungen. Sie hat sich zum Ziel gemacht einen Hut der Queen aus England für das neue Lindenberger Hut-

museum zu beschaffen. Dieses ist im vergangenen Jahr als bedeutende Einrichtung in Lindenberg eröffnet worden. Nach jahrelangen Bemühungen hat sie nun Nachricht erhalten dass Sie für dieses Hutmuseum einen Hut bekommen wird.

Sogenannte „gezielte Ausgrabungen“ auf dem Gelände der „Alten Burg“ in Langenenslingen wurden 2014 begonnen. Aufgrund vorausgegangener fachtechnischen Untersuchungen mit neuster Technik und Befliegung wird vermutet, dass die „Alte Burg“ in der Keltenzeit ein zur Heuneburg gehörendes Heiligtum war. Erste Ausgrabungsergebnisse überraschten die Forscher, weil sie auf eine Mauerbefestigung stoßen, die bislang nicht bekannt war und auf interessante Ausgrabungsergebnisse schließen lässt. Die Ausgrabungen sollen sich über mehrere Jahre hinziehen.



Eine alte Befestigungsmauer wurde bei Ausgrabungen bei der „Alten Burg“ in Langenenslingen gefunden.

Otto Schaut aus Langenenslingen wurde für 40-jähriges Engagement als Jagdhornbläser durch den Kreisjägermeister Walter Burchardt für seinen unermüdlichen Einsatz in dieser Vereinigung gewürdigt.

Die Volks- und Raiffeisenbank Riedlingen veranstaltet alljährlich in einer Gemeinde des Raumes Riedlingen eine sogenannte Mitgliederexklusivveranstaltung. In diesem Jahr hatte sie den Vatikaner Andreas Englisch in die Turn- und Festhalle Langenenslingen eingeladen. Sogar die Empore mussten wir bestuhlen um die vielen Besucher bei uns aufnehmen zu können. Der Vatikanexperte hat gut eineinhalb Stunden über den amtierenden „revolutionären Papst Franziskus“ gesprochen und über seine Erlebnisse mit diesem Papst berichtet. Sein Vortrag war nicht nur sehr informativ, sondern auch mit vielen Anekdoten gewürzt, die die zahlreichen Gäste darüber schmunzeln lies, wie es so im Vatikan zugeht.

Das XV. Jünger Symposium fand wie immer im Kloster Heiligkreuztal Anfang April 2014 statt. Es endete wieder mit einem Ausklang und „schwarzen Kaffee“ beim Ehrenvorsitzenden des Freundeskreises der Brüder Ernst und Friedrich Georg Jünger e. V., Baron Franz Schenk von Stauffenberg im Schloss in Wilflingen.

Die „Ensmader Bewirtschafter“ Maria Ehrlich und Steffen Rübelling bewirtschaften in Ensmad die Hofkäserei „Ziegenhof Ensmad“. Sie durften sich 2014 über eine weitere Auszeichnung freuen. Verbraucher und Experten haben aus 150 eingesandten Käsen

den Ensmader Camenbert und den Ensmader Alb-Orient-Express mit dem Qualitätspreis in Gold ausgezeichnet. Der Ensmader Ziegentomme erhielt in zwei Reifestadien, ebenso wie die Ensmader Chevrolle den Publikums- und den Qualitätspreis. Der Ziegenkäse wird im Ziegenhof Ensmad traditionell und handwerklich hergestellt ohne künstliche Zusatzstoffe, nur aus naturbelassener Milch der Ziegen.

Nach vielen Jahren haben wir im vergangenen Jahr wieder einmal einen Blumenschmuckwettbewerb in unserer Gemeinde durchgeführt. Das Bewertungsverfahren war dabei so gestaltet, dass Interessenten, die daran mitwirken wollen, sich vorher bei der Gemeinde anmelden mussten. Der Abschluss der Bewertung fand mit einem fachkundigen Vortrag durch Gartenbauingenieur Ego vom Landratsamt BC statt, der über den Garten vom Frühjahr bis Sommer fachlich unterrichtete. Je nach erreichtem Bewertungsstand erhielten die Sieger/innen ein Sachgeschenk der Gemeinde und des Landkreises Biberach. Veronika Blum aus Dürrenwaldstetten war mit ihrer Blumenpracht beim Haus mit dem 1a-Preis ausgezeichnet worden.



Die Teilnehmer beim Blumenschmuckwettbewerb.

Die Erweiterung ihrer Nudelmanufaktur konnte Familie Schaut aus Andelfingen mit der Firma „Schaut – Zeit für's B'sondere“ feiern. Sie hatte sowohl ihren Dorfladen und die „gläserne Manufaktur“ vergrößert. 1993 hatte Frau Schaut erstmals die Eier der eigenen Landwirtschaft zu Nudeln verarbeitet. 2005 wurde sie vom Ministerium mit dem Prädikat der „gläsernen Produktion“ ausgezeichnet. Ihre Nudelprodukte und die damit verbundenen Zutaten sind heute weit über die Gemeindegrenzen hinaus als etwas „B'sonderes“ anerkannt und gefragt.

Den Lupusturm in Wilflingen hat ein Storchenpaar ausgewählt um dort ein eigenes Nest zu bauen. Die erfreuliche Meldung war später, dass ein Jungstorch mit 2.200 g Gewicht geschlüpft war. 1985 war in Wilflingen versucht worden im Rahmen eines Auswilderungsprojekts ein Storchenpaar anzusiedeln, was leider erfolglos verlief. Man kann gespannt sein, ob der Storch im kommenden Jahr wieder dieses Nest annehmen wird. Die Möglichkeit Futter in Wilflingen zu finden dürfte auch in Zukunft gut möglich sein. Im Flurbereinigerungsverfahren Wilflingen wurden größere zusammenhängende Grünlandflächen und Gewässerrandstreifen mit zusätzlicher Unterstützung durch die Gemeinde über die übliche Beteiligung an einem Flurbereinigerungsverfahren hinaus von der Teilnehmergemeinschaft ausgewiesen. Störche bevorzugen Mäuse und anderes Kleingetier, was sie in solchen Flächen sicher auffinden werden.

520 € wurden beim Kinderball in Egelfingen von den veranstaltenden Vereinen bei den Besuchern gesammelt. Seit Jahren werden für diese Sammlung Kuchenspenden von Frauen aus Lange-



nenslingen und Egelfingen zum Verkauf bereitgestellt. Die Spende wurde für eine soziale Einrichtung des Landkreises Biberach zur Verfügung gestellt.

## Grundschule und Kindergarten

Rektor Matthias Zieger der Grundschule Langenenslingen hat uns nachstehende Informationen über das vergangene Jahr zukommen lassen:

Im Kollegium der Grundschule wurde im vergangenen Jahr Frau Elfriede Magino verabschiedet. Viele Jahre unterrichtete sie in den Klassenstufen 1 und 2 und nach über 40 Dienstjahren trat sie mit einem lachenden und einem weinenden Auge ihren wohlverdienten Ruhestand an. In einer schönen Feierstunde wurde sie von Schulamtsdirektorin Anne Sproll, der Schulleitung, dem Bürgermeister und dem Kollegium herzlich aus dem Staatsdienst entlassen. Als neue Kollegin konnten wir Frau Naemi Schneider in Langenenslingen begrüßen, die als Klassenlehrerein eine erste Klasse führt. Ebenfalls neu im Kollegium ist Frau Alexandra Dreher, die die Fächer Mathematik und Englisch unterrichtet.



Schulleiter Matthias Zieger überreicht Evi Magino zum Abschied einen Blumenstrauß.

Aktuell unterrichten an der Grundschule 12 Lehrerinnen und Lehrer.

Auch die Schülerzahlen haben sich dem demografischen Trend folgend erneut verringert. Zurzeit besuchen 125 Kinder die Grundschule, letztes Schuljahr waren es noch 143 Schüler. Auf 8 Klassen verteilt ergibt sich somit eine Durchschnittszahl von 15,5 Kindern je Klasse.



Klasse 1a mit 16 Kindern und ihrer Klassenlehrerin Gabriele Fränkel.



Klasse 1b mit 15 Kindern und ihrer Klassenlehrerin Naemi Schneider.

Im Mai wurden das Klettergerüst und der Barfußpfad in einer gut organisierten Aktion von der Elternschaft auf Vordermann gebracht. Viele fleißige Hände trugen unter dem Klettergerüst den alten Untergrund ab und füllten neuen Rindenmulch als Fallschutz auf. Auch der Barfußpfad wurde komplett neu gestaltet. Mit vielen unterschiedlichen Naturmaterialien lädt er nun die Kinder wieder zum „Barfußerlebnis“ ein. Das große Engagement wurde durch ein üppiges Vesper und viel Spaß belohnt.



Gruppenbild nach getaner Arbeit unter dem Klettergerüst.



Der neu gestaltete Barfußpfad erfreut Jung und Alt.

Spiel und Spaß rund um das Schulhaus stand auch Ende Juni auf dem Programm. Der Chor, viele abwechslungsreiche Spielstationen und eine bunte Ausstellung im Schulhaus unterhielten die zahlreichen Besucher beim Schulfest. Für die Bewirtung zeigte



sich wieder der Elternbeirat verantwortlich, der mit vielen zusätzlichen Helferinnen und Helfern die Gäste im Freien verköstigte. Auch wenn kurz vor dem offiziellen Ende leichter Regen einsetzte, war das Schulfest ein rundum gelungener Nachmittag, der zu Unterhaltung und Begegnung einlud.



Bunte Ausstellung von Schülerarbeiten im Schulhaus.



Viele Zuhörer erfreuen sich am Schulchor.

In den Urwald wurde am Musischen Abend vor den Sommerferien entführt. Der Schulchor bot den zahlreichen Gästen in der sehr gut besuchten Turn- und Festhalle wiederum ein erfrischendes, konzentriertes und kurzweiliges Chorkonzert. Im ersten Teil des Abends zeigten Löwen, Elefanten, Affen, Eulen und Moskitos ihr Können, während im zweiten Teil auch erstmalig viele Solisten ihr Instrument in die Lieder mit einbrachten. Von Chor-



Viele Tiere waren auf der Bühne präsent.

leiterin Carmen Rieger wurde ein breiter Bogen gespannt, der vom Volkslied bis zum modernen Chorlied reichte und der den Kindern sichtbar Spaß und auch den Zuhörern große Freude bereitete. Musikalisch begleitet wurde der Chor wiederum von Arno Mayr, der schwungvoll und zugleich einfühlsam die Kinder mit zahlreichen Instrumenten unterstützte.



Zahlreiche Solisten zeigten ihr Können.

## Bericht des Kindergartens Langenenslingen

Kindergartenleiterin Karin Reck übermittelte uns folgenden Bericht über das Kindergartenjahr 2014:

Nach wie vor ist der Gemeindekindergarten Langenenslingen eine dreigruppige Einrichtung, die von Kindern im Alter von 2 ½ bis 10 Jahren besucht werden kann.

Von der Kleinkind- über die Regel- und Ganztagsbetreuung mit Mittagessen, bis hin zur Hausaufgaben- und Ferienbetreuung für Grundschüler, haben Eltern die Möglichkeit, das für sie passende Angebot auszusuchen und in Anspruch zu nehmen.

Da wir nach einem teiloffenen, altersspezifischen Gruppenkonzept arbeiten, ist es uns möglich, weitestgehend allen Kindern in punkto Betreuung und Förderung gerecht zu werden.

So z.B. haben unsere Kleinsten (2 ½ - 3 ½ Jährige) einen Bereich im Kindergarten, der sich von den anderen beiden Gruppen räumlich abgrenzt und ihnen so den nötigen „Schonraum“ gewährleistet, bis sie soweit bzw. bereit sind, in die offenen Gruppen zu wechseln.

Die 4 – 5 Jährigen Kinder dürfen sich sehr viel Zeit nehmen, sich mit dem offenen Gruppengefüge auseinanderzusetzen und sich in jeglicher Hinsicht zu entwickeln.

Bei den 5 – 6 Jährigen stehen natürlich die vorschulspezifischen Angebote im Vordergrund. Außerdem werden sie regelmäßig von unserer Kooperationslehrerin Frau Siebenrock besucht und auf den bevorstehenden Schulbesuch vorbereitet. Auch ist das Zahlenland für unsere Vorschüler von großer Bedeutung. Unsere Projektkraft erarbeitet mit den Kindern auf spielerische Art und Weise den Zahlenraum von 1 bis 10. Bisher war die Sprachförderung fast ausschließlich dieser Gruppe vorbehalten. Seit dem Kindergartenjahr 2014 /2015 können wir erstmals zwei Sprachspielgruppen anbieten, an denen Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren teilnehmen dürfen.

In das Alltagsgeschehen unseres Kindergartens fließen natürlich immer wieder diverse Highlights mit ein. So z.B. der Besuch der Verkehrspolizei. Auf professionelle und einfühlsame Art, hat

Polizist Fensterle zusammen mit seinen Kollegen, den Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr nähergebracht. Mit einem Elternabend „Das Kind als Teilnehmer im Straßenverkehr“ wurde dieses äußerst wichtige Thema komplettiert.



Theaterauftritt im Kindergarten Langenenslingen.

Ebenso war für uns das vergangene Kindertheater wieder etwas ganz großes. Sowohl die Kinder, als auch die Erzieherinnen stecken immer sehr viel Energie und Herzblut in dieses Projekt. Mit



Weiterer Bildeindruck.

dem Stück: „Die frechen Strolche“ wurde ein allzeit aktuelles Thema aufgezeigt. („Darf ich immer und überall so sein, wie ich bin?“) Mit einer voll besetzten Festhalle und ganz viel Applaus wurde das Ergebnis unserer Anstrengungen und Mühen großzügig



Gut besucht war die Theaterveranstaltung des Kindergartens Langenenslingen.

belohnt und anerkannt. Erstmals haben die Eltern unter der Leitung des Elternbeirats, anschließend für Kaffee und Kuchen gesorgt. Aus dem Reingewinn dieser Bewirtung erhielt der Kindergarten eine recht großzügige Spende seitens der Eltern. Wir bedanken uns herzlich dafür!

An dieser Stelle sind wir stolz, auch erwähnen zu dürfen, dass unser Kindergarten heuer von der Dr.-Wilfried-Steuer Stiftung bedacht worden ist. Dadurch wurde es uns ermöglicht, eine Musikanlage anzuschaffen, die uns in hohem Maße unterstützt, die Kinder in Musik, Tanz und Theaterspiel optimal zu fördern. Wir bedanken uns recht herzlich bei Herrn Dr. Wilfried Steuer und würden uns sehr freuen, ihn bei unserem nächsten Kindertheater als Gast begrüßen zu dürfen.

Der Besuch in der Seniorenwohnanlage ist uns nach wie vor sehr wichtig. Dreimal im Monat singen, spielen und feiern unsere Kinder mit den Senioren im Haus für Senioren in Langenenslingen. Es ist sehr schön zu erkennen, wie einfach es sein kann, verschiedene Generationen zusammen zu bringen um gemeinsam Spaß und Freude zu haben.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Kindergartenkinder ist für uns ebenfalls von großer Bedeutung. Regelmäßige Entwicklungsgespräche, sowie Aktivitäten wie z.B. der Muttertagsgottesdienst, Kürbisse schnitzen, Laternen basteln mit dazugehöriger St. Martinsfeier, eine gemeinsame Nikolausfeier in waldähnlicher Umgebung usw. förderten eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Eltern und Erzieherinnen.

Mit der „Öffentlichkeit“ jeglicher Art, treten wir gerne durch unterschiedliche Angebote und Aktionen in Kontakt. So ist es zum Beispiel schon zur Tradition geworden, am schmutzigen Donnerstag die Narren in den Räumen des Kindergartens zu begrüßen. Auch das alljährliche Kaspertheater am Krämermarkt gehört mittlerweile ganz selbstverständlich dazu.

Ebenfalls freut es uns sehr, dass wir in sämtlichen Betrieben und Institutionen, deren Berufsbilder wir besichtigen durften, herzlich willkommen waren. Auf diesem Wege danken wir allen, die sich für unsere Kindergartenkinder Zeit genommen haben. Frau Schlei (Postagentur), Fam. Stehle (Zuckergässle), Zahnarzt Steimer (Zahnarztpraxis), Fam. Kern (Autohaus), Fam. Vogel (Gärtnerei), Fam. Schaut (Nudelmanufaktur), Fam. Siebenrock (Schuhmacher), Fam. Siebenrock (Schneider), Andreas Krämer und Frank Gulde (Freiwillige Feuerwehr Langenenslingen), Fam. Kurt (Restaurant Kimo) und Herrn Bürgermeister Gebele (Rathaus).

Das allerbeste in diesem Jahr, so zitieren wir unsere Kindergartenkinder war: dass sie noch vor den Sommerferien das neugestaltete „coole“ Außenspielgelände erobern durften. Ihrem Bewegungsdrang sind nun keine Grenzen mehr gesetzt. Alles ist möglich geworden. Laufen, springen oder klettern, mit Fahrzeugen fahren, Fußball spielen, Sandburgen bauen, säen, pflanzen, ernten und noch vieles mehr. Wir bedanken uns bei der Verwaltung, die dieses Projekt möglich gemacht und natürlich auch bei den Mitarbeitern des Bauhofs, die es unermüdlich umgesetzt und realisiert haben.

Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eltern, Gemeinde und Träger und wünschen allen ein gutes und gesundes neues Jahr.

### Bericht des Kindergartens Andelfingen

Kindergartenleiterin Petra Traub des Kindergartens Andelfingen berichtet über das Kindergartenjahr 2014 folgendes:

Das Jahr 2014 begann im Kindergarten Andelfingen mit der Vorbereitung auf die Fasnetszeit. Die Biber aus Andelfingen befrei-



Im Wald.

ten am Glombigen auch wieder traditionell den Kindergarten. Danach bekamen alle Kinder leckere Saitenwürste und Wecken von den Narren.

Während der ganzen Winterzeit waren die Kinder des Kindergartens Andelfingen immer am Dienstagnachmittag in der Turn- und Festhalle von Andelfingen.

Die Vorschüler nahmen am Projekt Zahlenland teil. Bei uns im Kindergarten gab es eine Sprachspielgruppe, an der einige Kinder, die Schwierigkeiten mit der Sprache hatten, teilnahmen.

Der Osterhase kam dieses Jahr in die Halle nach Andelfingen. Gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens Langenenslingen wurden hier erst gemeinsame Stationen und Spiele durchgeführt. Danach konnten die Osternestchen gesucht und gefunden werden.

Während des gesamten Jahres waren die Kinder mit ihren Erzieherinnen regelmäßig im Wald unterwegs. Im Juni gab es sogar eine Waldwoche. Im Wald fühlen sich die Kinder wohl, hier gibt es viel zu entdecken: Egal ob Pflanzen, Tiere, alte Baumstämme – man findet immer spannende Dinge zum Spielen.



Training mit der Feuerwehr.

Unser Sommerfest musste dieses Jahr wegen den schlechten Wetters leider nach drinnen verlegt werden. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Alle Kinder des Kindergartens hatten eine tolle Geschichte von 2 Freunden vorbereitet. Nach dieser Vorführung klang der Nachmittag mit Kaffee und Kuchen aus.

Eine Woche später durfte der Kindergarten die Großeltern der Kinder begrüßen. Auch sie konnten beim gemütlichen Kaffeetrinken und Kuchenessen einige nette Stunden mit ihren Enkeln im Kindergarten verbringen. Die Kinder zeigten auch hier stolz

ihre Geschichte vom Dachs und Waschbär mit ihren Freunden.



Bevor es Most gibt, müssen die Äpfel aufgelesen werden.

Die Vorschüler durften auch in diesem Kindergartenjahr eine Nacht im Kindergarten verbringen. Bei warmem Wetter wurde erst gemeinsam Pizza gebacken und gegessen. Dann wurden wir von der Feuerwehr abgeholt. Die Kinder durften mit dem Feuerwehrauto zum Sportplatz fahren. Dort hatten alle die Möglichkeit mit einem richtigen Feuerwehrschauch zu spritzen. Dank des tollen Wetters wurde dies noch eine kleine Wasserschlacht, bei der alle viel Freude hatten. Herzlichen Dank an die Feuerwehr Andelfingen dafür.

Im Anschluss daran ging es noch auf zur Nachtwanderung. In dieser Geisterstunde trafen wir sogar noch auf einen richtigen Geist, der einen Eisschatz dabei hatte.

Eine ganz besondere Neuheit haben die Kinder im Sommer in den Garten des Kindergartens bekommen. Ein neues Klettergerüst wurde aufgebaut. Dieses dreht sich und die Kinder haben viel Freude daran.

Beim diesjährigen Laternenumzug durch Andelfingen konnten wir viele Besucher begrüßen. Hinter dem Sankt Martin auf dem Pferd, zogen wir, begleitet von ein paar Musikanten, durch Andelfingen.

Im Oktober sammelten alle Kinder bei Familie Kugler gemeinsam viele Säcke voll Äpfel. Markus Rieger fuhr diese dann in die Mosterei. Dort wurde aus unserem gesammelten Obst viel Apfelsaft hergestellt. Diesen trinken die Kinder nun im Kindergarten.

Ein Überraschungsbesuch war am 2. Dezember 2014 beim Altenkreis in Andelfingen angesagt. Die Kinder sangen Lieder vor und hatten ein Gedicht vorbereitet. Außerdem hatten sie für jede Person des Altenkreises ein kleines Geschenk gebastelt. Die Freude war groß.

Bei weihnachtlicher Musik, Plätzchenduft und dem Adventskalender, sowie des Besuches des Nikolauses schritten wir dann langsam zum Ende des Jahres. Dieses beendeten wir gemeinsam mit einer Weihnachtsfeier, bei dem sogar das Christkind ein Geschenk mitbrachte.

Nach den Sommerferien besuchen 18 Kinder zwischen 2,5 und 6 Jahren den Kindergarten Andelfingen. Er wird als eingruppigen Kindergarten mit zwei sozialpädagogischen Fachkräften geführt.



Wir bedanken uns bei der Gemeinde und bei allen Familien für das entgegengebrachte Vertrauen im Jahr 2014 und wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015

## Kirchlicher Kindergarten in Wilflingen

Kindergartenleiterin Bianca Münch hat uns folgendes zusammengestellt:

Im Wilflinger Kindergarten St. Josef war vergangenes Jahr wieder sehr viel geboten.



Besuch im Stall.

Besonderer Wert wurde auf nachhaltige Arbeit gelegt. Unterstützt vom Land Baden-Württemberg mit Umweltminister Untersteller als Schirmherr wurde ein großes Gartenprojekt ins Leben gerufen. Mit Samen und Pflänzchen von Bürgern gespendet, wurde nun in Nachbars Garten gearbeitet und so konnte im Herbst von den Kindern eine große Ernte eingefahren werden. Aber auch das alljährliche Kartoffellesen bei Fam. Unger und das Apfelsaft herstellen bei Fam. Ruess gehört bei den Kindern schon selbstverständlich zum Jahresablauf. Im Frühjahr besuchten wir auch den Ziegenhof in Ensmad. Dort waren die Kinder begeistert von den vielen Ziegen und vor allem die Böcke hinterließen bei den Kindern einen „duftenden“ Eindruck.

Zu Muttertag haben sich die Väter und Kinder mächtig ins Zeug gelegt. Im Kindergarten wurde ein ganzer Vormittag lang Salat zubereitet, Würstchen eingeschnitten, Herzen gebastelt und Gedichte gelernt um anschließend die Mamas zu einem gemütlichen Fest vor dem Schützenhaus einzuladen.

Ein Jahr im Kindergarten wird natürlich auch von den kirchlichen Festen geprägt. Und so begleitet der Kindergarten St. Josef immer



Gemeinsam in der Kirche.

wieder versch. Gottesdienste wie Palmsonntag, Fronleichnam und Erntedank. Auch die Adventsfeier für Senioren in der Festhalle Langenenslingen wurde zum ersten Mal von den Wilflinger Kindergartenkinder mitgestaltet.

Den Abschluss des Kindergartenjahres bildet in Wilflingen stets das Sommerfest, bei dem alle Bürger herzlich eingeladen sind. So wurde ein Märchen von den Kindern aufgeführt und als Highlight trat noch die Kinderzirkusgruppe aus Hunderringen auf. Mit der musikalischen Unterhaltung durch den Musikverein Wilflingen und die Bewirtung der Eltern war das Fest wieder ein toller Erfolg.

Die Studie der pädagogischen Hochschulen Weingarten, Schaffhausen, St.Gallen und Frankfurt zur Analyse der Freispielbegleitung und Bildungsangebote in Kindertagesstätten, bei denen unser Kindergarten mitwirkte, zeigte deutlich, dass in kleinen Kindergärten eine intensivere Förderung stattfinden kann und sich die Kinder individuell entwickeln können.



Beim Gurkenscheiden.

So werden wir auch weiterhin motiviert unsere Arbeit unter unserem Leitsatz weiterführen:

**„Kinder sind wertvolle Gäste, die eine Zeitlang zu uns kommen, sorgsame Zuwendung und achtsame Unterstützung verlangen und dann aufbrechen, um ihre eigenen Wege zu gehen“**

Auf diesem Wege wollen wir uns bei allen bedanken, die uns immer wieder bei unserer Arbeit unterstützen, und diese wertschätzen.

Wir wünschen allen ein gutes, gesundes Jahr 2015.

## Aus dem kirchlichen Bereich

Nach 27 Jahren wurde der evangelische Pfarrer aus Pflummern, Hans Rieger, in den Ruhestand verabschiedet. Die Verabschiedungsfeier begann mit einem Abschiedsgottesdienst in der evangelischen Kirche in Pflummern. Daran schloss sich ein Stehempfang im Gemeindehaus an. Pfarrer Rieger war als Pfarrer von Pflummern auch für die evangelische Kirchengemeinde in Langenenslingen zuständig. Ich hatte die Ehre mich beim Stehempfang im Namen unserer Gemeinde für seine Arbeit zu bedanken und ihm einen angenehmen Ruhestand mit seiner Familie zu wünschen.





Der evangelische Pfarrer Rieger wurde in den endgültigen Ruhestand verabschiedet – hier bei seiner Rede am Alternachmittag 2013.

### Kirchengemeinde Billafingen



Wie in den vergangenen Jahren führten 11 Kinder im Alter zwischen 4 – 10 Jahren ein Krippenspiel in der St. Nikolaus Kirche in Billafingen vor.

Im Anschluss an den Gottesdienst spielten zum ersten Mal Jungmusikanten aus dem Ort unter der Leitung von Sabine Miller ein paar Weihnachtslieder.



Marc Miller, Jonas Miller, Lorena Miller, Sabine Miller, Janina Gulde, Hanna Miller, Linus Miller Jella Guth, Pauline Stöhr, Jannis Guth, Leonie Miller

### Katholische Kirchengemeinden in der Seelsorgeeinheit Langenenslingen

Pfarrer Sanke stellte nachstehenden Text zur Verfügung:  
 Als Vertreter der Sternsinger des westlichen Landkreises waren unsere heiligen Dreikönige ins Landratsamt zum Empfang des Landrats eingeladen. Der Schulchor umrahmte den Gottesdienst musikalisch in Langenenslingen. In Billafingen konnte der 80. Geburtstag der Mesmerin, Berta Dreher, gefeiert werden. Leider musste die angebotene Lektorenschulung im Mauritiushaus wegen der geringen Nachfrage abgesagt werden. Unsere evangelischen Mitgeschwister mussten sich von ihrem langjährigen Pfarrer Rieger verabschieden. In Andelfingen war die ganze Gemeinde eingeladen, sich über die geplante Renovation der Pfarrkirche zu informieren. Per Bild stellte Herr Haile eindrucksvoll die Notwendigkeit der Maßnahme vor. Ein weiterer Beratungspunkt waren die Aktivitäten innerhalb der Gemeinde. In der Fastenzeit wurde der Dokumentarfilm über den Künstlerpfarrer Siger Köder gezeigt. In eindrucksvollen Bildern wird bei ihm die alte- neue biblische Botschaft lebendig.

Die Belegung des Alois Brugger Hauses hat in letzter Zeit nachgelassen, sodass es dem KGR in Billafingen angesichts der bevorstehenden Maßnahmen leicht fiel, das Haus zum Verkauf auszuschreiben. Glücklicherweise hat sich relativ schnell eine Käuferin aus Berlin mit Riedlinger Wurzeln gefunden, die das Haus nach entsprechenden Veränderungen nutzen möchte. Die Verkaufsabsichten des KGR in Emerfeld für ihr Pfarrhaus stießen auf heftigen Protest der Bevölkerung, sodass der KGR trotz eines potenten Interessenten Abstand nahm von diesem Vorhaben. Der KGR wendet sich in einem Brief an diejenigen, die das Verbleiben des Pfarrhauses in kirchlicher Hand gefordert haben, mit der Bitte um tatkräftige finanzielle Unterstützung.

Die Feuerwehr in Andelfingen konnte ein neues Fahrzeug in Betrieb nehmen und erbat hierfür den kirchlichen Segen. Domkapitular Scharfenecker spendete 53 Jugendlichen am 16. November in einem festlichen Gottesdienst, den der Musikverein mitgestaltete, das Sakrament der Firmung. 2 Ehepaare feierten das Fest ihrer goldenen Hochzeit mit einer kirchlichen Feier. Der Kommunionausflug führte diesmal in die Sinnenwelt nach Biberach und anschließendem Besuch des Jordanbades.



Indische Tänze.

Im kirchenmusikalischen Bereich waren 2 Höhepunkte zu verzeichnen. Jedes Mal ein Erlebnis sind die Tänze unserer indischen Freunde, die im Mai auf der Durchreise nach Wien und zum Katholikentag in Regensburg bei uns Station machten. Ebenso war der Gottesdienst mit Helmut Eisel und sein anschließendes



Firmung.

Klezmerkonzert ein Lichtpunkt im Gemeindeleben. Besonders eindrucksvoll und unter die Haut gehend, sein Stück, das er für Giora Feidmann für Yad vashem komponiert hat. Leider war der Gedenkgottesdienst zur Erinnerung an die Reichspogromnacht nur sehr schwach besucht. Aus musikalischer Sicht muß noch die gelungene Orgelrenovation und Orgelweihe in Wilflingen erwähnt werden. Das Jahr schließt ab mit dem Kirchenkonzert des Kirchenchores am 4. Adventssonntag. Unsere Krippenfahrt



Himmelfahrtsprozession.

führte uns diesmal nach Dürrenwaldstetten, wo Herr Pfarrer Speck besonders den Kommunionkindern sehr anschaulich die dortige Krippe erklärte. Ein spirituelles Erlebnis war auch die Wallfahrt nach Lourdes, bei der auf der Hinfahrt der Pfarrer von Ars und auf der Rückfahrt die Seherin Bernadette Soubiros an ihrer letzten Ruhestätten besucht wurden. Im Herbst begannen auch schon die Vorbereitungen für die KGR-Wahlen am 14/15. März 2015, die im Licht des Projektes ‚Kirche vor Ort‘ zu betrachten ist. Sie nimmt die Veränderungen in Kirche und Gesellschaft ernst und bittet alle um aktive Mitgestaltung: ‚Ich bin dabei!‘

### **Aus dem Haus für Senioren und des Vereins für Freunde und Förderer für das Haus für Senioren, Langenenslingen e.V.**

Von der Bewohnerzahl her war das Haus für Senioren im Jahre 2014 durchgehend fast vollständig belegt. Der Mitarbeiterstamm hat sich um drei Auszubildende erweitert, die im Jahre 2014 ihre Ausbildung begonnen haben.



Evangelische Pfarrerin Steible-Elsässer verabschiedet sich wegen neuem Wirkungsort.

Ein neues Gesicht im Hause ist Gabriele Frank, die als Seelsorgebeauftragte zukünftig Schwester Edith in ihrer Arbeit unterstützen wird. Außerdem wurde Petra Hiebsch nach dem Ausscheiden von Karlheinz Dangel als Heimfürsprecherin benannt.

Ev. Pfarrerin Helga Steible-Elsässer hat sich beim vorweihnachtlichen Gottesdienst von den Bewohnern und Mitarbeitern verabschiedet. Sie sagte: „Wir ziehen von Silit (Riedlingen) nach WMF (Geislingen a.d. Steige) um“. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.



Heiligabendfeier mit dem Musikensemble unter der Leitung von Peter Mayer und Organisatorin Silvia Beller.

Wichtige Kooperationen wurden im Jahre 2014 weitergepflegt und vertieft. Hierzu nennen ist die enge und gute Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und der Grundschule Langenenslingen und die Verknüpfungen hinein in die Pfarrgemeinde. Das ermöglicht ein regelmäßiges Angebot von Gottesdiensten, Andachten, Rosenkranzgebeten und Abschiedsfeiern für Verstorbene im Haus für Senioren.

Erneut war das Jahr 2014 im Haus für Senioren von zahlreichen interessanten Begegnungen und Aktionen geprägt. Viele helfende Hände und eine enge und gute Zusammenarbeit der zahlreichen ehrenamtlich Engagierten, Vereinsmitgliedern und hauptamtlichen Mitarbeitern ermöglichte vieles.

Als Leitthema war das „Internationale Jahr 2014 der bäuerlichen Familienbetriebe“. Es zog sich durch viele Aktivitäten. Zu dem Thema gab es eine ganzjährige immer wieder wechselnde Bilder Ausstellung. Viel Gesprächsstoff kam dadurch zustande, dass sich



Jagdhornbläsergruppe erfreute die Bewohner am Tag des Hubertus.

so mancher erinnerte: „schau mal- so war das auch bei uns früher“. In den Bildern wurde das Alltagsleben auf dem Lande dokumentiert, altes Handwerk und die verschiedenen Aspekte des Jahreslaufes von Säharbeiten und Felder bestellen bis hin zum Holzeinschlag für den Winter.



Krämermarktattraktion – Herstellung von Seilen.

Auch in die sonstigen Aktivitäten floss das Thema mit ein. Der Förderverein des Hauses für Senioren organisierte und finanzierte einen Ausflug zu einem landwirtschaftlichen Betrieb in der Gemeinde. Familie Renate und Karl Kern im Warmtal luden spontan ein, um einmal ihren Viehstall und den sonstigen landwirtschaftlichen Betrieb zu besichtigen. Eine Rollstuhlausfahrt ging zum landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Lore und Hans Hecht in Langenenslingen. Rollstuhlausfahrten führten immer wieder zu Familie Heil in Langenenslingen. Dort konnten die



Besuch bei Familie Hecht im Hühnerstall.



Sommerfest mit Ziegen, Hasen und Hühnern von Familie Heil.

Bewohner Hasen, Ziegen, Hühner u. vieles mehr streicheln. Für die Bewohner bot sich die Gelegenheit Erinnerungen aufzufrischen und ländliches Leben heute mit allen Sinnen und ganz nah zu erfahren.



Beim Sommerfest konnte auch geübt werden dass melken nicht so einfach ist.

Familie Heil gestaltete außerdem das Sommerfest mit ihren Tieren mit. Ziegen, Hühner und Hasen waren zu Gast bei uns im Heim und konnten von den Bewohnern beobachtet und gestreichelt werden. Besenbinder Hecht führte sein Handwerk vor. In diesem Jahr werden im Heim noch Körbe geflochten. Strickerinnen und mehrere Ehrenamtliche organisieren jährlich die Teilnahme am gemeindlichen Krämermarkt. Besondere Attraktionen beim Krämermarkt waren 2014, dass eine Abord-



Im Kuhstall in Warmtal.



nung des Schwebevereins Dürrenwaldstetten/Ittenhausen gewonnen werden konnte um Strohseile herzustellen. Dazu verwendeten sie einen alten Traktor mit Riemenantrieb der die historische Strohseil- Maschine antrieb. Solche Seile wurden früher dazu verwendet um das gemähte Getreide zu bündeln bis es mit der Dreschmaschine gedroschen wurde. Als dann der Mähdrescher in den 50-60igern Jahren zum Einsatz kam, wurden solche Seile nicht mehr benötigt. Die entstandenen Seile wurden anschließend zu einem Strohherz zusammengebunden und verkauft. Die dabei erreichten Einnahmen stellten sie dem Förderverein des Hauses für Senioren zur Verfügung. Als weitere Attraktion spielte Willi Miller aus Langenenslingen mit seiner Drehorgel am Marktstand der Strickerinnen u. Mitglieder des Fördervereins für das Haus für Senioren auf. Auch er stellte die Spenden wie immer für die Vereinsarbeit zur Verfügung.



Familie Kern hat uns mit wunderbarem Apfel- und Zwetschgenkuchen verwöhnt – wir waren fast 40 Personen, die dorthin gekommen waren.

Es ist schon fast Tradition, dass alljährlich ein Bazar im Haus für Senioren durchgeführt werden kann. Die erwirtschafteten Gelder fließen dem Verein zu und so können besondere Wünsche, wie z.B. Ausflüge jeweils mit Einkehr finanziert werden.

Auch in der täglichen Aktivierung drehte sich viel um das Jahresthema: Tomaten wurden gesät und schließlich im Außenbereich angepflanzt, Butter selber hergestellt, Kräuterbrot und Apfelmüchle gebacken, Marmelade hergestellt und vieles mehr.

Der Jahreskreis wurde für alle Beteiligten erlebbar gemacht. Schon vor der Fasnet bedruckten die Bewohner in der Aktivierung T- Shirts für die Mitarbeiter mit einem „Händedruck“. Das Billfinger Chörle eröffnete die Fasnet. Mehrere Gruppen besuchten unsere Bewohner so z.B. die Andelfinger Biber, Frauen des Altenkreises, Musikanten aus Altheim und vieles mehr.

Palmen wurden gebunden, zu Ostern Eier gefärbt, eine gemeinsame Ostereiersuche am Wegesrand zum Eichberg und zum Abschluss der Osterzeit mit den restlichen Eiern „Eierrugele“ mit anschließendem Verzehr der Eier veranstaltet. Der Maibaum wurde gemeinsam geschmückt, aufgestellt und Maiandachten gefeiert.

Muttertag wurde als Fest mit dem bekannten Gesangsduo Gerda und Bob aus Ertingen gestaltet.

Ein Höhepunkt des Jahres war die alljährliche Maiwallfahrt auf den Bussen, der vom Verein der Freunde und Förderer des Hauses organisiert und finanziert wurde. Dieser Ausflug ist für alle Bewohner etwas ganz besonders, da er an viele Erinnerungen an deren Kindheit und Jugend anknüpft. Begeistert und mit Freude



Vera Steimer applizierte Decken mit Katzenmotiven und schenkte sie den Bewohnern.

nahmen die Bewohner und deren Begleiter an diesem Ausflug teil, ebenso am Theater in Friedingen.

Belebt wird das Haus auch durch die zahlreichen Akteure, die bei der Gestaltung von Feiertagen oder Festen unterstützend im Haus aktiv sind. So umrahmten die Sänger der „privilegierten Bakhausvereinigung Friedingen“ und Drehorgelspieler Willi Miller das Herbstfest, die Jagdhornbläsergruppe Riedlingen- Saulgau das Hubertusfest und die Gesangsgruppe „Pomeranza“ aus Inneringen den vorweihnachtlichen Gottesdienst, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Firmgruppen aus Andelfingen und Uttenweiler schenkten ihre Zeit unseren Bewohnern.



Fasnachtsauftritt mit Frauen des Altenkreises und Musikanten aus Altheim.

Das Jahr 2014 war ein ereignisreiches Jahr mit vielen gelungenen Höhepunkten. Das lässt uns zufrieden und dankbar zurückblicken und zugleich mit Spannung auf das neue Jahr 2015 hoffen. Nicht zuletzt wird das Jahr immer geprägt von den Begegnungen und den Menschen daher an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die vielen Menschen, die sich in verschiedenster Weise mit eingebracht haben: Mitarbeiter, Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder, Kooperationspartner, Besucher und Angehörige.

## Vereinswesen in unserer Gemeinde

Alle Jahre ermögliche ich unseren Vereinen über ihre Arbeit im vorausgegangenen Vereinsjahr in diesem Jahresbericht zu berichten. Dieses Angebot haben nachstehende Vereine genutzt. Von den anderen ist leider nichts eingegangen. Die Berichte möchte ich hiermit wie folgt wiedergeben:



## Musikverein Langenenslingen

Nach der Winterpause und der Generalversammlung im Januar, in der Michaela Ott außerordentlich zur neuen ersten Vorsitzenden gewählt wurde, startete der Musikverein Langenenslingen in das neue Vereinsjahr.



Bei der Maiwanderung.

Im Februar anlässlich seines 60. Geburtstages wurde Fritz Lehmann zum Ehrenmitglied des Musikvereins ernannt. Am Glombigen Donnerstag wurden traditionell die Kindergartenkinder und Grundschüler vom Narrenverein und Musikverein befreit. Der Musikverein Langenenslingen umrahmte am 29.03.2014 musikalisch den Gottesdienst zu Ehren der verstorbenen Musikanten.



Beim Platzkonzert.

An einem schönen ersten Maifeiertag trafen sich die Musikanten zur alljährlichen Maiwanderung mit anschließendem Grillen. Das diesjährige Platzkonzert wurde zusammen mit dem Musikverein Otterswang gestaltet. Immer abwechselnd spielten die Musikvereine je zweimal ein je einstündiges Konzert. Zum Abschluss des Platzkonzertes gaben die Musikvereine noch gemeinsam ein paar Stücke zum Besten. Am gleichen Wochenende beteiligte sich der Musikverein beim Gesamtchor und Umzug der Musikkapelle Pflummern. Beim anschließenden Umzug präsentierten die Musikerinnen und Musiker ihr neues Marschstück „Im Wagen vor mir“.

Im Juli nahmen viele Musikerinnen und Musiker an einer Übung mit der Feuerwehr Langenenslingen teil. Nach einem interessanten Vortrag über das richtige Verhalten im Brandfall und verschiedene Arten von Bränden und ihren Löschmethoden, folgte ein praktischer Teil.



Spiel in Bad Buchau.

Am 15.08.2014 spielte der Musikverein Langenenslingen für die Kurgäste in Bad Buchau ein Konzert. Die zahlreichen Zuhörer konnten im Kurzentrum die Klänge des Musikvereins genießen. Im September trafen sich die Musikerinnen, Musiker und einige Freunde zum Ausflug in den Freizeitpark Tripsdrill. Nach der Ankunft konnten die Musiker und passiven Mitglieder den Park erkunden und die Fahrgeschäfte nutzen. Um 16.00 Uhr gab der MVL dann ein einstündiges Konzert im Freizeitpark. Die Besucher blieben interessiert stehen und spendeten reichlich Beifall. Anschließend lies der Musikverein den sonnigen Tag gemütlich auf dem Neckarsulmer Ganzhornfest ausklingen. Nach einem umfangreichen Frühstück standen am Sonntag Aktivitäten wie Kanufahren, eine Bootsfahrt und wandern auf dem Plan. Auf dem Feuerwehrtfest in Langenenslingen fand der Ausflug des Musikvereins Langenenslingen seinen gelungenen Abschluss. Beim diesjährigen Oktoberfest des Sportvereins Langenenslingen heizte der Musikverein dem Publikum als Worm-Up mächtig ein.



Ehrungen.

Bei drei Altmaterialsammlungen in diesem Jahr sammelten die Musikerinnen Musiker im ganzen Ort Altpapier, Kartonagen und Alteisen ein.

Den glorreichen Abschluss des Vereinsjahres bildete das Jahreskonzert im Dezember. Geehrt wurden in diesem Jahr für 20 Jahre Ramona Bareth, Anja Braun und Bettina Sauter und für 10 Jahre Stefanie Schmid, Lucia Boos und Ann-Kathrin Beck. Mit Stücken wie „Seagate Ouvertüre“, „The Legend of Maracaibo“, „The Show Must Go On“, „Oregon“, „James Bond 007“ und dem Xylophonsolo „The Highland Fling“ bot der Musikverein den Zuschauern einen spannenden Konzertabend.

## Förderverein des Musikvereins Langenenslingen

Am 15. Januar 2014 fand die Generalversammlung des FMVL im Gasthaus zum Eck statt. Hier wurde die neue Vorstandschaft einstimmig gewählt.

1. Vorstand: Meike Sauter, 2. Vorstand: Edgar Scham, Schriftführerin: Raphaela Reiter, Kassier: Bernd Ott, Beisitzer: Tobias Lehmann, Markus Gulde und Bettina Holderried, M. Sauter, Edgar Scham, Raphaela Reiter, Tobias Lehmann, Markus Gulde  
Es fehlen: Bernd Ott, Bettina Holderried (jetzt Sauter)



Der neue Vorstand.

Vom 02. Bis 04. August 2014 veranstaltete der FMVL sein jährliches Sommerfest auf dem Rathausplatz in Langenenslingen. Die zahlreichen Besucher kamen in den Genuss von allerlei kulinarischen Leckereien, guter Unterhaltung und zünftiger Blasmusik.



Auftritt von Walter und Hedwig Haberbosch sowie Anton Scham.

Das Fest startete am Samstagabend mit der Wahl zum „Mister Blasmusik“. Nach Bewältigung eigener Showeinlagen, weiteren Schätzfragen, Spielen und Aufgaben sicherte sich Robin Frohwerk vom Fanfarenzug Langenenslingen den 1. Platz vor Elia Vitulli von den Original Kitzesbergern, die die Wahl musikalisch umrahmten und Markus Götz, ebenfalls vom Fanfarenzug. Die Plätze vier und fünf belegten Alexander Gaul vom MV Wilflingen und Andreas Vollmer vom MV Langenenslingen.

Am Sonntag unterhielt die Stadtkapelle Hayingen zum Fröhschoppenkonzert und während des Mittagessens das gut gefüllte Zelt. Die Nachmittagsunterhaltung zu Kaffee und Kuchen übernahm der Musikverein aus Binzwangen. In den Abendstunden spielte der Musikverein Rohrdorf und sorgte so für einen gemütlichen Ausklang des Sonntags.



Wahl des „Mister Blasmusik“.



Beim Sommerfest 2014.

Am Montag startete unser Fest, wie bereits im Vorjahr, mit Kaffee, Kuchen und Waffeln für unsere Senioren. Die Gestaltung übernahmen Walter und Hedwig Haberbosch und Anton Scham. Sie sangen mit und für unsere älteren Gäste. Danach durften die Flötenkinder und das Vororchester Ihr Können zum Besten geben was so manche Oma oder Opa mit Stolz erfüllte. Zum Feierabendhock unterhielt die Musikkapelle Inzigkofen die Gäste. Als besonderen Gaumenschmaus gab es wieder ein Spanferkel vom Grill.

Wir vom FMVL bedanken uns bei allen Gästen, Musikerinnen, Musikern, Helferinnen und Helfern und Sponsoren, die gemeinsam zum Gelingen des beliebten Sommerfestes beigetragen haben und freuen uns bereits heute auf unser nächstes Sommerfest vom 01. - 03. August 2015.

## Musikverein Andelfingen 1921 e.V.

Im Rahmen des Jahreskonzertes des Musikvereins Andelfingen am 29.11.2014 wurden Fabian Kössler und Jasmin Rieger für 10 Jahre aktive Musikertätigkeit geehrt. Fridolin Herter erhielt als zweiter Musiker des Vereins die außergewöhnliche Ehrung für 60 Jahre aktives Musizieren. Für die Ausübung des Amtes des 1. Vorsitzenden seit nunmehr 15 Jahren erhielt Guido Rieger die silberne Ehrennadel des Blasmusikverbandes.

Auf dem Bild von links nach rechts: Kassier Franz-Josef Neher, Fridolin Herter, 1. Vorsitzender Guido Rieger, Fabian Kössler, Jasmin Rieger und Kreisverbandsvorsitzender Peter Diesch.



Ehrungen im Verein.

## Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld

### 5. Bunter Blasmusikabend der Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld.

Mit einem bunten Melodienstrauß, zusammengestellt vom Dirigenten Frank Metzger, aus böhmisch-mährischer Blasmusik, modernen Rhythmen und Solo-Vorträgen, bereitete die Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld ihren Besuchern einen erlebnisreichen Musikabend. Unter anderem wurden auch die fünf Pflicht- und Selbstwahlstücke für die bevorstehende Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik in Ried (Österreich) erstmals vorgetragen. Den dritten Platz belegte der Walzer „Ein Sommernachtstraum“, gefolgt von Viva Brasil und zum eindeutigen Siegertitel wurde die schmissig vorgetragene Polka „Von Freund zu Freund“ vom Publikum gewählt, den die Trachtenkapelle zum Abschluss eines gelungenen Blasmusikabends nochmals spielte.



Das Vorstandsteam freut sich über den 2. Platz bei der Europameisterschaft.

Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld erreichte bei der Europameisterschaft den 2. Platz.

Die Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld mit ihrem Dirigenten Frank Metzger erhielt aufgrund ihres letztjährigen Sieges beim Wettbewerb anlässlich des 5. Deutschen Musikfestes in Chemnitz eine Einladung zur 15. Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik nach Ried im Innkreis. Nach intensiver Probenarbeit fuhr die Kapelle wohl gelaunt mit dem Bus nach Österreich um am Wertungsspiel teilzunehmen.

Der Auftritt der Trachtenkapelle wurde von einer hochkarätig

besetzten Jury mit Franz Watz Deutschland, Klaus Rappl Österreich, Freek Mestrini Niederlande und Antonin Konicek aus Tschechien bewertet. Was eigentlich keiner so richtig gehofft hatte, trat ein: Auch bei der Europameisterschaft in diesem Jahr konnte das Treppchen bei der Siegerehrung erklommen werden und in der Stufe C ein hervorragender 2. Platz gefeiert werden. Die damit verbundene Auszeichnung mit dem CISM-Globe in Silber des Europäischen Blasmusikverbandes wurde nach einem etwa einstündigen Auftritt in der Messehalle dann auch noch lange gebührend gefeiert.

Dank des tollen Erfolges herrschte bei der anschließenden Heimfahrt im Bus eine fröhliche und ausgelassene Stimmung. Wieder zu Hause angekommen, gab es viele Gratulanten, unter anderem Bürgermeister Gebele und der Bundestagsabgeordnete Josef Rief.

Viele Besucher bei bestem Gartenfestwetter.

Die Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld feierte ihr traditionelles Gartenfest wie gewohnt am zweiten Augustwochenende. Bereits am Sonntag zur Mittagszeit füllte sich das Festgelände zusehends. Als dann am frühen Abend Frank Metzger und „Die Jungen Böhmisches“ bei herrlichem Gartenfestwetter ein Feuerwerk böhmischer und mährischer Blasmusik zündeten, gab es keinen freien Platz mehr. Die Besucher feierten Frank Metzger und seine Musiker mit stürmischem Applaus bis in den späten Abend hinein.



Beste Laune bei den vielen Gartenfestbesuchern.

Am Montagnachmittag ging es weiter bei Kaffee und Kuchen und einer Spielstraße mit Schminken für die kleinen Festbesucher. Trotz der kühleren Temperaturen am Montagabend wagten sich nochmals viele Besucher auf die Alb. So das insgesamt ein rundum gelungenes Gartenfest gefeiert werden konnte.

## Musikverein Friedingen

Der Musikverein Friedingen startete die Saison am 3. Februar mit dem Kinderball des Fördervereins in der Gemeindehalle in Friedingen. Nach einem Umzug durch Friedingen fanden sich alle in der Gemeindehalle zusammen und gestalteten den Kindern einen freudigen und ausgelassenen Nachmittag.

Das närrische Treiben hielt auch am darauffolgenden Tag durch den Bürgerball in Friedingen weiter an. Diverse Showacts brachten die Zuschauer zum Lachen. Einige Beispiele wären das traditionelle Männerballett, der Cupsong durch die Jungmusikanten, verschiedenste Sketche und auch ein Lied über die Pubertät, in der nur die Eltern schwierig werden.



Der neu gewählte Vorstand.

Am 29. März fand die Generalversammlung des Musikvereins statt, bei der mehrere Vorstandsmitglieder zurücktraten. Helmut Rummler (Kassier) übergab sein Amt an Oliver Götz, Thomas Fuchsloch überließ René Berner die Rolle des Schriftführers und Theresa Munz übernahm von Daniel Weiß das Amt des Jugendleiters.

Die Musikanten des Musikvereins starteten daraufhin in ihr Sommerprogramm, das sie beim Spielen am Jubiläumswochenende in Pflummern zum ersten Mal in diesem Jahr präsentieren konnten. Es folgten weitere Auftritte wie z.B. in Upflamör, in Heudorf oder auch am Oktoberfest in Ittenhausen. Ebenfalls nahm der Musikverein Friedingen am diesjährigen Wertungsspiel in Ellwangen mit Erfolg teil.

Auch die alljährlichen Auftritte in unserer Kirchengemeinde, wie z.B. an Fronleichnam, im November am Volkstrauertag und auch an Weihnachten, wo der Musikverein den Festgottesdienst in Friedingen musikalisch umrahmte, blieben nicht aus.

Am 4. Mai fand für unsere Jungmusikanten ein Vorspielnachmittag statt. Hierbei konnten alle ihr Können auf ihrem Instrument, was von der Blockflöte, über Klarinette, Saxophon und Trompete bis hin zum Schlagzeug führte, unter Beweis stellen.

Des Weiteren organisierte der Musikverein Friedingen e.V. einen aufregenden Jungmusikantenausflug. Dieser führte die Jüngsten im Verein nach Immenstaad am Bodensee, wo sie steile Wände erklimmen und tiefe Schluchten überwinden mussten.



Im Kletterwald.

Das Klettern machte allen riesig Spaß, doch nach fast vier Stunden in den Seilern, waren alle, aber vor allem die Begleitpersonen am Ende ihrer Kräfte. Somit machten sie sich auf den Heimweg und ließen den Tag an der Bruttelhütte in Ittenhausen gemütlich ausklingen.

Vom 12. bis zum 14. Juli fand das diesjährige Lindenfest in Friedingen statt, an dem die Stimmung trotz des schlechten Wetters anhielt. Am Festsonntag und -montag wurden die Festbesucher von verschiedenen Kapellen, wie z.B. der Juka 4 LA, der Musikkapelle Emerkingen e.V., dem Musikverein Pflummern e.V. und den Vereinen unserer Gemeinde, Andelfingen, Egelfingen und Langenenslingen bestens unterhalten. Des Weiteren wurde am Montag ein großes Kinderprogramm auf die Beine gestellt, was bei sehr vielen jüngeren Besuchern mit Freude und Eifer angenommen wurde.

Über das Ganze Jahr zeigte sich der Musikverein auch in anderen Bereichen sehr aktiv. Zum einen bei der Renovierung des Schuppens am Festplatz, wobei das morsche Holzgerüst durch ein neues ausgetauscht werden musste, und zum anderen bei der Schrottsammlung zeigten viele freiwillige Helfer ihr Engagement.



Nach der Renovierung



Dank an die Helfer.

Leider gab es auch traurige Momente in diesem Jahr, vor allem als wir erfuhren, dass unser aktiver Musikkamerad Stefan Walz von uns gegangen ist. Durch ihn ist ein kameradschaftlicher, allzeit freundlicher und hilfsbereiter Mensch verloren gegangen. Wir werden für ihn immer einen Platz in unseren Reihen haben und wir alle werden uns immer an ihn erinnern.



Trotzdem können wir auf ein erfolgreiches, spannendes und freudiges Jahr 2014 zurückblicken und wir hoffen auf ein neues Jahr 2015, mit viel Motivation, Leidenschaft und Spaß an der Musik!

## Musikvereins Wilflingen

### Jahreskonzert mit Ehrungen

Der Musikverein Wilflingen hatte in diesem Jahr bereits im Januar zum Jahreskonzert in die Turn- und Festhalle Andelfingen eingeladen. Dirigent Berthold Gihl stellte den Abend in der vollbesetzten Halle unter die große Überschrift „Emotionen“.



Ehrungen im Verein.

Das Konzert bot auch wieder den passenden Rahmen, zahlreiche langjährige Musikerinnen und Musiker zu ehren. Vera Buzengeiger, Alexander Gaul, Florian Freiberg und Kai Messmer erhielten die Ehrennadel in Bronze für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft. Für 20 Jahre wurde Simone König, Juliane Späth und Christine Unger die silberne Ehrennadel verliehen. Die Ehrennadel in Gold mit Urkunde für 30 Jahre erhielt Manfred Knaupp. Für 40 Jahre aktive Tätigkeit wurden Norbert Gihl, Gerhard Reck und Werner Späth mit der Ehrennadel in Gold mit Diamant und Urkunde ausgezeichnet. Eine besondere Ehrung konnte Hermann Reck ausgesprochen werden: Er erhielt für 50 Jahre aktive Tätigkeit zur Förderung der Musik die Ehrennadel in Gold mit Diamant und Ehrenbrief. Aus Dankbarkeit für diese außerordentlich lange aktive Zeit als Musiker wurde Hermann Reck außerdem zum Ehrenmitglied des Musikvereins ernannt.



Hermann Reck ist 50 Jahre bei der Musik und erhält Ehrennadel in Gold.

## SV Langenenslingen 1949 e.V.

Im SV Langenenslingen herrschte 2014 gewohnt reges Leben. Mehr als 800 Sportbegeisterte waren in den sechs Abteilungen Turnen, Fußball, Tennis, Karate, Kegeln und Volleyball engagiert. Achtzehn lizenzierte Übungsleiterinnen und -leiter, davon zwei in der höheren Ausbildungsstufe B, gehören dem Verein an.

Sie und einige weitere Trainer sorgten für ein qualitativ hochwertiges und abwechslungsreiches Training. Hohe Anerkennung gebührt dem großen Einsatz von vielen ehrenamtlichen Helfern, ohne die das Vereinsleben mit seinem umfangreichen Breiten-sport- und Wettkampfangebot sowie dem bunten Rahmenprogramm nicht möglich wäre.

Bemerkenswert ist auch das Engagement, mit dem die umfangreichen und höchsten Ansprüchen gerecht werdenden Sportstätten gepflegt werden. So beschafften die Fußballer einen Mähroboter, um ein top gepflegtes Spielfeld anbieten zu können. Damit wird auch die Gemeinde Langenenslingen, die diesen Kauf ebenso wie der WLSB unterstützte, von laufenden Pflegearbeiten entlastet.

Dank gebührt an dieser Stelle der Gemeinde Langenenslingen. Ohne deren materielle, finanzielle und ideelle Unterstützung wären die Aktivitäten des Sportvereins im Jahr 2014 nicht in diesem Umfang zu leisten gewesen.

## SV Langenenslingen, Abt. Tennis

Für die Tennisabteilung starteten elf Mannschaften in die Verbandsrunde 2014, davon sechs im Jugendbereich. An über 30 Spieltagen wurden 60 spannende und fordernde Wettkämpfe bestritten - eine planerische Meisterleistung, bei der sich die schöne Sportanlage mit ihren vier Plätzen bestens bewährte.



Fleißige Helfer – Gute Laune beim Frühjahressputz

Während die Saison für die meisten Teams eher durchwachsen verlief, gelang den Herren 40 erstmals in ihrer Geschichte der souveräne Aufstieg in die Bezirksliga. Mit fünf Siegen wurden sie ungeschlagen Meister. Glücklicherweise konnte der verletzungsbedingte Ausfall der etatmäßigen Nr. 2, Bernhard Reiter, mit Gastspieler Clay Hightower aus den USA ausgeglichen werden. Von Beruf Tenniscoach am Berry College in Rome, Georgia, verstärkte er das Team in zwei Begegnungen. An Position 1 gesetzt, gewann er souverän beide Einzel und Doppel. Zum Einsatz kamen Oliver Born, Bernhard Reiter, Fabian Bacher, Gerhard

Reck, Ulrich Springer, Oliver Wulf, Alfred Späth, Willi Mayer und Werner Mahlenbrei.



Verdiente Pause – Arbeitseinsatz vor der Platzeröffnung

Bemerkenswert war daneben der erneut ungefährdete Klassenerhalt der Damen 1 in der Bezirksliga. Während sich die weiteren Mannschaften meist im Mittelfeld behaupteten, stiegen die Herren 65 aus der Verbandsliga ab. Verletzungspech und der kleine Kader waren die Hauptursache dafür. Vereinsmeisterin wurde erneut Sandra Mahlenbrei vor Tanja Gulde, Alice Söllner und Manuela Sauter. Mit Turniersiegen in Metzingen und in Reutlingen sowie weiteren guten Platzierungen krönte die Langenenslinger Spitzenspielerin Leah Bacher ihre starke Saisonleistung.



Den Tennistalenten macht's Spaß - Kooperation mit der Grundschule.

Basis für die sportlichen Erfolge sind gut ausgebildete Trainer: Deshalb besuchten Fabian Bacher, Sandra Mahlenbrei, Gerhard und Robert Reck sowie Maik Schweizer einen Technik- und Info-



Schlagkräftige Damen - (vorne v.l.): Leah Bacher, Melina Stehle, Alice Söllner, Hanna Weiß, (hinten v.l.) Isabella Wurst, Sandra Mahlenbrei, Julia Gulde, Tanja Gulde, Elena Weiß

lehrgang und verlängerten damit gleichzeitig ihre Lizenzen. Auch Elena Weiß verstärkt künftig das Übungsleiterteam: Sie bestand wie schon im Vorjahr Isabella Wurst die Prüfung zur C-Trainerin Breitensport beim Württembergischen Tennisbund.



Meisterhaft – die Herren 40 (v. links): Oliver Wulf, Uli Springer, Oliver Born, Volker Braekau, Fabian Bacher, Clay Hightower

Angebote wie die Tennis-AG in Kooperation mit der Grundschule Langenenslingen, der Juniorcup mit Übernachtung im Tennisheim sowie ein Anfängerkurs und das freie Training im Breitensportbereich fanden erneut großen Zuspruch. Ein Wermutstropfen waren zwei ärgerliche Einbrüche ins Vereinsheim mit einem Schaden von über 2.000 Euro. Abgerundet wurde das Tennisjahr mit einem Dankfest für alle ehrenamtlichen Helfer. Das rege Leben im Kinder- und Jugendbereich, die konstante Mitgliederzahl und die geordnete finanzielle Situation stimmen die Tennisfreunde für die Zukunft positiv.



Motivierte Übungsleiter - (v. links): Gerhard Reck (von links), Robert Reck, Sandra Mahlenbrei und Fabian Bacher



Vereinsmeisterschaften – Tennis macht Laune



Dynamisch zum Erfolg – Turniersiegerin Leah Bacher

### SV Langenenslingen, Abt. Karate

Nach den Weihnachtsferien startete das Karatetraining sogleich wieder in gewohnter Manier. Mit neuem Elan wurde an das Training des vergangenen Jahres angeknüpft, an Techniken gefeilt, Kraft und Schnelligkeit verbessert.

Während der Fasnetsferien lud das Dojo alle Karateka der Kinder- und Jugendgruppen zum Speed Bowling nach Riedlingen ein. Das Treffen im ersten Quartal des Jahres ist seit einigen Jahren ein fester Bestandteil des Vereinslebens. Vor allem die Kinder freuen sich schon lange im Voraus auf das Ereignis, da beim Bowling ein anderes Miteinander möglich ist als im regulären Training. Dadurch lernen die Kinder auch andere Seiten aneinander kennen, zumal sich einige nur im Training treffen. Doch auch die älteren Semester sind mit vollem Einsatz dabei und freuen sich insbesondere auf das anschließende, gemeinsame Essen.



Spalier für das Brautpaar

Ende März fand die Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Eck“ in Langenenslingen statt. Nachdem die üblichen Tagesordnungspunkte abgehakt waren, erwähnte Dojo-Leiter Thomas Reck vor allem ein Highlight des vergangenen Vereinsjahres: Die Prüfung zum 2. Dan (Schwarzgurt), die Daniel Miller vor dem Bundestrainer Hideo Ochi abgelegt hatte. Im Anschluss an den offiziellen Teil klang auch dieser Abend in freundlicher Atmosphäre aus. Als ein Höhepunkt des Jahres 2014 besuchte Kelly Sach (6. Dan Ju Jutsu, Goshin Jutsu) im April das Karate-Dojo. Die Teilnehmer erfuhren vieles über Vitalpunkte und die Auswirkungen, die deren Berührungen in unterschiedlicher Intensität hervorrufen können. In dem fünfständigen Lehrgang wurde anschließend am Partner

geübt und jeder konnte am eigenen Körper erleben, wie sensibel dieser auf die Stimulation der Vitalpunkte reagiert. Kelly Sach ging außerdem auch auf die Verteidigung gegen bewaffnete Gegner ein. Zum Abschluss des Lehrgangs trafen sich alle Teilnehmer zu anregenden Gesprächen und gutem Essen im Gasthof „Löwen“ in Wilflingen.

Ein weiteres Mal stand Anfang Juli ein Besuch in Sigmaringendorf im Vereinskalendar: Etwa 40 Personen, Karatekinder mit Geschwistern und teilweise auch Eltern, machten sich auf den Weg, um „Ronja Räubertochter“ bei ihren Abenteuern auf der Waldbühne zu begleiten. Das Wetter ließ keine Wünsche offen und alle waren von dem Schauspiel begeistert.



Bowling während der Fasnet.

Kurz vor den Sommerferien sollte eigentlich das traditionelle „Dojo-Fest“, das sommerliche Grillfest, stattfinden. Doch leider ging eine Stunde vor Beginn der geplanten Kinder-Wanderung ein heftiges Unwetter nieder, das sich nicht anschickte, weiterzuziehen. Es fühlte sich genau über Langenenslingen sogar recht wohl und ließ auch eine verspätete Wanderung nicht zu. Die Betreuer und Grillmeister kamen vorübergehend ins Schleudern, bis der weitere Verlauf des Nachmittages neu geplant war: Die Wanderung wurde durch einen Spielenachmittag in der Turnhalle ersetzt und zur Stärkung wurden Würste und Wecken angeliefert, die dieses Jahr leider kalt blieben. Sie schmeckten den Kindern aber fast genauso gut. Wie aus dem Nichts tauchten noch einige Kuchen auf, die sehr willkommen und schnell verzehrt waren.



Alternativprogramm zur Wanderung.

Gegen Abend verzog sich das Gewitter schließlich und wenigstens der zweite Teil des Grillfestes machte seinem Namen alle Ehre. Das Feuer loderte trotz der vorangegangenen Wolken-

brüche, es klarte auf und wurde noch ein schöner Abend am Lagerfeuer.

Eine besonders erfreuliche Zusammenkunft fand im September in Heiligkreuztal statt: Zur Hochzeit von Yasemin und Daniel fanden sich viele aktive und auch nicht mehr aktive Karateka ein, um diesen besonderen Tag mitzugestalten. Das Spalier im Karate Gi vor dem Münster in Heiligkreuztal gab ein sehr schönes Bild ab und bekundete die große Wertschätzung die die Mitglieder des Dojos Yasemin und Daniel entgegenbringen. Dieser schöne Tag wird allen, die dabei waren, lange im Gedächtnis bleiben.

Im Oktober begann ein Einsteigerkurs für Kinder, sowie ein Selbstverteidigungskurs für Erwachsene. Beide Kurse waren gut besucht. Die Trainer hatten viel Freude am Vermitteln von Theorie und Praxis und erhielten sehr positive Rückmeldungen von Eltern und Teilnehmern.



Ein schöner Tag bei der Waldbühne.

Schließlich richtete das Karate-Dojo im Spätherbst ein vereinsinternes Kinderturnier mit anschließender Hallenübernachtung aus. Die Wettkämpfe waren fair und die Niederlagen, die auf einem Turnier nicht ausbleiben, wurden von den Kindern und Jugendlichen souverän weggesteckt. Die Freude war bei allen groß, als sich die Eltern nach der Siegerehrung auf den Heimweg machten und die Karateka die Halle ganz für sich hatten. Der Abend war von Spielen, Wichteln, Essen, dem Besuch des Nikolaus und einer Vorlesegeschichte bestimmt. Als es an der Zeit war, zu schlafen, dauerte es noch länger, bis das Rascheln der Schlafsäcke verstummte und die letzten Taschenlampen erloschen. Der Tag



Vereinsinternes Kinder- und Jugendturnier.

danach begann mit einem Frühstück in leiser Runde und mit dem großen Aufräumen und Reinemachen. Als die Eltern ihre müden aber glücklichen Kinder abholten, wurde von einigen schon die nächste Übernachtung in der Turnhalle geplant.

Weihnachtliche Fackelwanderung mit Gesang, Glühwein, Punsch, „Bredla“, anschließendes Essen bei toller Stimmung. So endete das Karate-Jahr 2014 am 20. Dezember mit der Weihnachtsfeier im Gasthof Löwen in Wilflingen. Man verabschiedete sich über die Feiertage in der Gewissheit, dass auch 2015 in jeder Hinsicht ein ereignisreiches Jahr in allen Bereichen des Vereinslebens werden wird.

Das Dojo bedankt sich bei allen Helfern, ohne die keine Veranstaltung möglich wäre. Besonderer Dank geht auch an die Gemeinde Langenenslingen, die dem Karate-Dojo die Turnhalle unentgeltlich für das reguläre Training und für Veranstaltungen zur Verfügung stellt und somit einen großen Teil zum gelungenen Vereinsleben beiträgt.

### SV Langenenslingen, Abt. Turnen

Auch im Jahr 2014 haben unsere Turnerinnen und Turner, von klein bis groß, wieder in 13 verschiedenen Gruppen gemeinsam Sport gemacht.

Aber auch der gesellschaftliche Teil kam im vergangenen Jahr nicht zu kurz:



Turnübungen im Freien.

Es ist bereits Tradition, dass wir Anfang jeden Jahres eine Sternwanderung nach Emerfeld ins Gasthaus Löwen machen. Es war eine tolle Winterwanderung und ein schöner Abend mit viel Spaß.

Weiter ging es mit unserer „nährischen Einkehr“. Einige Mitglieder haben sich verschiedene Darbietungen überlegt und so hatten wir einen schönen Fasnetsabend mit singen, schunkeln und tanzen im nährisch dekorierten Sportheim.

In unserer Abteilungsversammlung im Februar haben wir dieses Jahr eine Beitragsanpassung beschlossen, da unser Turnbetrieb hauptsächlich über Mitgliedsbeiträge finanziert wird. Weitere außerordentliche Punkte gab es nicht.

Im Juni stand ein Morgen ganz nach dem Motto „Sonntag, Sport und Schlemmen“ auf dem Programm. Sandra Holstein hat ein tolles Sport-Programm für alle Mitglieder mit ihren Familien auf die Beine gestellt – „keine Chance für Morgenmuffel!“ Bei sommer-





Man muss sich auch stärken.

lichen Temperaturen kamen gut 30 Mitglieder auf den Sportplatz. Mit der Sonne im Gesicht und durch Jumping Jack's, Joggingrunden und Muskeltraining kamen alle ganz schön ins Schwitzen. Ausgepowert und nassgeschwitzt gingen wir dann zum Frühstück über, das das Sportheim-Team für uns hergerichtet hat. So konnten alle wieder ihren Energiespeicher füllen.

Mit einer Fahrradtour und anschließendem Grillen verabschiedeten sich die Turner und Turnerinnen in die Sommerferien. Nach einer kleinen Radtour haben die Mitglieder beim Sportplatz gemeinsam gegrillt. Leider kamen gegen später Gewitter auf und man ließ den Abend gemütlich im Sportheim ausklingen.

Auch zum Zwiebelkuchen-Essen am Gallusmarkt-Montag im Sportheim und zur Weihnachtsfeier haben wir uns dieses Jahr wieder getroffen und durften schöne Abende erleben.

Natürlich wurden auch unsere kleinen Turner und Turnerinnen nicht vergessen und kamen mit der „Kinder-Weihnachtsfeier“ voll auf ihre Kosten.

Rundum hatten wir wieder ein tolles Turner-Jahr bei dem der Sport aber auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz kam. Wir wünschen unseren Turnerinnen und Turnern auch im neuen Jahr viel Spaß beim Turnen und bedanken uns herzlich bei der Gemeinde für die kostenlose Überlassung der Turnhalle.

### Kirchenchor Langenenslingen

Auf ein gelungenes Jahr kann auch der Kirchenchor Langenenslingen zurückblicken. Gleich zu Beginn des Kalenderjahres konnte Vorsitzender Adrian Steinhart eine ganz besondere Ehrung aussprechen. Frau Gertrud Gobs singt nun seit 65 Jahren im Kirchenchor Langenenslingen. Aus diesem Grund wurde sie mit dem Ehrenbrief des Bischofs und des Cäcilienverbandes der Diözese ausgezeichnet. Frau Gobs ist eine wichtige Stütze in der Sopranstimme des Chores und eine mit fast 100% Probenbeteiligung zuverlässige Chorsängerin. Im Rahmen der Jahresabschlussfeier wurde Elisabeth Schmid für 15 Jahre und Marlies Gulde für 20 Jahre Treue zum Chor geehrt.

Die Generalversammlung im Februar lief harmonisch und erfolgreich ab. Der Chor zählt momentan 27 Sänger und Sängerinnen im Alter zwischen 18 und über 80.

Neben einigen Auftritten in Gottesdiensten, wie unter anderen an Fronleichnam oder Christi Himmelfahrt, gehörte auch die musikalische Mitwirkung bei Beerdigungen zu den Aufgaben des Chores.



Ehrungen im Kirchenchor Langenenslingen.

Das Highlight des Chorjahres stand aber im Dezember an. Nach 5-jähriger Pause fand in Kooperation mit dem Chor „Akzente“ aus Mengen-Ennetach wieder eine Konzertreihe „Weihnachtszauber“ statt. Wochenlanges üben und viele Extraproben hatten sich gelohnt: Den zahlreichen Zuschauern konnte ein stimmungsvolles, weihnachtliches Konzert geboten werden. Auch der Glühweinverkauf danach unterstrich dem Konzert noch eine besondere adventliche Note.

### Kirchenchor Emerfeld-Egelfingen

Eine besondere Würdigung bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung erhielten verschiedene Sänger und Sängerinnen. Pfarrer Sanke überreichte Urkunden für 25 Jahre Monika Mauz, Ursula Neuburger, Maria Maier, Otto Götz, Roswitha Bayer und Roland Baier (davon 10 Jahre Dirigent). Für 30 Jahre Claudia Weber und Josef Mauz, 40 Jahre Ottilie Rummler.



Ehrungen im Kirchenchor Egelfingen—Emerfeld.

### Jahresrückblick 2014 des Narrenvereins Langenenslingen

Das Jahr 2014 war für den Narrenverein Langenenslingen wieder ein interessantes und spaßiges Jahr. Viele Ausfahrten und Veranstaltungen machten die „Fünfte Jahreszeit“ in Langenenslingen zu einem tollen Erlebnis. Am 11.11.2013 begann für die Narren aus dem Ort mit der alljährlichen Mitgliederversammlung die „Vorwärmzeit“ zur Fasnet 2014 im Sportheim Langenenslingen.

Am 06.01.2014 wurde, wie jedes Jahr, die Fasnet durch den VAN



Kinderball.



Kinderball.

bei der Dreikönigssitzung in Moosheim eingeläutet. Die kommenden Wochenenden führten uns, bereits im Januar, auf verschiedene Ausfahrten nach Neufra, auf das Regionstreffen Alb des VAN nach Pfronstetten, und Warthausen. Weiter führten uns die Ausfahrten nach Mühlhofen, Sigmaringendorf, Oberstetten und Krauchenwies. Ein besonders Highlight war, wie jedes Jahr, der „glombige Donschtig“ mit der traditionellen Schülerbefreiung, dem Kinderball sowie dem Narrenbaumstellen auf dem Rathausplatz mit anschließendem Hemadglonkerball in der Festhalle Langenenslingen. Begonnen hatte der Fasnetssonntag mit der jedes Jahr dazugehörenden Narrenmesse, anschließend dem Umzug in Zwiefalten und gleich danach dem Bürgerball in Langenenslingen, der auch nicht mehr wegzudenken ist.



Eine Fasnachtspyramide.

Unter dem diesjährigen Motto: „In einer fernen Galaxie“ wurden in diesem Jahr wieder tolle Programmpunkte wie Show- und Tanzeinlagen, die musikalisch umrahmt wurden durch die Band „Hautnah“, geboten. Bis in die späten Stunden wurde die ausgelassene und schunkelfreudige Stimmung in den ausverkauften Hallen genossen. Mit dem Narrenbaumfällen am Fasnetsdienstag und dem damit verbundenen Fasnetsverbrennen mit anschließendem Kehraus im Sportheim, wurde die Fasnet in Langenenslingen wieder vorerst verabschiedet. Da der Narrenverein Langenenslingen im Jahr 2012 Vollmitglied im Senat des VAN wurde, war dieser auch am 21.03. zum Frühjahrssenat des VAN in Zwiefaltendorf eingeladen.

Wie jedes Jahr fand am ersten Juli-Wochenende das Grillfest des Narrenvereins statt, zu dem alle Mitglieder und Helfer eingeladen wurden. Für die Kinder des Vereins wurde am Tag davor ein Kinobesuch im Kinocenter Mengen mit anschließendem Zelten auf dem Griffplatz in Emerfeld angeboten. Außerdem durften sich die Jugendlichen einer gemeinsamen Kanu-Tour auf der Donau erfreuen.

Ein besonderes Highlight war der diesjährige Vereinsausflug. Die Langenenslinger „Dorfkinder“ durften vom 02.10.2014 bis zum 05.10.2014 in die Hauptstadt Berlin. Bereits am frühen Morgen ging es nach einer neunstündigen Busfahrt in die Hauptstadt. Angekommen in Potsdam wurde das Schloss Sanssouci besichtigt. Am nächsten Morgen stand die Besichtigung des Reichstags auf dem Plan. Ein besonderes Ereignis war das Oktoberfest in Potsdam, bei dem alte Bekannte, die Band „Hautnah“ getroffen wurden. Am dritten Tag wurde eine Stadtrundfahrt und eine Schiffsfahrt auf der Spree gemacht. Abgerundet wurde das Ganze mit einem gemeinsamen Abendessen im Gasthaus Löwen in Emerfeld.

Das jährliche Nistkästenleeren im Herbst wurde wieder vom Fanfarenzug übernommen und trug einen wichtigen Teil zum Naturschutz bei.



Der Bürgermeister wird aus dem Rathaus geholt.

Am 11.11.2014 stand die jährliche Hauptversammlung auf der Tagesordnung des Vereins. Eröffnet wurde diese mit einer Schweigeminute zur Ehrung der toten Vereinsmitglieder.

Danach gab es einige Veränderungen was die Ämter der Vorstandschaft anbelangt. Nach langjähriger Amtszeit haben sich der 1. Vorstand Bernhard Vollmer sowie die Kassiererin Helga Haberbosch nicht mehr zur Wahl aufgestellt. Neu besetzt wurden die Stellen mit Volker Diekmann, als 1. Vorstand, und mit Silke Preis als neue Kassiererin. Da Volker Diekmann und Silke Preis somit aus dem Elferat ausgeschieden sind, sind Daniel Vollmer sowie

Florian Haberbosch, die bisher Ersatzelferräte waren, nachgerückt. Sandra Göggel wurde ebenfalls in den Narrenrat gewählt und Alexander Gaul als Ersatzelferrat. Neue Kassenprüferin wurde Margot Breetzke, die zusammen mit Alexander Diem die Kasse des Vereins prüft.

Neue Schriftführerin wurde Viktoria Miller, nachdem Jennifer Grimm ebenfalls das Amt abgegeben hat. Zweiter Vorstand blieb einstimmig wiedergewählt, Julia Lehmann. Außerdem wurde das Motto des Bürgerballs 2015, „die alten Römer“ bekannt gegeben.



Frau Christa Maier, Landratswitwe, freut sich, dass sie zum Stehempfang der Narren eingeladen wurde.



Beim Narrenempfang des Bürgermeisters im Rathaus



Beim Umzug in Zwiefalten.



Narrenmesse in Andelfingen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfern und Mitgliedern des Narrenvereins Langenenslingen, die auch dieses Jahr wieder zu einem erfolgreichen Jahr gemacht haben und mit viel Freude und Motivation dabei waren. Ein großes Dankeschön auch an Daniel Krämer, der unsere Homepage hegt und pflegt. Nun freuen wir uns auf die kommende Fasnet, mit vielen Höhepunkten, unter anderem dem 19. Langenenslinger Nachtumzug.



Stimmungsbild vom Bürgerball in Friedingen.

## KJG Langenenslingen

Das KJG - Jahr 2014 begann im März mit der Generalversammlung und der Wahl eines verhältnismäßig jungen Ausschuss. Brauchtum & Tradition in der Gemeinde ist für die KJG ein wichtiges Thema.

So wurde wieder ein Maibaum für die Bevölkerung gestellt. Bei angenehmem Wetter und vielen Zuschauern, fand die Arbeit sehr viel Zuspruch in der Bevölkerung.

Bei der alljährlich stattfindenden Maiandacht der KJG auf dem Langenenslinger Eichberg konnten sehr viele Teilnehmer begrüßt werden. Der Mai endete traditionell mit dem von der KJG an Fronleichnam gestalteten Blument Teppich und Altar. Bei gutem Wetter konnte die Prozession abgehalten werden und die tollen Blumenteppeiche der einzelnen Stationen bewundert werden.

Das Highlight des Jahres 2014 war der „1. Schorschi-Cup“. Mit diesem Event hat die KJG ein ganz besonderes Turnier geboten. In großen aufblasbaren Gummibällen spielten die Mannschaften gegeneinander Fußball. Dies ist für Spieler, wie auch für Zuschauer gleichermaßen unterhaltsam.

Im Sommer bot die KJG Langenenslingen für alle Kinder der



Eine besondere Art Ball zu spielen.

Großgemeinde wieder ein Ferienprogramm an, welches aufgrund Teilnehmermangels verkürzt werden musste. Mit viel Spiel und Spaß hatten die Kinder einen schönen Tag bei der KJG. Das Jahr 2014 endete mit der am 26. Dezember stattfindenden Exklusiv-Party.

Für die zahlreiche Unterstützung aus der Bevölkerung für das vergangene Jahr bedankt sich die KJG nochmals bei allen Freunden, Helfern und Gönnern und freut sich schon auf das kommende Jahr 2015.



Als alte Tradition stellen die Feuerwehr aus Langenenslingen und KJG alljährlich einen Maibaum auf dem Rathausplatz auf.

Die Türen der KJG stehen jedermann offen, Infos gibt es bei allen Mitglieder, auf der Homepage: [www.kjg-la.de](http://www.kjg-la.de) und beim Vorstand Dominik Brehm: [vorstand@kjg-la.de](mailto:vorstand@kjg-la.de).



Stimmungsbild von der Theatergruppe in Friedingen.

## Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Wilflingen

Im Rahmen des jährlichen Hammelessens des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Wilflingen, konnten Gauobmann Helmut Geiselhart und der 2. Vorsitzende Norbert König die Ehrennadeln mit Urkunden für 40-jährige Mitgliedschaft an Anton Reck überreichen. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurde Karl Blumenschein mit entsprechender Ehrennadel und Urkunde geehrt, leider konnte dieser aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein.



Ehrungen im Schwäbischen Albverein.

## Aus unserem Gemeindewald

Herr Förster Johannes Hainzl hat mir folgenden Bericht über unseren Gemeindewald zur Verfügung gestellt:

Für den Gemeindeforstbetrieb Langenenslingen geht nun ein Jahr mit großem Arbeitspensum, mit nicht immer einfachen Witterungserscheinungen und mit einem beachtlichen finanziellen Ergebnis zu Ende.

Die zweite Hälfte des Winters 2013/ 2014 war wie die erste auch: ohne Schnee, ohne Frost, dafür mit viel Nässe und dadurch mit vielen verschmutzten Wegen durch die Betriebsarbeiten im Revier. Auf diesen milden Winter folgte ein recht trockenes Frühjahr, was anfangs sehr problematisch für die neu begründeten Forstkulturen war. Glücklicherweise bekamen wir noch rechtzeitig den notwendigen Regen – so kam es nicht zu größeren Ausfällen. Der Sommer war, wie in den vorangegangenen Jahren eher nass, was aus forstlicher Sicht sehr willkommen ist. Mit dieser Nässe gingen wir nach der Sommerpause in die neue Holzein-



Die Sturmschäden in unserem Gemeindewald waren auf viele Stellen verteilt.



schlagssaison hinein, was einen an die Arbeitsverhältnisse des letzten Winters erinnerte. Ein Sturmereignis Ende Oktober bescherte uns runde 800 Festmeter Sturmholz im Gemeindewald. Der Eisbruch im Dezember sorgte vor allem im Bereich der Alb-Orte nochmals für geringe Mengen an Holz aus „zufälliger Nutzung“. Mittlerweile wissen wir, dass der jetzige Winter nicht ohne Schnee bleibt. Die aktuellen Schneemengen verlangsamen die Arbeiten im Wald bzw. machen diese teilweise sogar unmöglich. Im Gemeindewald selbst haben sich in diesem Jahr keine personellen Veränderungen ergeben – die beiden Forstwirte, Herr Fischer und Herr Biener tun in bewährter guter Qualität und mit einer enormen Arbeitsleistung ihre tägliche Arbeit. Veränderungen gab es aber beim Kreisforstamt in der Leitung der Betriebsstelle Riedlingen. Herr Forstdirektor Jansen ging mit 65 Jahren in den wohl verdienten Ruhestand – sein Nachfolger ist Herr Forstdirektor Groß, der nun die Geschicke der ehemaligen Forstämter Riedlingen und Bad Schussenried lenken darf und somit unter anderem auch die betriebliche Steuerung des Gemeindewaldes Langenenslingen zu seinen Aufgaben zählt.

Jetzt möchte ich Ihnen anhand einiger betrieblicher Fakten, Einblicke in die Abläufe im Gemeindewald aus dem vergangenen Jahr 2014 geben.

Die starke Abhängigkeit vom aktuellen Marktgeschehen ist in unserer Branche offenkundig. Bei der jetzigen Lage ist dies jedoch eher angenehm für den Förster. Allgemein gesprochen sind die Holzpreise auf einem hohen Niveau und durch die hohe Nachfrage nach unserem Hauptprodukt können die anfangs beschriebenen Holz mengen aus zufälliger, also nicht geplanter Nutzung (Sturm, Eisbruch, Schneebruch, ...) sehr gut vom Markt aufgenommen werden, ohne den guten Preis zu gefährden. Mit runden 100 EUR/Fm für Fichten-Stammholz ist und bleibt die Fichte eine wirtschaftliche Säule im Gemeindeforstbetrieb. Aber auch das Brennholz mit einem Durchschnittserlös von 64 EUR/Fm trägt zum guten Wirtschaftsergebnis des Gemeindewaldes bei.

Die Vermarktungsstrategie der Gemeinde Langenenslingen hat sich nicht verändert. Die Kooperationen mit den bisherigen Marktpartnern über viele Jahre werden aufrechterhalten und fördern das gegenseitige Vertrauen – auch wenn der Markt wechselhafter wird. Zusätzliche Kunden in den Hauptsortimenten (Fichte-Stammholz, Brennholz und Buche-Stammholz) sorgen dafür, dass eine allgemeine Marktorientierung erhalten bleibt und öffnet neue Handlungsmöglichkeiten.

Beim Brennholz lang und bei den Reisteilen bleibt die Gemeinde Langenenslingen der bisherigen Vermarktungsform treu: dem Holzverkauf in der Turn- und Festhalle ausgangs des Winters, was vor allem der örtlichen Bevölkerung zur Versorgung mit Brennholz dienen soll.

Die Höhe des Holzeinschlages war für 2014 noch mit 9.400 Fm geplant, um den Anforderungen der neuen Betriebsplanung gerecht zu werden und um die gute Marktlage auszunutzen. Das Rechnungsergebnis war unter vorsichtiger Einschätzung des Holzmarktes auf 211.000 Euro voraus kalkuliert.

Insgesamt wurden mit den Gemeindegeldarbeitern in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Holzrückebetrieb und dem Vollernterunternehmer rund 9.300 Fm Nadel- und Laubholz inklusive Reisschlagholz eingeschlagen. 50 Prozent der Holzmasse wurde von den beiden Forstwirten der Gemeinde eingeschlagen. Die anderen 50 Prozent arbeitete der Vollernter auf. Hierbei ist nochmals ein leichter Anstieg des Vollernter-Einsatzes zu ver-

zeichnen. Die Zusammenarbeit von Vollernter und Forstwirten wurde aber deutlich intensiviert, sodass die beiden Forstwirte in großem Maße für die hohe Arbeitsleistung des Vollernters verantwortlich sind.

Die Verkehrssicherungspflicht entlang öffentlicher Straßen spielte auch 2014 eine große Rolle. So wurden die Straßenabschnitte „Ittenhausen-Pistre“, „Ittenhausen-Emerfeld“, „Wilflingen-Billa-fingen“ und „Langenenslingen-Billa-fingen“ jeweils im Bereich des Gemeindewaldes bearbeitet. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle geht an den Bauhof Langenenslingen, der uns bei diesen Pflichtaufgaben sehr zuverlässig und tatkräftig unterstützt hat. Ebenso muss hier die sehr unkomplizierte und teilweise auch sehr spontane Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Biberach (Straßenverkehrsbehörde) gelobt werden. Das Wichtigste bei dieser Tätigkeit ist jedoch die Unterstützung durch Maschinen, um einen zügigen Ablauf und geringe Wartezeiten für die Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten. Hier geht der Dank an die Forstunternehmer Käppeler (Langenenslingen) und Buck (Aichstetten), die hier in bereits bewährter Weise mit unseren Forstwirten kooperieren.

Die gute Marktlage bei den meisten Holzarten erbringt der Gemeinde aus dem Verkauf von Nadel- und Laub-Stammholz, Industriebolzern, Brennholz, Reisteilen und Hackerrohholz einen Roherlös von runden 595.000 Euro für das Jahr 2014. Inklusiv aller weiteren Einnahmen ergeben sich insgesamt Einnahmen von 610.000 Euro. Dem gegenüber stehen Ausgaben in einer Gesamthöhe von 290.000 Euro, was zu einem vorläufigen Ergebnis von 320.000 Euro Reingewinn aus dem Gemeindewald führt.

Die geplanten Kulturarbeiten im Frühjahr 2014 konnten weitestgehend umgesetzt werden – die Nachbesserungen der Buchen-Vorbauten sowie deren weitere Anlage musste aufgrund des raschen Frühjahres verschoben werden. Das Ausschneiden der zahlreichen kleinen Kulturflächen der vergangenen Jahre konnte überplanmäßig abgearbeitet werden – diese aufwändige Arbeit ist wichtig für die Sicherung der Investitionen. Die Schlagpflege nach der Holzernte in Beständen mit Naturverjüngung wurde ebenfalls intensiv durchgeführt – einige Flächen müssen jedoch noch im kommenden Sommer bearbeitet werden, da noch nicht alle Reisschläge geräumt waren.

Bei der Jungbestandspflege konnte in diesem Jahr aufgrund der nassen Witterung im Spätsommer und Herbst, v.a. in den Fichtenflächen, nicht das volle Programm bearbeitet werden. Diese werden in die Planung für 2015 übernommen. Die Wertästungsarbeiten wurden im Zusammenhang mit den Kultur- und Jungbestandspflegearbeiten ausgeführt.

Die Waldwegeunterhaltung wurde, wie angekündigt, im Jahr 2014 intensiviert. Unser kostengünstiges und sehr effektives Pflegeverfahren für Waldwege konnte überall angewendet werden. Zudem wurde unser Dolen-Programm zur Verbesserung der Wasserableitung an Nassstellen umgesetzt. Zusätzlich konnten wir in diesem Jahr einige Rückegasseneinfahrten mit grobem Schotter befestigen. Die Waldwege stellten somit einen deutlichen Arbeitsschwerpunkt im Mai und Juni dar.

In der Jahresmitte wurde der bestellte neue Waldarbeiter-Schutzwagen an uns ausgeliefert. Die Kosten hierfür blieben knapp unter der veranschlagten Summe von 15.000 Euro. Im bisherigen Gebrauch hat sich der neue Wagen bestens bewährt.

Kleinere Arbeiten zur Optimierung der Einrichtung (Anbringung von Werkzeughalterungen, ...) wurden und werden in „Regenstunden“ erledigt.

Der alte Wagen gehörte bereits zu einem Anteil der Holzgerechtigkeit Dürrenwaldstetten. Die Holzgerechtigkeit übernahm inzwischen jedoch die restlichen Anteile, somit ist der Wagen nun deren Eigentum.

Die Gemeinde-Forstwirte unterstützten auch in diesem Jahr den Bauhof bei Baumfällungen sowie bei der Pflege der Regenüberlaufbecken und anderer Grünanlagen.

Die Planung für das Forstwirtschaftsjahr 2015 sieht eine Einschlagshöhe von 9.300 Fm vor. Unter vorsichtig-realistischer Einschätzung des Holzmarktes rechnen wir mit einem Ergebnis aus dem Gemeindewald in Höhe von 230.000 Euro.

Am Ende dieses erfolgreichen Arbeitsjahres bleibt mir nur noch der Dank an alle, die zu dem so positiv erwirtschafteten Ergebnis beigetragen haben. Dies sind alle beteiligten eigenen Mitarbeiter der Gemeinde Langenenslingen, die städtischen Forstwirte aus Riedlingen aber auch alle Unternehmer, Lieferanten und Kooperationspartner, die 2014 im Gemeindewald tätig waren. Ein besonderer Dank geht auch an das Kreisforstamt Biberach, das in Zeiten bevorstehender Forstreformen dennoch seine Aufgaben gegenüber den betreuten Gemeinden nicht vernachlässigt.

## Einige statistische Zahlen

45 Baugesuche wurden eingereicht (35). Der Gutachterausschuss, ein von der Gemeinde unabhängiger Schätzungsausschuss fertigte 3 Gutachten (1 Gutachten). 2014 konnten wir in der Gesamtgemeinde Langenenslingen 4 Bauplätze verkaufen (2).

Unsere Verschuldung liegt zum Jahresende 2014 bei rd. 202 €/Einwohner. Sie hat sich somit gegenüber dem Vorjahresergebnis um 18 €/Einwohner reduziert.

### Das Einwohnermeldeamt hat folgendes registriert:

Ortsteil	Geburten	Eheschließungen	Sterbefälle
Langenenslingen	16	12	19
Andelfingen	4	-	11
Billafingen	-	-	-
Dürrenwaldstetten	1	1	2
Egelfingen	2	-	-
Emerfeld	-	1	-
Friedingen	2	-	4
Ittenhausen	1	-	3
Wilflingen	5	5	1
Gesamt	31 (37)	19 (20)	40 (31)

Bei den Geburten sind es 11 (17) Mädchen und 20 (20) Jungen. Die Einwohnerzahl betrug zum 30.11.2014 – 3.466 EW (3.461 EW). Die Zahlen in ( ) = Werte von 2013.

## Zusammenfassender Überblick über die Haushaltslage der Gemeinde Langenenslingen

Unser Kämmerer, Herr Mayer, hat mir folgenden Bericht zur Haushaltssituation unserer Gemeinde für 2014 zur Verfügung gestellt:

Viele Ökonomen blickten so optimistisch auf das Jahr 2014 wie lange nicht mehr, da sie ein kräftiges Wachstum erwarteten. Ähnlich positiv gestimmt war auch das Münchner IFO-Institut, das

mit einem Wachstum von mindestens 1,9 % rechnete. Hierbei hatten die IFO-Forscher unterstellt, dass sich die niedrigen Zinsen zunehmend bemerkbar machen und zusammen mit den besseren Exportaussichten dazu beitragen, dass die Ausrüstungsinvestitionen der Unternehmen steigen. Dieser Optimismus stützte sich ebenso auf die Erholung der Euro-Zone. Auch aus den anderen wichtigen Zentren der Weltwirtschaft, den USA und China, wurden positive Signale für die Konjunktur erwartet.

Rückblickend hat sich gezeigt, dass diese optimistischen Prognosen teilweise auf wackeligem Fundament standen, da auch im Jahr 2014 die bundesdeutsche Wirtschaft nicht so richtig in Gang kam. Mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von lediglich 1,2 % wurden die Erwartungen deutlich verfehlt. Dabei hatte der Jahresstart noch sehr gut angefangen. Der Konflikt mit Russland wegen der Ukraine, die schleppende Erholung der Wirtschaft im Euro-Raum führte dann zu einer Eintrübung der Konjunktur, vor allem ab der 2. Jahreshälfte. Darüber hinaus machen die Wirtschaftsweisen den von der Bundesregierung eingeschlagenen Kurs in der Energiepolitik und in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik für den Rückgang der Wirtschaftsentwicklung verantwortlich. Unverändert stagniert die Nachfrage aus dem Ausland aufgrund der schleppenden Belebung der Wirtschaft, während die Konsumausgaben der privaten Haushalte aus dem Inland zumindest dafür sorgten, dass in Deutschland noch ein geringes Wachstum erzielt werden konnte.

Auf der Grundlage der optimistischen Steuerschätzungen nach den Vorgaben des Haushaltserlasses haben sich auch in unserer Gemeinde bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2014 die Einnahmenansätze positiver dargestellt, als dies noch nach der letztjährigen Finanzplanung zu erwarten war. Zusätzlich wurde unser Haushalt durch die nivellierende Ausgleichswirkung des Finanzausgleichs begünstigt, da, abgeleitet vom Jahr 2012 aufgrund des damals niedrigeren Steueraufkommens, um rd. 167.000 € niedrigere Umlagen (Gewerbsteuer-, Finanzausgleichs- und Kreisumlage) abzuführen waren. Zudem erhöhte sich auf der Einnahmenseite aufgrund der positiven Steuerprognosen der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um rd. 105.000 €. Zusätzlich führte die nochmals angehobene Bedarfsprognose sowie die niedrigere Steuerkraft unserer Gemeinde bei den Finanzaufweisungen im Vergleich zum Vorjahr zu einer Mehrzuweisung von rd. 275.000 €. Mit diesen positiven Einnahmensteigerungen konnte nach den Planentwurf des Vorjahres keinesfalls gerechnet werden. Trotz einzelner Ausgabensteigerungen erhöhten sich somit bereits nach den Planzahlen aufgrund der Einnahmenezuwächse die Eigenmittel unserer Gemeinde in Form der Zuführungsrate gegenüber dem Vorjahr um rd. 290.000 € auf rd. 1,3 Mio. €. Dies war äußerst positiv, da somit ein nachhaltiger Finanzierungsbeitrag für den umfangreichen Investitionshaushalt mit einem Rekordvolumen von rd. 3,8 Mio. € aus dem laufenden Haushalt beigesteuert werden konnte. Im Rahmen des Haushaltsvollzugs hat sich, wie in den Vorjahren, aufgrund stabiler Steuereinnahmen die Finanzausstattung unserer Gemeinde erneut besser entwickelt, so dass in der Summe nach den vorläufigen Abschlusszahlen mit einem Einnahmenüberschuss von rd. 2,2 Mio. € zu rechnen ist. So erhöhten sich die gesamten **Einnahmen des Verwaltungshaushalts** mit einem Volumen von rd. 9,5 Mio. € gegenüber den Planzahlen um nochmals rd. 900.000 €. Diese deutliche Steigerung war vor allem durch eine weitere Zunahme bei den Steuereinnahmen entstanden. So ergaben sich bei der Gewerbesteuer mit einem gesamten Aufkommen von 1.748.265 € gegenüber den Planzahlen zusätzliche Mehreinnahmen von rd.

868.000 €. Ebenso entstanden bei den Finanzzuweisungen höhere Einnahmen von rd. 53.000 €. Positiv hat sich wie in den letzten Jahren ausgewirkt, dass beim Gemeindevordw aufgrund der weiterhin guten Mengennachfrage und stabilen Preisentwicklung ein Überschuss von nahezu 265.000 € erzielt werden konnte. Geplant war hier ein Gewinn von lediglich 190.000 €. Positiv war ebenso auf der Ausgabenseite, dass, bis auf die um rd. 167.000 € höhere Gewerbesteuerumlage sowie in Einzelfällen höheren Bewirtschaftungskosten bei den Gebäuden, ansonsten nahezu alle Ausgabenansätze eingehalten werden konnten. Durch den nach den vorläufigen Abschlusszahlen um rd. 900.000 € höhere Zuführungsrate, welche die Eigenmittel bzw. den Überschuss des laufenden Haushaltsjahres darstellt, konnte somit auch im Jahr 2014, trotz eines Investitionshaushalts von rd. 2,2 Mio. €, auf die Aufnahme von neuen Darlehen verzichtet werden. Nach Abzug der ordentlichen Darlehenstilgung reduzierte sich die Verschuldung um 18 € je Einwohner. Mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von lediglich 202 €/Einwohner wird damit der Landesdurchschnitt von derzeit 629 €/Einwohner um zwei Drittel unterschritten.

Durch die höheren Einnahmen war es zusätzlich möglich, auf die zur Finanzierung des Investitionshaushalts mit 1,1 Mio. € geplante Rücklagenentnahme vollständig zu verzichten. Nach den vorläufigen Abschlusszahlen dürfte es sogar noch möglich sein, die bestehende Rücklage geringfügig aufzustocken. Damit stehen der Gemeinde weiterhin ausreichend Rücklagenmittel von rd. 4,5 Mio. € zur Verfügung, um auch bei rückläufiger Einnahmenausstattung, den Investitionshaushalt ohne Fehlbetrag ausgleichen zu können.

Der **Vermögenshaushalt 2014** mit einem gesamten Investitionsvolumen von nahezu 3,8 Mio. € wurde wie seit vielen Jahren von den Tiefbaumaßnahmen mit einem Kostenanteil von rd. 2,65 Mio. € (rd. 68 %) bestimmt. Die umfangreichste Maßnahme war hierbei der weitere Ausbau der Breitbandversorgung mit anteiligen Kosten von 1,2 Mio. €. Als modellhafte Gemeinde ist bisher im Rahmen des Sonderprogramms „Breitbandinfrastruktur ländlicher Raum“ eine gemeinsame Netzstruktur für die Albortsteile hergestellt werden. Als weitere Teilmaßnahme werden nun auch der Ortsteil Andelfingen sowie der Ortsteil Wilflingen über den Hauptort Langenenslingen an das Glasfasernetz angebunden. Für die Erweiterung der bestehenden Netzstruktur wurde mit der Gemeinde Altheim eine gemeinsame Konzeption erstellt, wodurch als interkommunale Maßnahme eine um 25 % höhere Zuschussung ermöglicht wurde. Noch auf Jahresende 2014 sind die beantragten Fördermittel bewilligt worden. Nach Abwicklung der gemeinsamen Ausschreibung kann nunmehr im baldigen Frühjahr des nächsten Jahres mit den notwendigen Bauarbeiten begonnen werden.

Als weitere dominierende Maßnahme wurden für die Fortführung der Erschließung des Gewerbegebiets „Esple“ in Langenenslingen (Straßenneubau, Beleuchtung, Kanalisation und Wasserleitung) sowie für die Anbringung einer weiteren Abbiegespur von der L415 gesamte Finanzierungsmittel von nahezu 900.000 € im Planentwurf berücksichtigt. Bis auf geringe Restarbeiten konnte diese Maßnahme vollständig im Jahr 2014 ausgeführt werden.

Für die Erweiterung des Baugebiets „Brühl“ im Ortsteil Dürrenwaldstetten wurden anteilige Kosten von rd. 90.000 € für die Erschließung, Kanalisation und Wasserleitung mit dem Haus-

haltsplan finanziert. Als weitere Erschließungsmaßnahme sind für die Erneuerung des Bitumenbelags bei der Gemeindeverbindungsstraße vom Ortsteil Wilflingen in Richtung Billafingen im Gewann „Appenstall“ auf einer Länge von ca. 1.600 m ein Kostenbeitrag von 72.000 € bereitgestellt worden. Auch diese Maßnahme konnte vollständig ausgeführt werden. Für den weiteren Erwerb von Baugelände sowie von sonstigen Grundstücken war ein Ausgabenansatz mit 160.000 € im Investitionsplan berücksichtigt worden.

**Die Hochbaumaßnahmen** mit anteiligen Kosten von 820.800 € wiesen ebenso im Rahmen des Planentwurfs 2014 eine beachtliche Summe bei den Investitionen aus. Die beiden größten Vorhaben waren der Neubau eines Nebengebäudes bei der Turn- und Festhalle Langenenslingen mit Kosten von 445.000 € sowie der Umbau des Feuerwehrgebäudes in Langenenslingen mit Neubau von zwei weiteren Fahrzeugboxen mit Kosten von 406.000 €. Nachdem jedoch für beide Vorhaben die beantragten Fördermittel nicht abschließend bewilligt wurden, wurde die Ausführung dieser Hochbaumaßnahmen auf das Jahr 2015 zurückgestellt. Zum gesamten Investitionshaushalt ist positiv hervorzuheben, dass es mit Hilfe der zusätzlichen Einnahmen wiederum möglich war, für alle veranschlagten Maßnahmen die Finanzierung nachzuweisen, so dass nicht im Rahmen eines Nachtragsplans das Investitionsvolumen anteilig gekürzt werden musste. Ebenso mussten keine Rücklagenmittel zur Umsetzung der Investitionen beansprucht werden. Da somit weiterhin ausreichend Rücklagenmittel zur Verfügung stehen, ist es auch im neuen **Haushaltsjahr 2015** nochmals möglich, einen investiven Haushalt mit 3,1 Mio. € einzuplanen. Trotz der geringeren Eigenmittel in Form der Zuführungsrate von nur noch 705.000 € ist die Finanzierung dieses umfangreichen Investitionshaushalts dadurch möglich, dass aus der bestehenden Rücklage Finanzierungsmittel in Höhe von rd. 1,75 Mio. € entnommen werden können. Nachdem die Prognosen für die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2015 sehr uneinheitlich ausfallen und in jedem Fall von einem geringeren Wachstum von max. einem Prozent auszugehen ist, können derzeit auch für unsere Gemeinde keine eindeutigen Prognosen über die zukünftige Entwicklung der Steuereinnahmen und Finanzzuweisungen getroffen werden. Da sich die Konjunktur in wichtigen Ländern wie Frankreich und Italien nur äußerst schleppend entwickelt, kann ein Abgleiten der europäischen Wirtschaft in die Rezession nicht ausgeschlossen werden. Auch im Hinblick auf die zahlreichen weltweiten Konflikte gilt es mehr denn je, den Haushaltsvollzug des neuen Jahres abzuwarten, um dann anschließend entsprechend den gegebenen finanziellen Möglichkeiten die weiteren Investitionsplanungen vornehmen zu können. Auch gilt es abzuwarten, welche zusätzlichen Sonderopfer von den Kommunen abverlangt werden, um die von der Landesregierung angestrebte Nullverschuldung, nunmehr bereits ab dem Jahr 2016, zu ermöglichen. Obwohl aus heutiger Sicht die guten Wachstumsjahre erst einmal vorbei sein dürften, gilt es unverändert für unsere Gemeinde, wie dies auch in der Vergangenheit immer geschehen ist, sich den zu erledigenden Aufgaben zu stellen und diese auch zu erfüllen. Mit der bisherigen weitsichtigen Haushaltspolitik dürfte es in der Zukunft ebenso gelingen, unser Gemeinwesen mit allen Lasten und anstehenden Aufgaben zum Wohle der gesamten Bürgerschaft gedeihlich fortzuentwickeln.

**„Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
verehrte ehemalige Langenenslinger Mitbürgerinnen und  
Mitbürger in der Ferne aus all unseren Ortsteilen,**

damit möchte ich meinen Rückblick unserer Gemeinde auf das Jahr 2014 beenden, was zugleich mein letzter Rückblick in dieser Form ist. Wir konnten 2014 einen für unsere Gemeindegröße umfangreichen Aufgabenbereich erledigen. Eine Gemeinde kann es sich nicht erlauben Dinge vor sich herzuschieben. Damit sind die Bürger nicht zufrieden und erwarten dass die Gemeinde sich um Lösungen kümmert. Unsere Gemeinde ist 2014 wieder einen deutlichen Schritt vorangekommen. Dass ich dies im Jahresbericht so feststellen darf war mir immer wichtig, vor allem auch dass es nicht nur so geschrieben ist sondern tatsächlich auch zutrifft. Es war mir auch immer wichtig das Bestmögliche für die Gemeinde zu erreichen. Dies wissen auch meine Mitarbeiter/innen so und sie unterstützen mich dabei im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Ich wünsche der Gemeinde dass es auch in der Zukunft weiter voran geht. Dies war mir immer wichtig. Deswegen lasse ich es auch nicht „auslaufen“ sondern arbeite bis zu meinem letzten Arbeitstag an diesem Ziel. Eine Gemeinde hat immer Aufgaben. Daher war ich immer gegen sogenannte Pausenjahre, wie es manche als die große Chance beurteilen, mit folgendem Motto:

**„Fürchte dich nicht vor einem großen Schritt. Mit zwei kleinen Schritten kannst du keine Schlucht überqueren.“**

Auch war mir immer folgender Grundgedanke wichtig:

**„Nehmen Se de Menschen, wie se sind. Andere jibt et nich.“**

(Konrad Adenauer)

Bei der Erledigung der anstehenden Aufgaben war ich immer wieder auf die Hilfe vieler Helfer und fleißiger Hände angewiesen. Allen die mir geholfen haben – herzlichen Dank. Dazu möchte ich, wie alle Jahre, wieder Marcus Tullius Cicero (106-43) röm. Redner und Schriftsteller zitieren:

**„Keine Schuld ist dringender, als die, Dank zu sagen“**

Diesen Jahresrückblick möchte ich wieder nutzen um mich bei allen zu bedanken, die mir in irgendeiner Weise geholfen und meine Arbeit unterstützt haben. Dabei danke ich besonders unserem bisherigen und dem neuen Gemeinderat sowie unseren Herren Ortsvorstehern und den Mitgliedern der Ortschaftsräte in alter und neuer Zusammensetzung, die sich für die Belange unserer Gemeinde eingesetzt haben. Gemeinsam haben wir das Erreichte schaffen können. Ein besonderer Dank gilt wiederum allen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die durch ihren finanziellen Beitrag an die Gemeinde oder durch sonstige Mithilfe die vorgenannten Dinge ermöglicht haben. Mir ist durchaus bekannt, dass manche heute durch Veränderungen an ihrer Arbeitsstelle oder auch durch Arbeitslosigkeit deutlich eingeschränkte Möglichkeiten haben. Daher bin ich besonders dankbar darüber, dass unsere Bürgerinnen und Bürger auch 2014 bereit waren, ihren finanziellen Beitrag zu leisten.

Besonderen Dank allen Behörden, die uns 2014, wie wir dies aus den Vorjahren auch gewohnt waren, wieder unterstützt haben. So danke ich besonders dem Regierungspräsidium Tübingen mit

Herrn Regierungspräsident Hermann Strampfer und allen für uns dort zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unserem Landrat Dr. Heiko Schmid und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Landratsamt, dem Straßenbauamt in Riedlingen mit der Hauptstelle in Ehingen und den Mitarbeitern in Riedlingen, dem Wasserwirtschaftsamt, dem Landwirtschaftsamt, dem Flurneuordnungsamt, dem Forstamt Riedlingen und dem Kreisforstamt Biberach, jeweils vom Landratsamt. Unterstützt hat uns auch immer unser Landtagsabgeordneter und Mitbürger, Sparkassenpräsident Peter Schneider aus Andelfingen wenn ich mich an ihn wandte. Auch ihm herzlichen Dank.

Herzlichen Dank auch all denjenigen, die uns im vergangenen Jahr eine Spende übergeben haben, die wir für irgendeine Einrichtung der Gemeinde verwenden durften.

Bedanken möchte ich mich besonders beim Land Baden-Württemberg, welches für uns über das Regierungspräsidium oder das Landratsamt mit seinen Sonderbehörden Zuschüsse gewährt und auch unsere sonstigen Anliegen unterstützt hat.

Danken möchte ich unserem Notar Herrn Zepf sowie seinen Mitarbeiterinnen, die für uns die Grundbuchgeschäfte erledigt haben. Mit der Polizei und dem Deutschen Roten Kreuz hatten wir 2014 wieder eine gute Zusammenarbeit. Auch ihnen beiden sei gedankt. Dies gilt auch für unsere Feuerwehren. Ich danke den Feuerwehrkommandanten und den Feuerwehrmännern. Auch unser Vereinsleben im vergangenen Jahr war wieder rege und hat einen wesentlichen Teil unseres Ortsgeschehens geprägt. Herzlichen Dank dafür allen Vereinsvorständen und allen Vereinsmitgliedern für diese Arbeit.

Kirchengemeinden und bürgerliche Gemeinde haben bei uns viele gemeinsame Aufgabenbereiche, die wir miteinander lösen müssen. Es ist uns in der Vergangenheit immer gelungen, Lösungen miteinander zu finden. Recht herzlichen Dank dafür an unsere Herren Pfarrer Sanke und Speck sowie allen Kirchengemeinderäten, dass dies möglich war.

Zum Schluss danke ich Herrn Rektor Zieger und allen Lehrkräften unserer Grundschule, allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung und beim Bauhof, unserem Förster Herrn Hainzl, allen Waldarbeitern, den Kindergartenleiterinnen Frau Reck und Frau Traub mit ihren Mitarbeiterinnen in unseren Kindergärten, allen Putzfrauen, Hausmeistern, Amtsbotinnen und Amtsboten und den in den sonstigen Bereichen für die Gemeinde Beschäftigten.

2014 war für uns in allem betrachtet ein gutes Jahr. Unsere Finanzen sind nach wie vor geordnet, so dass wir leichter in die Zukunft planen können. Wir hoffen 2015 wieder alle beantragten Zuschüsse zu erhalten, sonst können wir unsere Investitionen nicht wie vorgesehen umsetzen. Hoffen wir dass unsere Betriebe 2015 wieder ordentlich Aufträge herein bekommen um damit den Mitarbeitern Arbeit und „Brot“ geben zu können.

So möchte ich Sie wieder ermuntern, im neuen Jahr mitzuarbeiten, dass es unserer Gemeinde gut geht.

Mit diesen Gedanken und Zitaten möchte ich den Rückblick für 2014 beenden.

Gehen wir wieder mit Mut und Zuversicht in das Jahr 2015.

Allen Kranken wünsche ich eine baldige Genesung.



Unserer Gemeinde wünsche ich **besonders**, dass es bei der anstehenden Bürgermeisterwahl gelingt eine/einen Bürgermeister/in zu wählen, der/die fachkundig ist und die Gemeinde sicher führen, Aufgaben und deren Lösungen mit Weitblick beurteilen und finden kann und von der Einwohnerschaft gut angenommen wird. Damit nochmals alles Gute für das Jahr 2015 und Gottes reichsten Segen. Möge auch weiterhin der Friede in unserer Gemeinde gegeben sein.

Werner Gebele

Ihr Werner Gebele

Im Jahr 2015 werden in unserer Gemeinde wieder vielfältige Veranstaltungen unserer Vereine durchgeführt. Diese können Sie aus nachstehendem Veranstaltungskalender ersehen. Namens der Vereine darf ich Sie zu diesen Veranstaltungen herzlich einladen.

# Veranstaltungskalender 2014

## Januar

24.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus, Dürrenwaldstetten/Ittenhausen	Patrozinium Ittenhausen
24.	Motorradclub Langenenslingen	Hausball im Clubhaus
31.	SVL, Abt. Jugendfußball 31.01.-01.02.	E- und F-Jugendfußballturnier

## Februar

01.	SVL, Abt. Jugendfußball 31.01.-01.02	E- und F-Jugendfußballturnier
07.	Biberzunft Andelfingen e. V.	Bürgerball
07.–08.	SVL, Abt. Jugendfußball	E- und F-Jugendfußballturnier
12.	Narrenverein Langenenslingen	Schülerbefreiung Absetzung des Schultes Narrenbaumstellen
12.	Narrenverein Langenenslingen	Hemadglonkerball
12.	Biberzunft Andelfingen e. V.	Hemadglonkerball / Stellen des Narrenbaumes
12.	Knascht-Brüder Ittenhausen e.V.	Knascht-Ball
13.	Narrenverein Langenenslingen	Kleiner Nachtumzug
14.	Trachtenkapelle Egelfingen- Emerfeld e.V. F	Bürgerball
14.	Schützenverein Wilflingen e. V.	Vereinsball
15.	Narrenverein Langenenslingen	Bürgerball
15.	Förderverein des MV Friedingen	Kinderball
16.	Trachtenkapelle Egelfingen- Emerfeld e. V.	Jahrmarkt
16.	Förderverein des MV Friedingen	Bürgerball
17.	Biberzunft Andelfingen e. V.	Kinderball
17.	Trachtenkapelle Egelfingen- Emerfeld e. V., Festhalle Egelfingen	Kinderfasnet
17.	Musikverein Wilflingen e. V.	Kinderfasnet
17.	Narrenverein Langenenslingen	Narrenbaumfällen
28.	Theaterfreunde Friedingen	Theateraufführung

## März

07.	Krabbelgruppe Langenenslingen	Kinderkleiderbazar
07.	Theaterfreunde Friedingen	Theateraufführung
08.	Bürgermeisterwahl	
15.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Konrad	Kirchengemeinderatswahl
21.	Förderverein SV Lglg.	The Ei off the Rabbit Party
21.	Trachtenkapelle Egelfingen- Emerfeld e. V.	Blasmusikabend
22.	Bürgermeisterwahl (Event. Nachwahl)	
28.	Musikverein Friedingen	Jahreskonzert

## April

12.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, Langenenslingen und St. Johannes Nepomuk, Wilflingen	Erstkommunion in Langenenslingen und Wilflingen
19.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Cyriakus Andelfingen	Erstkommunion in Andelfingen
30.	KJG Langenenslingen	Maibaumstellen

## Mai

14.	Motorradclub Langenenslingen	Open House
14.-17.	Musikverein Andelfingen	Frühlingsfest
15.	Grundschule Langenenslingen	Projektstage in der Grundschule
16.	Motorradclub Langenenslingen	Motorradtreffen
17.	Freiwillige Feuerwehr Billafingen	Feuerwehrohockete
31.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, Langenenslingen	Fronleichnam in Langenenslingen

## Juni

03./04.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde	Fronleichnam in den anderen Gemeinden
---------	-----------------------------------------------------------	------------------------------------------

04.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius, Emerfeld	Fronleichnam in Emerfeld
06.	Kindergarten Andelfingen	Sommerfest
13.-14.	KJG Langenenslingen	Schorschicup
27.	Musikverein Wilflingen mit MV Andelfingen	Schloßhofserenade
28.	Musikverein Wilflingen	Schloßhoffest

## Juli

04.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde	Ministrantentag
04.	Musikverein Wilflingen	Ausweichtermin Serenade
10.-13.	Musikverein Friedingen	Lindenfest
15.	Grundschule Langenenslingen	Musischer Abend
18.	Stammtisch Wiesengrund	8. Nachtelometerschießen
19.-20.	Dorfgemeinschaft Billafingen	Woizabierfescht (Hockete)
25.-27.	Schwebeverein Dürrenwaldstetten	Schwebefest
26.	Kindergarten St. Josef Wilflingen	Sommerfest

## August

	KJG Langenenslingen	Kinderferienprogramm
01.-03.	Förderverein des MVL	Sommerfest
08.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Cyriakus, Andelfingen	Patrozinium Andelfingen
09-10.	Trachtenkapelle Egelfingen- Emerfeld e. V.	Gartenfest
29.-31.	Wilflinger Vereine	Dorffest

## September

05.	Krabbelgruppe Langenenslingen	Kinderkleiderbazar
06.	FFW Langenenslingen	Feuerwehrohokete



13.	Schaut Nudelmanufaktur Andelfingen	Schauts Hoffest Andelfingen
18.	Grundschule Langenenslingen	Einschulung
18.-19.	SV Langenenslingen 1949 e.V. Abt. Fußball, Zelt bei Fa. Striebel	5. Oktoberfest
25.	DRK Blutspendedienst Turn- und Festhalle Lglg	Blutspende

## Oktober

03. – 04.	Dorfgemeinschaft Ittenhausen	Oktoberfest mit Wanderritt
10.	Knascht-Brüder Ittenhausen	Knascht-Fescht
13.-18.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde	Fahrt nach Altötting, Wachau und Wien
25.	Trachtenkapelle Egelfingen- Emerfeld e. V.	Weinfest mit Hammellauf

## November

07.	Biberzunft Andelfingen e. V.	Oldie Night
08.	SG Ittenhausen e. V.	Schlachtfest
08.	Kindergarten und FFW Langenenslingen	St. Martinsfeier mit Umzug
11.	Kindergarten Andelfingen	St. Martinsfeier mit Umzug
14.	Liederkranz Langenenslingen	Jahreskonzert
22.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Katharina, Egelfingen	Patrozinium Egelfingen
28.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, Langenenslingen	Patrozinium Langenenslingen
28.	Musikverein Andelfingen	Konzert

## Dezember

05.	Musikverein Langenenslingen	Jahreskonzert
06.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus, Billafingen	Patrozinium Billafingen
26.	KJG Langenenslingen	Exklusiv-Party

## Sonstige Bildeindrücke aus 2014



# Bevölkerungspyramide

**Gemeinde:**  
Langenenslingen

**Gemeinde-Schlüssel:**  
08426067

**Gebiets-Gliederung:**  
Ges.-Gemeinde

**Stand:**  
31.12.2014

■ Ausländer (männlich)   ■ Ausländer (weiblich)   ■ Deutsche (männlich)   ■ Deutsche (weiblich)

